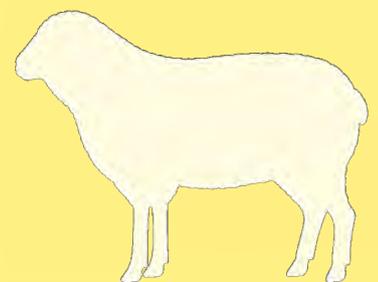
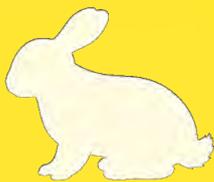
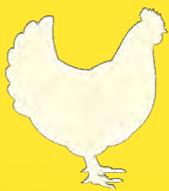


SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für
Landwirtschaft und
Gartenbau



Datenblätter Tierische Erzeugung in Sachsen Anhalt

Berichtsjahr 2017

Impressum

Herausgeber:

Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau
Strenzfelder Allee 22
06406 Bernburg
Tel.: (03471) 334-101
Fax: (03471) 334-105
E-mail: poststelle@llg.mule.sachsen-anhalt.de
<http://www.llg.sachsen-anhalt.de>



Redaktion:

Zentrum für Tierhaltung und Technik Iden

Redaktionsschluss

September 2018

Autoren:

Dr. Herwig Mäurer, Dr. Frank Münch, Wolfgang Oxe, Manfred Rex

Unter Mitwirkung von:

- Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Altmark
- Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Anhalt
- Rinderzuchtverband Sachsen-Anhalt e.G.
- Pferdezuchtverband Brandenburg-Anhalt e.V.
- Landesschafzuchtverband Sachsen-Anhalt e.V.
- Landeskontrollverband für Leistungs- und Qualitätsprüfung Sachsen-Anhalt e.V.
- Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt
- Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH
- Landesverband der Rassegeflügelzüchter Sachsen-Anhalt e.V.
- Landesverband der Kaninchenzüchter Sachsen-Anhalt e.V.

Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt.
Eine Veröffentlichung und Vervielfältigung (auch auszugsweise) ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Inhaltsverzeichnis

1.1	Einleitung	1
1.2	Milchrinder	2
1.2.1	Milchleistungsprüfung (MLP)	2
1.2.2	Ergebnisse der Zellzahluntersuchungen	10
1.2.3	Exterieurbeurteilung	10
1.2.4	Besamung	12
1.2.5	Zuchtwertschätzung	13
1.3	Fleischrinderzucht	19
1.3.1	Eigenleistungsprüfung der gekörten Bullen	20
1.3.2	Fleischleistungsprüfung im Feld	21
1.3.3	Zuchtwertschätzung Fleischleistung (RZF) und Zuchtleistung (RZL)	23
2	Pferde	27
2.1	Einleitung	27
2.2	Stutbucheintragung	33
2.3	Eigenleistungsprüfung von Fohlen	34
2.4	Zuchtschauen	34
2.4.1	Staatsprämienschau	34
2.4.2	Fohlenchampionate	35
2.5	Stationsleistungsprüfungen	36
2.5.1	Stationsleistungsprüfung Stuten	36
2.5.2	Stationsleistungsprüfung aller Pony-, Kleinpferde- und sonstigen Rassen	38
2.6	Feldprüfungen	38
2.6.1	Hengste	38
2.6.2	Feldleistungsprüfung der Hengste, Stuten und Wallache	39
2.7	Nachkommenbewertungen	43
2.8	FN-Zuchtwertschätzung Reitpferde (Zuchtprogramm Deutsches Sportpferd)	46
2.8.1	FN-Zuchtwertschätzung Jungpferdeprüfungen bei Hengsten	46
2.8.2	FN-Zuchtwertschätzung Turniersport bei Hengsten	50
2.8.3	FN-Zuchtwertschätzung Jungpferdeprüfungen und Turniersport bei DSP-Stuten des Pferdezuchtverbandes Brandenburg-Anhalt e.V.	53
3	Schweine	58
3.1	Einleitung	58
3.2	Kontroll- und Beratungsring Ferkelproduktion	58
3.3	Kontroll- und Beratungsring Schweinemast	59
3.4	Zuchtorganisationen	60
3.4.1	Züchtervereinigungen	60
3.4.2	Zuchtunternehmen	60
3.5	Nationales Fachprogramm tiergenetische Ressourcen	61
3.5.1	Erweiterung der genetischen Variabilität durch Einsatz von Gefriersamen	61
3.5.2	Gewinnung von Kryokonserven der Rasse Leicoma für die Deutsche Genbank	62
3.5.3	Zuchtversuch Rasse Leicoma	62
3.6	Besamung	63
3.6.1	Besamungsstationen in Sachsen-Anhalt	63
3.6.2	Sameneinsatz in Sachsen-Anhalt	63
4	Schafe	66
4.1	Stationsprüfung auf Mast- und Schlachtleistung	68
4.2	Feldleistungsprüfung	70
4.2.1	Eigenleistungsprüfung der Jungböcke	70
4.2.2	Herdbuchaufnahme der Jungschafe	75
4.2.3	Zuchtleistungsprüfung	78
5	Ziegen	80

5.1	Einleitung	80
5.2	Eigenleistungsprüfung der Jungziegenböcke.....	80
5.3	Herdbuchaufnahme der weiblichen Jungziegen.....	81
5.4	Zuchtleistungsprüfung	81
5.5	Milchleistungsprüfung	82
6	Kleintierzucht	84
6.1	Rassegeflügel	84
6.2	Kaninchen	85
7	Tierbestände	88
	Anlage 1 Ehrungen 2017	94
	Anlage 2 Weiterführende Informationen im Internet.....	98

1.1 Einleitung

In den letzten Jahrzehnten hat sich in der Milcherzeugung ein starker Strukturwandel vollzogen. Die Anzahl der milchviehhaltenden Betriebe ist in Deutschland kontinuierlich zurückgegangen. Waren es im Jahr 1992 noch 236.000 sind es im Jahr 2017 nur noch knapp 66.000 Betriebe. Somit stellten inzwischen 72 % der ehemaligen Milcherzeuger die Produktion ein. Die Anzahl der Milchkühe verringerte sich im gleichen Zeitraum von 5,37 Mio auf 4,2 Mio Tiere (-11,8 %), wodurch sich die durchschnittliche Anzahl der Tiere je Haltung in diesem Zeitraum von 23 auf 64 erhöhte.

Durch verbessertes Management und Züchtungserfolge konnte über die Jahrzehnte der durchschnittliche Milchertrag je Kuh und Jahr in Deutschland von 5.026 kg auf gegenwärtig 7.763 Kilogramm Milch pro Kuh und Jahr gesteigert werden. Dies führte auch bei einer geringeren Anzahl von Milchkühen zu einem Anstieg der Milcherzeugung in Deutschland von 29,1 Mio t im Jahr 1992 auf 31,3 Mio t im Jahr 2017.

Mit rund 31,3 Millionen Tonnen Kuhmilch erzeugten die deutschen Landwirte 2017 ein Fünftel der in der EU (EU 28) angelieferten Milchmenge. Diese Produktionsmenge macht Deutschland zum größten Milcherzeuger der EU und innerhalb Deutschlands ist die Milcherzeugung der wichtigste Produktionszweig der Landwirtschaft.

In Sachsen-Anhalt verzeichnet der Rinderbestand in den letzten Jahren ebenfalls einen kontinuierlichen Rückgang. Dies resultiert im Wesentlichen aus den verringerten Bestandszahlen bei Milchkühen und weiblichen Zucht- und Nutztieren aller Alterskategorien. Auch die Anzahl der Milchkuhalter reduzierte sich im vergangenen Jahr um 3,0 %, hierdurch erhöhte sich der durchschnittliche Tierbestand an Milchkühen je Halter von 198 auf 203 Tiere.

Tabelle 1: Entwicklung des Rinderbestandes* in Sachsen-Anhalt
(Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Novemberzählung)

Tierkategorie	2014	2015	2016	2017
Kälber bis einschl. 8 Monate	69.413	67.896	66.998	64.026
Jungrinder mehr als 8 Mon. bis 1 Jahr alt				
männlich	6.154	5.849	6.048	5.888
weiblich	23.675	23.421	24.155	22.150
Rinder 1 bis 2 Jahre alt				
männlich	12.257	11.847	11.526	12.446
weiblich zum Schlachten ¹⁾	4.153	3968	4.169	4.336
weiblich als Zucht- und Nutztiere	59.325	59.641	59.031	57.706
Rinder 2 Jahre und älter				
Bullen und Ochsen	2.274	2.304	2.459	2.512
Schlachtfärsen ¹⁾	755	731	670	745
Nutz- und Zuchtfärsen	17.568	17.102	15.481	15.491
Milchkühe ²⁾	127.028	125.738	119.751	119.355
Mutter- und sonstige Kühe	30.127	30.791	30.636	30.635
Rinder insgesamt	352.729	349.288	340.924	335.290

1.2 Milchrinder

1.2.1 Milchleistungsprüfung (MLP)

Tabelle 2: Entwicklung der Mitgliedsbetriebe des LKV, geprüfte Kuhbestände und Prüfäcker in den Jahren 2015 bis 2017 zum Stichtag 30.09 (LKV Sachsen-Anhalt)

Milchwirtschaftsjahr	Mitgliedsbetriebe	Geprüfte Milchkühe	Durchschnittliche Bestandsgröße Kühe/Betrieb	Prüfäcker
	n	n	n	%
2015	421	122.248	290	96,4
2016	362	111.264	307	92,2
2017	342	110.600	323	92,5

Die Milchkrise in den Jahren 2015/16 bewirkte einen außerordentlichen Rückgang der Mitglieder von -18,8 %, der sich bei der Anzahl der geprüften Milchkühe mit -9,5 % noch etwas moderater darstellt. Neben dem wirtschaftlichen Druck, der auf den Betrieben lastet, wird die Arbeit der Landwirte noch durch die fehlende gesellschaftliche Akzeptanz enorm belastet.

Abbildung 1: Anteil der Kühe in den Bestandsgrößenklassen in % (LKV Sachsen-Anhalt)

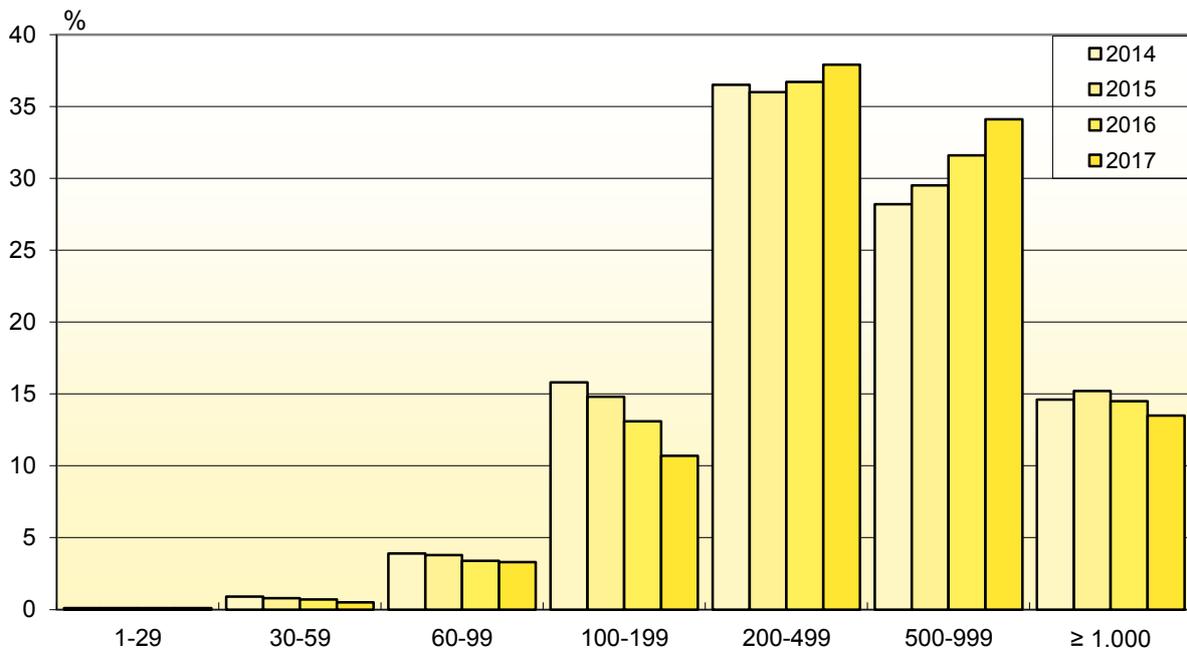


Tabelle 3: Entwicklung der Milch-, Fett-, Eiweißleistung (Durchschnittswerte vom 1.10-30.9, LKV Sachsen-Anhalt)

Jahr	Anzahl n	Milch	Fett	Eiweiß		
		kg	%	kg	%	kg
A- und B-Kühe insgesamt						
2014	119.498	9.200	3,97	365	3,40	313
2015	121.591	9.390	3,93	369	3,39	318
2016	115.281	9.611	3,95	380	3,40	327
2017	109.406	9.531	3,97	379	3,43	327
A- und B-Herdbuchkühe						
2014	98.184	9.315	3,97	370	3,39	316
2015	99.607	9.503	3,93	373	3,38	321
2016	95.356	9.725	3,95	384	3,39	330
2017	92.633	9.643	3,97	383	3,43	331

Tabelle 4: Geprüfte Kühe in der Milchleistungsprüfung ausgewählter Rassen (A+B-Kühe, LKV Sachsen-Anhalt)

Rasse	A+B-Kühe		Milch	Fett		Eiweiß	
	Anzahl	%	kg	%	kg	%	kg
Deutsche Schwarzbunte	98.326,3	89,87	9.616	3,97	382	3,43	330
Deutsche Rotbunte	2.126,5	1,94	9.394	4,04	380	3,49	328
Jersey	38,2	0,03	7.801	4,91	383	3,86	301
Rotvieh, Angler	27,8	0,03	8.854	4,28	379	3,53	312
Fleckvieh	164,7	0,15	7.353	4,17	307	3,47	255

Abbildung 2: Verteilung der A-Kühe auf Leistungsklassen nach Milch-kg (LKV Sachsen-Anhalt)

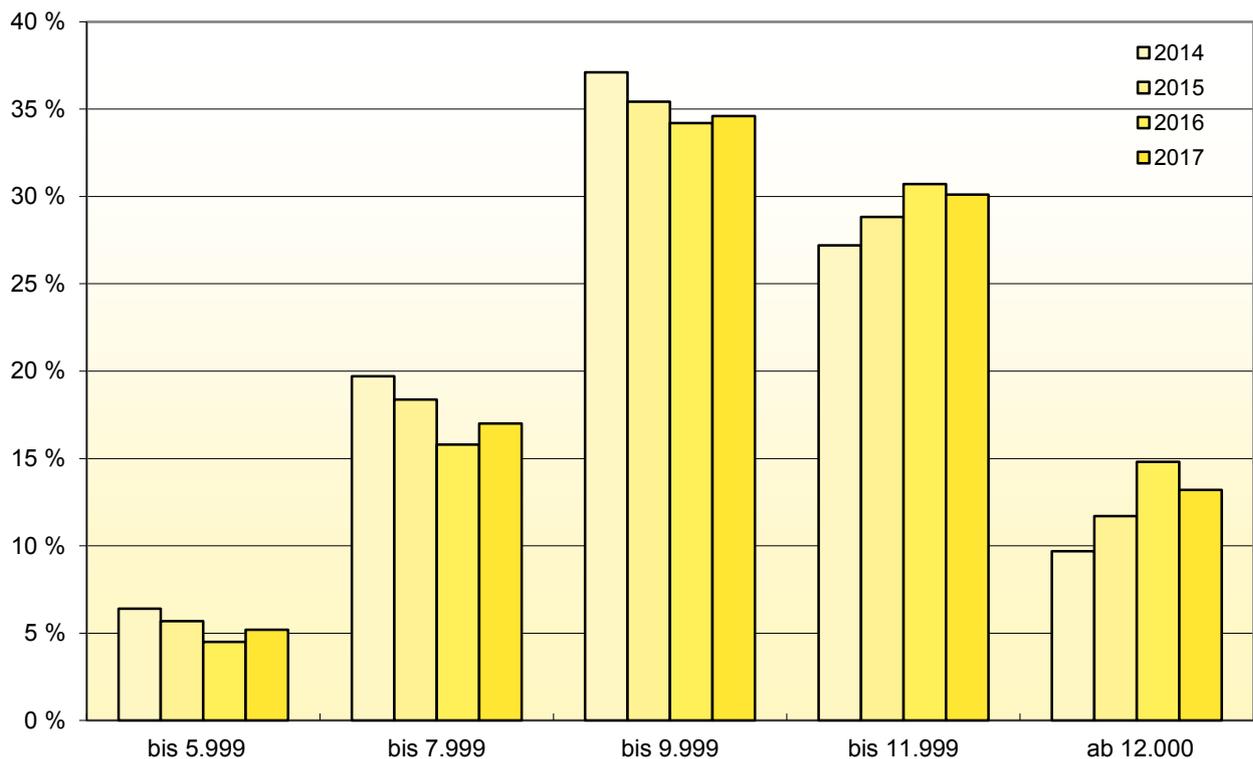


Tabelle 5: Anzahl Tiere in den Leistungsklassen ab 9.000 Milch-kg Laktationsleistung (LKV Sachsen-Anhalt)

Leistungsklassen Milch-kg	1995	2003	2010	2017
>17.000		5	4	11
16.000 bis 16.999		5	28	89
15.000 bis 15.999		28	110	269
14.000 bis 14.999	1	149	372	861
13.000 bis 13.999	1	502	1.228	2.325
12.000 bis 12.999	16	1.555	3.413	5.227
11.000 bis 11.999	100	4.164	7.511	10.108
10.00 bis 10.999	422	8.830	13.380	15.356
9.000 bis 9.999	1.557	15.296	18.627	18.297
Gesamt	2.097	30.534	44.673	52.543

Tabelle 6: Leistungen aller A- und B-Kühe nach Landkreisen im Vergleich zum Vorjahr

Kreis	Be- trie- be n	geprüfte Kühe* n	2017						Differenz zum Vorjahr				
			Milch kg	Fett %	Eiweiß		Fett + Eiweiß kg	Milch kg	Fett %	Eiweiß			
					kg	%				kg	%	kg	
SAW	79	21.092	9.320	3,99	372	3,46	322	694	-81	0,05	1	0,04	1
ABI	18	6.630	9.397	4,03	379	3,44	323	702	-113	0,00	-5	0,02	-1
BK	26	11.353	9.283	4,04	375	3,43	319	693	-248	0,03	-7	0,04	-4
BLK	16	5.320	9.840	3,95	389	3,43	338	727	232	0,01	10	0,01	9
HZ	14	4.517	9.983	3,93	393	3,42	342	734	112	-0,01	4	0,03	7
JL	27	9.218	9.074	3,98	362	3,45	313	675	-136	0,04	-1	0,03	-2
MSH	10	3.366	9.411	3,98	375	3,42	322	697	-189	0,06	-2	0,07	0
SK	17	7.078	9.537	3,86	368	3,41	325	693	-80	-0,03	-6	0,03	0
SLK	12	3.221	9.474	3,91	370	3,38	320	690	199	-0,05	3	-0,01	5
SDL	87	21.596	9.430	3,96	374	3,41	322	696	-213	0,04	-5	0,02	-5
WB/DE	35	15.860	10.247	3,99	409	3,44	352	760	40	0,00	2	0,04	5
Gesamt	341	109.251	9.531	3,97	379	3,43	327	706	-80	0,02	-1	0,03	0

*Die Differenz zur Summe in Tabelle 7 ergibt sich durch Betriebe, die ihren Sitz nicht in Sachsen-Anhalt haben

Tabelle 7: Durchschnittsleistungen aller A- und B-Kühe in den Kontrollvereinen im Vergleich zum Vorjahr

Kontroll- verein	2017								Differenz zum Vorjahr					
	Be- triebe	geprüfte Kühe	Milch	Fett		Eiweiß		Fett + Ei- weiß	Kühe	Milch		Fett	Eiweiß	
	n	n	kg	%	kg	%	kg	n	kg	%	kg	%	kg	
Burg/Zerbst	22	8.541	9.370	3,99	374	3,44	322	696	150	-63	0,05	2	0,04	2
Börde	22	8.574	9.446	4,03	380	3,41	322	703	-330	-302	0,04	-8	0,05	-6
Elbaue	32	13.280	9.774	3,97	388	3,43	335	723	-142	-11	0,00	0	0,03	2
GDL, HDL, KLZ	43	11.369	8.861	4,04	358	3,46	306	664	-1.289	-187	0,03	-4	0,02	-4
Harzvorland	26	8.853	9.678	3,92	380	3,41	330	709	-1.188	76	-0,01	2	0,03	5
Jessen	11	5.859	10.959	3,98	436	3,45	378	814	115	47	-0,02	0	0,05	7
Naumburg	18	6.480	9.733	3,96	385	3,45	335	721	-509	190	0,00	7	0,02	8
Osterburg	39	10.184	9.652	3,90	376	3,41	329	705	-755	-71	0,01	-2	0,03	0
Salzwedel	42	12.301	9.719	3,97	386	3,45	335	721	-268	16	0,05	5	0,04	5
SDL, GNT, HV	65	15.505	9.002	4,04	364	3,45	310	674	-1.343	-304	0,05	-8	0,03	-8
Südharz	22	8.458	9.551	3,88	371	3,41	326	696	-315	-159	0,01	-6	0,04	-2
Gesamt	342	109.406	9.531	3,97	379	3,43	327	706	-5.875	-80	0,02	-1	0,03	0

Tabelle 8: Entwicklung der Anzahl Tiere mit einer Jahresleistung von über 700 kg Fett und Eiweiß

Jahr	Anzahl Tiere	% zum Bestand unter MLP
1993	1.138	0,76
1999	14.036	9,80
2003	23.977	18,47
2007	31.670	26,28
2011	37.448	32,14
2015	44.411	36,52
2017	45.916	41,96

Tabelle 9: Betriebe mit den höchsten Herdendurchschnittsleistungen (ab 5 Kühe) (Fett+Eiweiß-kg) im Jahr 2017 (ganzjährig geprüft) nach Bestandsgrößen

Betrieb	Kühe	Milch	Fett		Eiweiß		Fett + Eiweiß
	n	kg	%	kg	%	kg	kg
Betriebsgröße < 200 Kühe							
Plönnigs/Valdiek GbR, Cheinitz	118	11.402	4,15	473	3,60	410	883
Güldenpfennig & Wollert GbR, Gohre	136	10.942	4,05	443	3,43	376	818
Wachtel GbR, Estedt	179	10.663	4,05	432	3,52	375	807
Nebeling-Albrecht GbR, Neuenklitsche	105	10.597	4,00	423	3,57	378	801
AH Busse-Paucke GbR, Schelldorf	174	10.906	3,88	423	3,43	374	797
BG Vienau GbR	186	10.747	3,92	421	3,48	374	795
LB Schmiedchen GbR, Wartenburg	88	10.750	3,91	421	3,45	371	792
LWB Schröter, Tilleda	125	10.854	3,78	410	3,45	375	785
Voßköhler Agrar KG ,Beuster	150	10.589	3,86	409	3,44	364	773
AG Leetza e. G.	168	10.612	3,86	410	3,38	358	768
Betriebsgröße 200 und mehr Kühe							
Seydaland RZ GmbH & CO.KG	2.518	12.115	3,88	471	3,40	412	883
MP Meyendorf KG	765	12.087	3,93	475	3,37	407	882
LLG Iden	415	12.104	3,68	445	3,51	425	870
Agrar GmbH Jeetze	888	11.688	3,94	460	3,40	397	857
AMH Stemmern GmbH	901	11.075	4,18	463	3,31	367	830
Glücksburg Agrar e.G., Dixförda	990	11.364	3,81	433	3,47	394	827
Michael&T.GbR,Meßdorf	240	11.702	3,73	436	3,31	388	824
Heide-Agr.Söllichau GmbH	228	10.875	4,05	440	3,52	383	823
Agr.GmbH Wegeleben	362	11.765	3,65	429	3,32	390	820
AEG Pretzier e. G.	739	11.418	3,81	435	3,35	383	818

Tabelle 10: Spitzentiere in der Laktationsleistung, sortiert nach Fett+Eiweiß-kg in der 1. Laktation

Betrieb	Lebensnummer	Milch	Fett		Eiweiß		Fett + Eiweiß
		kg	%	kg	%	kg	kg
Seydaland RZ GmbH & CO.KG	15 011 35574	14.176	3,96	561	3,31	469	1.030
LWB Schröter, Tilleda	15 017 98722	15.057	3,53	531	3,25	489	1.020
Seydaland RZ GmbH & CO.KG	15 011 35167	16.339	3,17	518	3,04	497	1.015
Schulze GbR, Schauen	15 014 38915	13.967	3,67	512	3,46	483	995
AG Mühlanger e. G.	15 017 97925	14.414	3,67	529	3,18	458	987
MP Lindtorf e. G.	15 015 30390	14.304	3,45	493	3,41	488	981
Seydaland RZ GmbH & CO.KG	15 011 35553	15.062	3,33	502	3,14	473	975
MP Meyendorf KG	15 015 83695	13.454	3,72	500	3,48	468	968
Lansink GbR, Wartenburg	15 015 35970	14.209	3,55	505	3,24	460	965
LLG Iden	15 017 78738	13.754	3,45	475	3,48	478	953

Tabelle 11: Kühe mit einer Lebensleistung von mehr als 10.000 kg Fett und Eiweiß

Betrieb	Lebensnummer	Milch kg	Fett kg	Eiweiß kg	Fett + Eiweiß kg
Seydaland RZ GmbH & CO.KG	15 001 16048	161.762	7.533	5.537	13.070
LLG Iden	15 020 46157	190.130	7.089	5.932	13.021
Bockhorst Agr.GmbH, Schlanstedt	15 025 59334	176.422	6.080	5.355	11.435
Seydaland RZ GmbH & CO.KG	15 001 24831	153.855	6.081	5.023	11.104
Behrens GbR, Käthen	15 023 36477	140.007	5.941	4.896	10.837
Seydaland RZ GmbH & CO.KG	15 001 20276	134.022	5.711	4.688	10.399
LLG Iden	15 020 53079	165.628	5.261	5.137	10.398
Seydaland RZ GmbH & CO.KG	15 001 19476	129.186	5.560	4.697	10.257
Plönnigs/Valdieck GbR, Cheinitz	15 024 85780	110.266	5.640	4.375	10.015
Seydaland RZ GmbH & CO.KG	15 001 16048	161.762	7.533	5.537	13.070

Tabelle 12: Durchschnittswerte ausgewählter Reproduktionskennziffern

Kennzahl	LKV-Mittel 2014/2015	LKV-Mittel 2015/2016	LKV-Mittel 2016/2017
Remontierungsrate (%)	36,0	37,1	34,0
Merzungsrate der Kühe (%)	34,4	36,4	36,4
Alter der gemerzten Kühe (Jahre)	5,1	5,1	5,1
Nutzungsdauer (Jahre)	2,8	2,8	2,8
Nutzungsdauer (Laktationen)	2,6	2,6	2,6
Lebensleistung (kg)	25.649	26.066	26.697
Lebenseffektivität (kg Milch/Lebenstage)	13,9	14,1	14,5
Nutzungsdauer der lebenden Kühe (Jahre)	2,1	2,1	2,0
Gesamtleistung (der lebenden Kühe kg)	20.430	20.785	20.999
Lebenseffektivität leb. Kühe (kg Milch/LT)	12,9	13,2	13,3
Erstkalbealter (Monate)	26,3	26,1	25,9
Zwischenkalbezeit (Tage)	414	413	413
Kalberate (%)	76,0	76,5	76,8

Tabelle 13: Betriebe mit der höchsten Lebensleistung der gemerzten Kühe (über 5 Kühe abgegangen)

Name	Merzungen	Gesamtleistung der gemerzten Kühe			Nutzungs- dauer	Milch/ Futtertag	Lak- tationen
	n	Milch- kg	Fett-kg	Eiw.- kg	Monate	kg	n
LLG Iden	85	54.776	2.103	1.885	54,8	32,8	4,1
Francke GbR, Bösdorf	25	48.827	2.090	1.686	57,9	27,7	4,3
Schmiedchen GbR, Wartenburg	20	46.652	1.727	1.561	49,5	31,0	3,7
Heide-Agr.Söllichau GmbH	51	44.320	1.724	1.488	48,4	30,1	3,9
Plönnigs/Valdieck GbR, Cheinitz	39	43.345	1.778	1.537	46,7	31,6	3,7
Braune GbR, Schönw.	33	43.107	1.697	1.466	54,8	25,9	3,6
H.-U. Salomon, Orpensdorf	30	42.811	1.754	1.488	61,9	22,9	4,2
MP Meyendorf KG	148	42.590	1.672	1.402	45,2	31,0	3,5
H. Heinichen, Reuden	25	42.301	1.638	1.426	51,9	26,9	4,0
Räcke GbR, Räckendorf	32	41.403	1.546	1.371	55,1	24,7	3,9
Glücksburg Agr. e. G. Dixförda	275	40.091	1.553	1.377	43,3	30,5	3,3
D. Döhne, Schartau	46	39.316	1.503	1.344	50,2	25,8	3,7
Seydaland RZ GmbH u. Co. KG	657	39.297	1.530	1.316	40,3	32,1	3,0
N. Peyer, Wendischbrome	29	39.250	1.532	1.355	46,4	27,8	3,7
Chr. Bleis, Schönhausen	101	39.125	1.501	1.360	49,5	26,0	3,7
Pengel GbR, Schernikau	17	38.320	1.663	1.354	64,3	19,6	4,3
Wellge GbR, Abbenrode	24	37.967	1.507	1.266	55,0	22,8	4,0
Behrens GbR, Käthen	62	37.925	1.439	1.240	43,1	28,9	3,1
Agr.GmbH Binde	167	37.921	1.546	1.301	48,2	25,9	3,6
N. Tandler, Jeseritz	87	37.750	1.549	1.281	55,8	22,6	4,0
Schmidt GbR, Schartau	25	37.692	1.533	1.313	46,5	26,6	3,2
Flämingland Agrar e. G. Boßdorf	108	37.430	1.399	1.238	45,8	26,9	3,4
Deutsch-Kersten GbR, Rochau	70	37.174	1.408	1.247	41,9	29,2	3,3

Tabelle 14: Kühe mit hohen Lebensleistungen (nach Milch-kg)

Besitzer	Ohrnummer	Geb.- Jahr	Kalb n	Milch kg	Fett kg	Ei- weiß kg	Fett + Eiweiß kg
LLG Iden	15 020 46157	2001	13	190.130	7.089	5.932	13.021
Bockhorst Agr.GmbH, Schlanstedt	15 025 59334	2000	13	176.422	6.080	5.355	11.435
LLG Iden	15 020 53079	2002	12	165.628	5.261	5.137	10.398
Seydaland RZ GmbH u. Co. KG	15 001 16048	1998	14	161.762	7.533	5.537	13.070
Seydaland RZ GmbH u. Co. KG	15 001 24831	2001	11	153.855	6.081	5.023	11.104
Seydaland RZ GmbH u. Co. KG	15 001 20635	2005	8	145.256	4.754	4.396	9.150
LLG Iden	15 020 62090	2004	10	142.802	5.116	4.831	9.947
LLG Iden	15 020 53058	2002	11	140.348	5.261	4.602	9.863
Seydaland RZ GmbH u. Co. KG	15 001 20378	2005	9	140.198	5.371	4.577	9.948
Behrens GbR, Käthen	15 023 36477	2001	11	140.007	5.941	4.896	10.837
Bathge GbR, Stegelitz	03 473 26618	2002	11	139.209	4.833	4.353	9.186
AMH Stemmern GmbH	03 477 11180	2002	11	134.934	5.625	4.328	9.953
Seydaland RZ GmbH u. Co. KG	15 001 19738	2004	9	134.391	5.216	4.357	9.573
Seydaland RZ GmbH u. Co. KG	15 001 20276	2005	9	134.022	5.711	4.688	10.399
Seydaland RZ GmbH u. Co. KG	15 001 18821	2002	11	133.858	5.195	4.654	9.849
LLG Iden	15 020 62079	2004	10	132.272	4.157	4.291	8.448
Lansink GbR, Wartenburg	15 039 00493	2002	11	131.781	4.819	4.144	8.963

Tabelle 15: Ausgewählte Reproduktionskennzahlen 2017 (LKV ST)

Kontroll- verein	Erstkalbe- alter		Zwischen- kalbezeit		Kalberate		Durchschnittsalter			MR*	RR*	
	Mo- nate	Δ Vor- jahr	Tage	Δ Vor- jahr	A+B Kü- he	Δ Vor- jahr	leben- ben- de Kühe	Δ Vor- jahr	ge- merzte Kühe	Δ Vor- jahr	%	%
Börde	24,7	-0,8	403	-5	77,0	-1,4	4,3	0,1	5,0	-0,1	30,6	37,9
BRG-ZE	25,3	0,2	407	2	75,5	-2,3	4,1	0,0	4,8	-0,2	37,7	36,0
Elbaue	25,5	0,1	415	2	78,2	1,2	4,2	0,0	5,0	0,1	34,0	36,8
GA,HDL,KLZ	26,1	-0,2	411	2	76,6	-1,6	4,4	0,0	5,1	0,0	35,1	36,0
Harzvorland	26,0	-0,5	411	-2	75,0	3,6	4,4	0,1	4,9	-0,1	33,4	38,0
Jessen	25,3	0,0	408	-2	81,2	0,2	4,4	0,0	5,3	0,0	29,7	37,4
Naumburg	25,8	-0,6	410	-1	78,1	4,5	4,4	0,0	5,1	0,1	33,4	34,5
Osterburg	26,8	-0,4	422	-2	76,3	-1,2	4,5	0,0	5,2	0,1	34,4	35,3
Salzwedel	25,7	-0,3	408	-3	77,4	-0,8	4,3	0,0	5,1	0,0	33,3	38,3
SDL,GNT, HV	27,1	-0,2	423	3	75,1	-0,2	4,5	0,0	5,2	0,1	35,3	36,0
Saale-Südharz	25,3	-0,3	412	-1	76,7	-0,3	4,2	0,0	4,8	0,0	33,6	38,0
Börde	24,7	-0,8	403	-5	77,0	-1,4	4,3	0,1	5,0	-0,1	30,6	37,9

* RR = Remontierungsrate MR = Merzungsrate

1.2.2 Ergebnisse der Zellzahluntersuchungen

Tabelle 16: Prozentualer Anteil auswertbarer Einzelproben nach Zellgehaltsstufen der Milch (Zellzahlklasse in 1.000) (LKV Sachsen-Anhalt)

Jahr	Durchschnittl. Zellgehalt 1.000/cm ³	bis 100	101 – 250	251 – 400	über 400
2015	292	52,4	24,3	7,9	15,4
2016	286	50,8	27,0	8,2	14,0
2017	270	55,5	22,9	7,4	14,1

1.2.3 Exterieurbeurteilung

Tabelle: 17 Exterieurbewertung von Milchkühen entsprechend Nr. 3.4.3. des Zuchtprogramms Milchrind des RSA

	Anzahl Kühe	Milchtyp	Körper	Fundament	Euter	Gesamt
Nachkommenschaftsprüfung von Besamungsbullen (Testbullentöchter und Vergleichstiere)						
schwarzbunt	8.477	82,35	82,62	81,60	81,49	81,88
Rotbunt	170	82,42	82,56	81,94	81,01	81,79
Zusätzliche Exterieurbewertung						
1. Laktation	524	84,09	83,56	83,56	83,94	83,93
2. Laktation	254	85,97	85,96	85,33	85,72	85,72
Folgelaktationen	239	86,68	86,87	86,22	85,82	86,29

Tabelle 17: Die am besten eingestuften RSA-Kühe in den verschiedenen Laktationsklassen

Name	Lebensnr. DE	V/ MV	Einstufung*	Besitzer
1. Laktation				
Marcia	1501579194	Mackenzie/Madlock	87-88-86-87/87	AG Fischbeck
Gagalady	1501578212	Bookem/Zenith	88-87-85-87/87	Deutsch-Kersten GbR,Rochau
MHD Dolde	1501576292	Impression/Final Cut	89-85-86-87/86	Mertens GbR,Möllendorf
Hanse	1501697256	Fanatic/Boateng	87-86-87-86/86	Schulz GbR,Neuendorf
Pamine	1501697121	Bookem/Goldboy	86-86-86-87/86	Deutsch-Kersten GbR,Rochau
Fenore	1501578128	Booster/Van Gogh	86-86-86-87/86	Deutsch-Kersten GbR,Rochau
Dirigentin	1501520844	Jelder/Formalist	87-85-86-87/86	Wachtel GbR,Estedt
Silberrohr	1501697138	Earnhardt/Liroy	85-87-87-86/86	Deutsch-Kersten GbR,Rochau
KHE Inuit	1501733669	Shotglass/Windbrook	86-87-86-86/86	Kersten GbR,Eversdorf
Danice 2	1501573999	MagnaP RF/Goldboy	87-86-86-86/86	Wachtel GbR,Estedt
Modista	1501697266	Baxter 2/Reiner	86-87-86-86/86	Schulz GbR,Neuendorf
2. Laktation				
Sule	1501697041	Xacobeo/Gavarno	90-87-99-99/88	Deutsch-Kersten GbR,Rochau
Gogo	1501727488	Goldboy/Gonny	91-91-85-87/88	Behrens GbR,Käthen
MHG Caro	1501727744	Brawler/Final Cut	89-88-87-89/88	Mertens GbR,Möllendorf
Becky	1501687398	Mirror/Gibor	89-88-87-88/88	Agrarhof Busse-Paucke GbR,Schelldorf
BFH Hope	1501686732	Fever/Gibson	90-87-87-88/88	Braune GbR,Schönwalde
Cordula	1501697028	Fanatic/Van Gogh	89-88-88-87/88	Deutsch-Kersten GbR,Rochau
MHG Clau- dia	1501727732	Sid/Van Gogh	90-86-85-90/88	Mertens GbR,Möllendorf
MHG Dunja	1501727741	Fever/Bolivia	87-88-88-88/88	Mertens GbR,Möllendorf
Sunny	1501761929	Goldsun/Douglas	89-87-88-87/88	Schröter LWB,Tilleda
3. und weitere Laktation				
Carolin	1503321916	Final Cut/Hyatt	92-90-89-91/90	Mertens GbR,Möllendorf
Kompliment	1501687364	Making/Toscano	93-88-90-91/90	Agrarhof Busse-Paucke GbR,Schelldorf
Sofie	1503818019	Goldwin/Douglas	91-90-91-89/90	Schröter LWB,Tilleda
Astrid	1503000361	Howie/Jeff	92-90-90-89/90	Michael&Tinneberg GbR,Meßdorf
Larissa	1503457153	Chicago/Rambus	92-88-90-90/90	Kersten GbR,Eversdorf
Zilli	1501884953	Van Gogh/Toyshop	91-89-91-89/90	Deutsch-Kersten GbR,Rochau
Nadja	1503823501	Lauthority/Bogart	90-92-88-90/90	Schröter LWB,Tilleda
Bfh Minou	1501862546	Alexander/Toystory	92-89-91-88/90	Braune GbR,Schönwalde
Goldmarie	1503001241	Cecon/Derek 2	89-91-89-90/90	Schuchmann GbR, Schwarzholz
Oktave 85	1501928967	Toscano/Argo	89-91-90-89/90	Güldenpfennig/Wollert GbR,Gohre

* Michtyp-Körper-Fundament-Euter/Geasamtnote

1.2.4 Besamung

Tabelle 18: Erstbesamungen (RSA) nach Rassen in den Jahren 2015-2017

	Milchrind			Fleischrind					
	Ge-samt	Genom-geprüft	ZW-geprüft	Ge-samt	Charolais	Fleck-vieh	Limousin	Angus	Sonst.
2015	75.384	26.928	48.456	2.885	184	641	203	182	1.675
2016	69.676	29.549	40.127	3.205	97	435	92	257	2.324
2017	61.047	31.072	29.975	3.079	67	446	66	205	2.295

Tabelle 19: Holstein Bullen (Sbt.) mit den meisten EB im GJ 2016/17 in Deutschland

Name	HB- Nr.	Anzahl EB	Abstammung	Besitzer-org.
Beatstick	833032	32.937	Balisto x GoldChip	MAR
Kaluscho	811556	28.408	Kingpin x Mogul	RBB
Beart	832578	26.204	Beacon x Goldwin	MAR
Basical	681124	21.550	Balisto x Epic	RUW
Balu	681128	20.268	Balisto x Epic	RUW
Benwood	833078	20.099	Balisto x Epic	MAR
Snow RF	832568	19.191	Snowman x Spencer2	MAR
Big Point	619.043	18.517	Bookemx Man-O-Man	Qnetics
Baldur	833.046	18.018	Balisto x Epic	Masterrind
Martinius	811.558	17.860	Missouri x Fanatic	RBB

Tabelle 20: Zuchtwerte (Vit. 12/2017) von Bullen der RinderAllianz mit den meisten EB in Sachsen-Anhalt im GJ 2017

Name	HB Nr.	Geb. jahr	EB n	RZG	RZM	RZE	Milch kg	Fett %	kg	Eiweiß %	kg
Zuchtwert töchtergeprüft											
Biathlon	823009	2011	4445	137	122	126	+807	+0,24	+56	-0,01	+26
Sutilo	822495	2011	3168	126	112	125	+478	+0,00	+19	+0,01	+17
Camera	804283	2011	2061	135	126	134	+1598	-0,30	+31	-0,13	+40
Bean	823038	2012	1821	133	128	115	+1066	+0,15	+58	-0,01	+35
Dessau	823022	2011	1553	126	122	122	+617	+0,16	+40	+0,07	+28
Slang	804295	2011	1395	130	114	130	+1211	-0,27	+20	-0,17	+23
Germany	822490	2010	1250	128	123	130	+1107	-0,20	+22	-0,02	+35
Zuchtwert genomisch											
Bonum	823160	2015	2292	157	150	137	+1750	-0,06	+62	+0,13	+73
Custos	823164	2015	1856	151	136	130	+1379	+0,00	+54	+0,03	+50
Bewes	823149	2014	1481	150	133	133	+1042	+0,11	+53	+0,10	+45
Ikarus	823177	2015	1396	154	139	129	+1524	+0,02	+62	+0,03	+54
Kingston	823173	2015	1171	149	133	125	+1495	-0,04	+55	-0,04	+46
Dreamshot	823120	2013	1089	151	138	134	+1856	-0,09	+63	-0,08	+54
Phoenix	823161	1015	1003	146	137	129	+1659	+0,03	+69	-0,06	+49

1.2.5 Zuchtwertschätzung

Aus der Verbindung des konventionellen Zuchtwertes (PI) mit dem direkten genomischen Zuchtwert (dgZW) errechnet sich der genomisch unterstützte Zuchtwert. Diese genomisch unterstützten Zuchtwerte stimmen ziemlich genau mit den späteren phänotypischen Leistungen der Nachkommen überein und können somit sehr gut als Selektionsinformationen verwendet werden. In die Auswertung des Jahres 2017 wurden insgesamt 3.556 Tiere aus Sachsen-Anhalt mit ihren ersten offiziellen Zuchtwerten einbezogen (Tabelle 21).

Tabelle 21: Genomisch unterstützter Zuchtwert für Milch- und Exterieurzuchtwerte von im Jahr 2017 untersuchten sachsen-anhaltinischen Tieren

Anz. Tiere	gRZ G	gRZ M	gM-kg	gF-kg	gE-kg	gF-%	gE-%	gRZ S	gRZ E	gMty	gKoe	gFun	gEut	gRZ N	gRZ R
Gesamt: 3.556															
max.	165	155	2417	98	77	1,1	0,4	136	145	136	127	137	150	151	131
min.	82	83	-1281	-47	-29	-7	-0,4	80	85	80	73	77	84	85	72
Ø	123	116	626	27	22	0	0	107	114	106	105	108	114	114	104
Davon männlich: 157															
max.	162	149	2417	92	70	0,6	0,3	130	141	134	124	133	150	151	122
min.	96	102	-333	-9	3	-0,7	-0,4	90	97	83	84	90	92	87	80
Ø	140	129	1172	47	40	0	0	110	123	111	108	113	121	122	107
Davon weiblich: 3.399															
max.	165	155	2303	98	77	1,1	0,4	136	145	136	127	137	150	143	131
min.	82	83	-1281	-47	-29	-7	-0,4	80	85	80	73	77	84	85	72
Ø	123	115	602	26	21	0	0	107	114	106	104	108	113	114	104

Tabelle 22: Genomisch unterstützter Zuchtwert für Funktionalzuchtwerte von im Jahr 2017 untersuchten sachsen-anhaltinischen Tieren

Anz. Tiere	gRZD	gMVH	gRZR	gRZ	gKon	gRZK _m	gRZK _d	gKVm	gKVd	gTGm	gTGd
Gesamt: 3.556											
max.	134	123	131	118	130	118	121	119	123	121	121
min.	67	84	72	84	73	85	86	89	82	81	88
Ø	101	103	104	100	104	103	104	104	104	103	104
Davon männlich: 157											
max.	125	121	122	116	121	115	117	116	118	120	116
min.	82	93	80	88	79	95	95	97	92	90	96
Ø	104	105	107	101	107	106	105	106	105	106	105
Davon weiblich: 3.399											
max.	134	139	131	118	130	118	121	119	123	121	121
min.	67	84	72	84	73	85	86	89	82	81	88
Ø	101	103	104	100	104	103	104	103	104	103	104

Tabelle 23: Ergebnisse der im Jahr 2017 genomischen untersuchten Tiere auf Hornlosigkeit, Haplotypen, Cholesterin-Defizit und Kasein

	Gesamt	davon männlich	davon weiblich
Tiere	3.556	157	3.399
Hornlosigkeit			
Phänotypisch hornlos	167 (4,7 %)	15 (9,6 %)	152 (4,5 %)
PP	6 (0,2 %)	1 (0,6 %)	5 (0,1 %)
Pp	161 (4,5 %)	14 (8,9 %)	147 (4,3 %)
Reinerbig letale Haplotypen			
HH1	57 (1,6 %)	2 (1,3 %)	55 (1,6 %)
HH2	12 (0,3 %)	0 (0 %)	12 (0,4 %)
HH3	143 (4 %)	4 (2,5 %)	139 (4,1 %)
HH4	35 (1 %)	0 (0 %)	35 (1 %)
HH5	181 (5,1 %)	9 (5,7 %)	172 (5,1 %)
Cholesterin Defizit			
CDH	137 (3,9 %)	3 (1,9 %)	134 (3,9 %)
Kasein			
KK BB	392 (11 %)	31 (19,7 %)	361 (10,6 %)
BK A2A2	1.621 (45,6 %)	65 (41,4 %)	1.556 (45,8 %)

Der Anteil hornloser Tiere beträgt insgesamt 4,7 %, bei den untersuchten Bullenkälbern liegt der Anteil bei 9,6%. Homozygote PP-Tiere (100% Hornlosvererbung) haben bei den weiblichen Tieren nur einen Anteil von 0,1% und bei den Bullen von nur 0,6%. Gegenwärtig ist die Zucht auf Hornlosigkeit in Sachsen-Anhalt noch nicht sehr weit fortgeschritten. Eine deutliche Steigerung des Anteils hornloser Tiere ist jedoch in den nächsten Jahren zu erwarten.

Bei den Haplotypen sind die HH3- und HH5-Varianten mit 4 %-5 % deutlich öfter in der Population vertreten, als Tiere mit den Haplotypen HH1 (1,6%), HH2 (0,3%) und HH4 (1,0%), wobei bei den untersuchten Bullen der Anteil HH1, HH2, HH3 und HH4 noch geringer war.

Der Anteil CDH-positiver Tiere liegt durchschnittlich bei 4 %, bei den Bullen sind es unter 2 %.

Diese Ergebnisse bei den Haplotypen als auch bei den Anlagenträgern des Gendefektes Cholesterin Defizit (CD) sind auf die gezielte Selektion bei den Bullenvätern zurückzuführen und werden auch weiterhin sinken.

Die Milch von Kühen vom Typ Kappa-Kasein BB zeigt im Durchschnitt eine etwa 25 Prozent kürzere Gerinnungszeit als die Milch vom Typ AA. Bezüglich der Gallertfestigkeit sind die Unterschiede noch größer: Bei gleichem Proteingehalt der Milch ist die Labgallerte beim Typ BB – mit dem Formagraphen gemessen – fast doppelt so fest, wie beim Typ AA. Unter diesem Gesichtspunkt ist der Anteil von KappaKasein BB bei den insgesamt untersuchten Tieren von durchschnittlich 11 % und bei den Bullen mit 20% positiv zu werten.

Die gewünschte Betakasein-Variante A2A2 von 45,6 % entspricht den Veröffentlichungen, nach denen diese Variante etwa die Hälfte der Holsteintiere trägt. Bei den untersuchten Bullen liegt der Wert mit 41,4 % leicht darunter. Reine A2-Trinkmilch könnte ein interessantes Produkt für den asiatischen Markt werden, wegen der dort auftretenden Verdauungsprobleme beim Verzehr von A1-Milch. Bezüglich Käseprodukten und anderen Milcherzeugnissen ist dies jedoch noch nicht abgeklärt. Daher sollten diesbezügliche erst belastbare und wissenschaftlich abgesicherte Fakten vorliegen, bevor Milcheiweißvarianten konsequenter in der Zucht berücksichtigt werden. Eine Genotypisierung der A1/A2 Variante im Sinne eines genetischen Monitorings sollte jedoch weitergeführt werden.

Eine gravierende Veränderung des Anteils Kappakasein BB und Betakasein A2A2 wird jedoch nicht zu erwarten sein, da der Verkaufspreis der Milch derzeit hiervon nicht beeinflusst ist.

Für die Auswertung des höchsten genetischen Niveaus der Herden wurden wegen der besseren Vergleichbarkeit die Erstkalbinnen ausgewertet. Der Betrieb Kersten in Eversdorf hat mit einem RZG von 128 den mit Abstand höchsten Zuchtwert in der Herde, was sich auch in der Anzahl der Spitzentiere bei Einzeluntersuchungen, sowie von Besamungsstationen angekauften Bullen und auf Auktionen verkauften weiblichen Tieren widerspiegelt.

Tabelle 24: Zuchtwerte der Herden mit dem höchsten RZM bei Erstkalbinnen.

Betrieb	Kühe	Mkg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	RZM	RZS	RZE	RZG
Kersten GbR,Eversdorf	56	907	-0,01	35	-0,01	30	122	104	119	128
LLG Iden	74	292	0,12	21	0,09	18	114	108	104	120
Nico Gaede,Drebenstedt	18	349	0,16	28	0,07	17	114	105	117	118
Agrarhof Busse-Paucke GbR,Schelldorf	39	646	-0,06	19	-0,02	19	113	108	111	118

Bei den höchsten genomisch untersuchten Tieren wurden alle Tiere mit einem ersten offiziellen Zuchtwert ab gRZG 155 ausgewählt. Die Tiere wurden alle zeitnah nach der Geburt untersucht (Zuchtwert \varnothing 47 Tage nach Geburt), wobei der erste Zuchtwert bereits 26 Tage nach Geburt vorlag und der späteste Zuchtwert 88 Tage nach Geburt.

Von den 10 weiblichen Tieren mit gRZG \geq 155 sind vier Tiere von der Kersten GbR, drei Tiere von der Güldenpfennig-Wollert GbR, zwei Tiere vom Agrarhof Busse-Paucke und ein Tier aus Fischbeck. Alle vier Tiere aus dem Betrieb Kersten sind selbst gezogen aus einer selbstgezogenen Mutter. Das Tier aus Fischbeck ist ebenfalls selbstgezogen, wobei die Mutter zugekauft wurde. Die anderen Kälber stammen aus zugekauften Embryonen.

Bei den 13 Bullenkälbern mit gRZG \geq 155 ist die Dominanz von der Kersten GbR noch höher, 9 Bullen stammen vom Betrieb Kersten. 12 der 13 Bullen wurden in den Betrieben selbst gezogen. 8 Bullen wurden für eine Besamungsstation angekauft. Mit Red Fox aus dem Betrieb Güldenpfennig-Wollert ist ein rotbunter Bulle mit VRC-Vererbung (50 % Rotbuntvererbung ohne Rotfaktor) getestet und angekauft worden. Das Spermium von diesem Bullen wird gegenwärtig über die RinderAllianz vermarktet.

Tabelle 25: Tiere mit dem höchsten ersten offiziellen genomischen Zuchtwert* in sachsen-anhaltinischen Betrieben

Tier DE-	GebDat	Name	V-Name	MV-Name	gRZG	gRZM	gRZS	gRZE	gRZN	gRZR
weiblich										
1504181217 ^x	30.09.17	ImGood	Gymnast	Rubicon	165	148	117	142	126	111
1501356969	23.03.17	Lena	Lighter	Pulsar	161	140	115	127	139	118
1504181237 ^x	12.11.17	ImSpecial	All-Star	Rubicon	160	145	122	128	127	112
1504427746	07.12.17	Feder	Federal	Rubicon	158	143	105	125	129	122
1504181242 ^x	19.11.17	ImSporty	All-Star	Rubicon	158	136	125	127	135	120
1501356971	26.03.17	Pinacolada	Kerrigan	President	156	145	109	134	123	108
1504181220 ^x	02.10.17	I-mGlitter	Gymnast	Rubicon	156	149	108	135	112	106
1501356972	27.03.17	Panacotta	Kerrigan	President	155	145	108	134	122	106
1504179626 ^x	06.10.17	BaroninEt	Bandares	Rubicon	155	135	120	122	132	127
1504427745	04.12.17		Federal	Rubicon	155	143	112	125	121	119
männlich										
1504401599 ^x	21.07.17	Suleus	Sixpack	Lesson	162	140	121	138	136	118
1504208080 ^x	07.02.17	RedFox	Jetset	Mokabi	161	146	121	134	131	106
1504435457 ^x	11.11.17	Arsten	All-Star	Rubicon	161	140	119	137	135	118
1504401566 ^x	21.05.17	Spicy	Salvatore	Lexington	159	149	107	127	125	108
1504401600 ^x	18.07.17	Sympatius	Sixpack	Lesson	159	147	117	127	129	108
1504179103 ^x	02.08.17	Soltan	Sixpack	Rubicon	158	146	113	133	124	108
1504401583 ^x	06.07.17	Systole	Superhero	Icône	157	139	120	133	133	107
1504435437 ^x	04.10.17		Gymnast	Rubicon	157	138	118	140	130	111
1504435466 ^x	01.12.17		All-Star	Rubicon	157	137	124	132	137	112
1504281833	24.03.17	Lightlife	Lighter	Tribune	156	125	123	133	151	121
1504435620 ^x	08.10.17		Martinius	Supershot	156	145	107	125	125	111
1504435433 ^x	29.09.17	Ixore	Gymnast	Rubicon	156	144	113	126	124	112
1504435423 ^x	13.09.17	Altar	All-Star	Cinema	155	145	118	122	125	104

* erster offizieller Zuchtwert (zwischen 26 und 88 Tage nach Geburt- Ø 47 Tage)

x vom Betrieb selbst gezogen (nicht aus zugekauften Embryonen)

Tabelle 26: Leistungsentwicklung der Bullenmütter der Rasse Deutsche Holstein aus dem Zuchtgebiet der RA, von denen ein Sohn eingestellt wurde

Jahr	Kühe n	Milch kg	Fett		Eiweiß		Fett + Ei- weiß kg
			%	kg	%	kg	
2011	6	10.562	3,62	381	3,37	355	736
2012	5	11.004	3,93	432	3,22	354	786
2013	5	10.498	3,86	401	3,35	351	752
2014	5	10.879	3,45	365	3,12	338	703
2015	8	10.544	3,58	374	3,26	344	718
2016	10	10.201	3,71	376	3,29	337	713
2017	8	9.849	3,55	345	3,43	337	682

Tabelle 27: Durchschnittliche Zuchtwerte von angekauften Jungbullen der RA nach Geburtsjahrgang

GJ	Anz. Bullen	gRZG	gZW-Mkg	gZW-F%	gZW-Fkg	gZW-E%	gZW-Ekg	gRZM	gRZE	gRZS	gRZN	gRZR	gRZKd
2015	34	158	+1.612	+0,00	+64	+0,03	+57	136	134	123	133	113	109
2016	24	159	+1.742	+0,00	+65	+0,03	+58	144	134	116	129	112	108
2017	22	159	+1.671	+0,03	+69	+0,03	+59	143	133	115	130	111	105

Tabelle 28: Durchschnittliche Zuchtwerte von Milchrindjungbullen der RA, die im Jahr 2017 zur Körung vorgestellt wurden

Zuchtgebiet	Bullen Anz. n	genomisch unterstützter Zuchtwert						Zuchtwert Vater		Zuchtwert Mutter			
		Milch kg	Fett %	Eiweiß kg	RZM	RZE	RZG	RZM	RZG	RZM	RZG		
RUW	1	+746	+0,41	+71	+0,21	+46	137	117	150	137	143	156	160
RSH	1	+958	+0,32	+71	+0,05	+38	131	132	141	137	143	125	136
MAR	6	+1.313	+0,14	+66	+0,06	+51	138	124	148	134	146	132	140
RA	8	+1.215	+0,09	+57	+0,08	+49	136	125	146	130	141	129	137
Inland	16	+1.206	+0,14	+62	+0,08	+49	137	125	146	132	143	132	139
LU	1	+1.550	+0,06	+68	-0,04	+48	136	120	147	136	154	132	139
CA	2	+1.676	-0,01	+65	-0,03	+53	139	128	147	130	139	130	137
US	1	+2.053	-0,26	+51	-0,08	+60	141	125	149	134	139	140	151
NL	1	+1.912	-0,08	+67	-0,02	+62	144	120	148	144	139	117	133
Ausland	5	+1.773	-0,06	+63	-0,04	+63	140	124	147	135	142	130	139
Gesamt:	21	+1.341	+0,09	+62	+0,05	+50	137	125	147	133	143	131	139

Tabelle 29: Durchschnittliche Zuchtwerte von Milchrindjungbullen der Rinderallianz im Jahr 2017 zum Zeitpunkt des Besamungseinsatzes

Zuchtgebiet	Bullen Anz. n	Milch kg	genomisch unterstützter Zuchtwert				RZM	RZE	RZG
			Fett %	Eiweiß kg	RZM	RZE			
RUW	1	+1.129	+0,36	+83	+0,16	+55	143	125	158
RSH	1	+1.207	+0,30	+80	+0,04	+45	137	138	150
MAR	6	+1.518	+0,14	+74	+0,06	+58	143	128	156
RA	8	+1.440	+0,09	+66	+0,07	+55	141	132	154
Inland	16	+1.435	+0,14	+71	+0,06	+56	142	130	155
CA	2	+1.863	+0,01	+74	-0,04	+59	143	131	154
LU	1	+1.790	+0,03	+74	-0,05	+54	141	126	152
NL	1	+2.165	+0,07	+78	+0,00	+72	151	125	161
US	1	+2.329	-0,25	+63	-0,1	+66	145	130	158
Ausland	5	+2.002	-0,03	+72	-0,04	+62	145	129	156
Gesamt:	21	+1.570	+0,10	+71	+0,04	+57	142	130	155

Tabelle 30: Jungbullen der Rinderallianz mit den höchsten Zuchtwerten nach RZG (ZWS 12/2017)

Name	Vater	MV Name	RZG	M-kg	F%	F-kg	E-%	E-kg	RZM	RZE	RZS	RZN	RZR
Genomischer Zuchtwert													
Konga	Kerrigan	Missouri	160	+1480	+0,26	+86	+0,15	+66	150	129	112	120	110
Bowler	Battlecry	Molotov	157	+771	+0,41	+72	+0,25	+52	140	129	111	138	107
Bruns	Barolo	Racer	156	+1327	+0,06	+59	+0,06	+51	137	127	117	139	111
Palau	Puma MR	Balisto	154	+2115	-0,26	+54	-0,08	+62	142	125	112	128	110
Cleo	County	Balisto	154	+330	+0,52	+64	+0,35	+45	136	140	128	128	107
Mentos	Missouri	Balisto	153	+1.823	-0,05	+67	+0,05	+66	147	129	105	117	101
Carel	Cinema	Anton	153	+1.915	-0,06	+69	-0,01	+63	145	122	113	119	106
Bonum	Balisto	Epic	152	+1.386	+0,00	+55	+0,18	+66	146	130	110	124	92
Elbrus	Extreme	Suran	152	+1.799	-0,21	+48	+0,05	+66	144	127	114	119	104
Baku	Battlecry	Kahuna	152	+1.106	+0,27	+72	+0,08	+46	136	135	116	128	109
Nachkommen-basierter Zuchtwert													
Mocon	Morgan	Snowman	151	+1.655	-0,02	+63	+0,05	+61	143	104	119	125	110
Morgan	Mogul	Man-O-Man	146	+1.263	+0,44	+96	+0,06	+49	141	112	111	116	107
Moll	Mogul	Snowman	144	+1.328	-0,18	+33	-0,01	+44	129	130	117	123	106
Snake Red	Snow RF	Destry	143	+1.658	-0,20	+49	+0,07	+63	143	126	102	105	99
Swing	Shaw	Billion 3	141	+2.711	-0,54	+42	-0,23	+63	140	121	104	113	93
Pitt	Pioneer	Fibrax	141	+1.702	-0,56	+5	-0,03	+54	131	119	100	119	106
Sund	Suran	Gerard	140	+1.150	+0,02	+48	+0,08	+47	134	119	111	114	104
Grizzly	Genesis	Man-O-Man	139	+1.188	-0,28	+18	+0,02	+42	126	116	102	121	122
Gin	G-Force	Shottle	137	+914	+0,05	+41	+0,21	+52	136	114	106	111	101
Fergus	Fanatic	Snowman	137	+2.017	-0,25	+52	-0,15	+51	135	111	109	114	100

Tabelle 31: Zuchtwerte von aktiven schwarzbunten Bullen der RinderAllianz sortiert nach RZRobot

Name	Vater	MV Name	RZ G	RZ M	RZS	RZE	RZN	RZR	RZ Km	RZD	Fun	Eut	SPh	Slä	RZ Ro-bot
Genomischer Zuchtwert															
Bruns	Barolo	Racer	151	135	116	124	134	112	104	110	109	132	89	114	135
Tersus	Tribune	Bogart	128	105	106	137	130	117	100	103	118	139	97	121	133
Cordello	Comman-der	McCutchen	141	130	118	137	121	95	106	118	112	138	92	95	132
Fisko	Finder	Commander	156	141	113	136	129	111	117	110	119	133	104	116	132
Bali	Big Point	Beacon	132	119	123	124	121	100	100	106	114	125	106	114	128
Nachkommen-basierter Zuchtwert															
Moll	Mogul	Snowman	140	129	116	128	115	104	105	113	113	133	98	113	126
Biathlon	Beacon	Jeeves	132	116	110	124	122	119	94	96	116	120	84	100	121
Bunge	Beacon	Goldwin	115	123	92	113	82	106	108	108	98	112	92	116	116
Fergus	Fanatic	Snowman	139	139	112	112	114	95	91	105	105	112	98	102	114
Sinclair	Shaw	Beacon	139	128	111	118	121	110	93	103	115	120	106	100	113

Tabelle 32: Zuchtwerte von aktiven schwarzbunten Bullen der Rinderallianz sortiert nach RZFIT

Name	Vater	MV Name	RZG	RZR	RZKm	RZN	RZS	RZM	Fun	Eut	RZFIT
Genomischer Zuchtwert											
Lightlife	Lighter	Tribune	147	124	110	146	121	118	119	131	151
Dutchman	Deyja	Bookem	146	114	122	138	118	125	120	127	149
Fisko	Finder	Commander	156	111	117	129	113	141	119	133	146
Bewes	Boss	Beacon	147	120	116	116	119	134	132	117	145
Minelli	Missouri	Numero Uno	142	118	118	118	124	126	115	134	144
Nachkommen-basierter Zuchtwert											
Mocon	Morgan	Snowman	146	111	117	126	119	138	103	110	134
Moll	Mogul	Snowman	140	104	105	115	116	129	113	133	129

Tabelle 33: höchste Bullen der RinderAllianz aus Zuchtbetrieben Sachsen-Anhalts nach RZG (ZWS 12/2017)

Name	Vater	Züchter	RZG	M-kg	F%	F-kg	E-%	E-kg	RZM	RZE	RZS	RZN	RZR
Genomischer Zuchtwert													
Mentos	Missouri	CA/Braune, Schönwalde	153	1.823	-0,05	67	0,05	66	147	129	105	117	101
Nachkommen-basierter Zuchtwert													
Biathlon	Beacon	Kersten, Eversdorf	134	549	0,38	60	0,00	18	119	126	110	120	118

1.3 Fleischrinderzucht

Im Rinderzuchtverband Sachsen-Anhalt sind aktuell 249 Fleischrind-Herdbuchbetriebe organisiert, wobei insgesamt 5.141 aktive Herdbuch-Tiere aus 18 unterschiedlichen Rassen züchterisch betreut werden (Tabelle 35). Die Hauptrassen (Tabelle 34) haben mit 88,2 % am gesamten Fleischrindbestand einen im Vergleich zum Bundesdurchschnitt überdurchschnittlichen Anteil. Fleckvieh-Simmental ist bei leichtem Bestandsanstieg nach wie vor die Hauptrasse. Deutliche Bestandserweiterungen sind bei den Rassen Angus (sehr stabile Exportnachfrage) und Rotes Höhenvieh (Förderprogramm) zu verzeichnen.

Tabelle 34: Die wichtigsten Fleischrindrassen in Sachsen-Anhalt

Rasse	Anteil HB 2014	Anteil HB 2015	Anteil HB 2016	Anteil HB 2017
Fleckvieh	41,8 %	39,3 %	38,6	38,1
Angus	15,7 %	16,9 %	18,1	19,3
Rotes Höhenvieh	12,4 %	12,5 %	12,6	13,1
Charolais	11,5 %	11,3 %	11,0	9,9
Limousin	7,7 %	8,6 %	8,6	7,8
Gesamt	89,1 %	88,6 %	88,9	88,2

Tabelle 35: Die vom RSA betreuten Fleischrindrassen in Sachsen-Anhalt

Rasse	Anzahl Züchter			Anzahl Mutterkühe je Jahr			Mutterkühe	
	2015	2016	2017	2015	2016	2017	2017 zu 2015	2017 zu 2015 %
Fleckvieh	62	60	56	1.803	1.820	1.900	97	105,4
Angus	22	28	27	777	844	957	180	123,2
Charolais	24	24	21	507	506	491	-16	96,8
Limousin	18	18	18	394	402	386	-8	98,0
Rotes Höhenvieh	50	60	57	572	580	641	69	112,1
Galloway	13	14	14	116	114	117	1	100,9
Highland	12	13	14	77	44	60	-17	77,9
Salers	1	1	1	3	2	3	0	100,0
Hereford	6	7	8	56	66	71	15	126,8
Dexter	11	13	13	51	44	55	4	107,8
Welsh Black	4	4	4	41	33	40	-1	97,6
Aubrac	2	2	2	65	76	73	8	112,3
Blonde d'Aquitaine	1	1	1	22	28	28	6	127,3
Pinzgauer	1	1	1	7	6	5	-2	71,4
Vogesen-Rind	1	1	1	7	8	8	1	114,3
Uckermärker	6	5	6	45	57	78	33	173,3
Wagyu	3	4	4	9	10	13	4	144,4
Zwergzebu	1	1	1			2	2	200,0
Gesamt	238	257	249	4.552	4.640	4.928	376	108,3

Tabelle 36: Anzahl Betriebe und Tiere des RSA nach Rassen in der Fleischrinderzucht

Rasse	Anzahl HB-Betriebe			eingetragene Bullen			eingetragene Kühe			Verhältnis Kühe zu Bullen	
	Jahr	2015	2016	2017	2015	2016	2017	2015	2016	2017	2017
Fleckvieh		62	60	56	95	48	60	1.803	1.820	1.900	31,7
Charolais		24	24	21	37	26	20	507	506	491	24,6
Limousin		18	18	18	20	13	14	394	402	386	27,6
Angus		22	28	27	38	30	36	777	844	957	26,6
Rotes Höhenvieh		50	60	57	34	29	30	572	580	641	21,4
Sonstige		62	67	70	53	48	51	499	488	553	10,9
Gesamt		238	257	249	277	194	211	4.552	4.640	4.928	23,4

1.3.1 Eigenleistungsprüfung der gekörten Bullen

Im Auswertungszeitraum wurden 146 Jungbullen im Zuchtgebiet Sachsen-Anhalt gekört. Erwähnenswert ist dabei die die Spitzenposition der Rasse Fleckvieh Simmental, mit deutlich über dem bundesweiten Durchschnitt liegenden täglichen Zunahmen. (Bundesdurchschnitt 1.513 Gramm TZ). Die genetische Hornlosigkeit ist bei Fleckvieh-Simmental zu fast einhundert Prozent in der Population manifestiert. Bei den Rassen Limousin und Charolais wächst der Anteil der genetisch hornlosen Tiere kontinuierlich.

Tabelle 37: Ergebnisse der Eigenleistungsprüfung von in Sachsen-Anhalt gekörten Fleischrindbullen des RSA

Rasse	Jahr	Am Körtag gewogene Bullen ¹⁾			Insgesamt gekörte Bullen		
		Anzahl Bullen	Gewicht	Lebenstagszunahme	Anzahl Bullen	Alter	Kör-ZW ²⁾
		n	kg	g	n	Tage	
Fleckvieh	2015	41	730	1.581	60	453	109
	2016	43	729	1.584	72	449	110
	2017	36	786	1.677	69	466	110
Charolais	2015	14	681	1.438	20	435	107
	2016	11	685	1.542	15	431	109
	2017	7	662	1.400	11	445	106
Limousin	2015	6	639	1.291	12	501	104
	2016	8	633	1.245	16	514	103
	2017	9	631	1.352	14	467	108
Angus	2015	16	631	1.268	18	509	108
	2016	5	618	1.201	13	540	106
	2017	9	646	1.263	22	493	106

1) Aus Gründen der Vergleichbarkeit wurden nur Bullen, die im Rahmen der Körung gewogen wurden einbezogen

2) RZF – Auswertungszeitraum 01.10. - 30.09.

1.3.2 Fleischleistungsprüfung im Feld

Tabelle 38: Anzahl geprüfter Betriebe und Tiere in der Feldprüfung auf Fleischleistung in Sachsen-Anhalt

Rasse	Anzahl Betriebe			Tiere gesamt männlich weiblich		
	Jahr	2015	2016	2017	2015	2016
Fleckvieh	50	48	46	2.179 897 1.282	2.072 885 1.187	2.096 928 1.168
Charolais	20	22	21	478 247 265	499 245 233	436 216 220
Limousin	14	14	14	371 156 179	345 189 182	347 185 162
Angus	18	25	28	823 358 421	1 336 487	1.131 535 596
Sonstige	29	29	30	530 236 239	545 251 279	692 333 359
Gesamt	131	138	139	4.280 1.894 2.386	4.274 1.906 2.368	4.702 2.197 2.505

Tabelle 39: Anzahl geprüfter Betriebe und Tiere in der Feldprüfung auf Fleischleistung in Sachsen-Anhalt nach A- und B-Prüfung, Rasse und Geschlecht

Rasse	A - Prüfung		B - Prüfung		Gesamt	
	Betriebe	Tiere gesamt m w	Betriebe	Tiere gesamt m w	Betriebe	Tiere gesamt m w
Fleckvieh	39	1.601 699 902	7	495 229 266	46	2.096 928 / 1.168
Charolais	19	396 195 201	2	40 21 19	21	436 216 / 220
Limousin	13	332 176 156	1	15 9 6	14	347 185 / 162
Angus	27	1.059 498 561	1	72 37 35	28	1.131 535 / 596
Sonstige	28	521 237 284	2	171 96 75	30	692 333 / 359
Gesamt	126	3.909 1.805 2.104	13	793 392 401	139	4.702 2.197 / 2.505

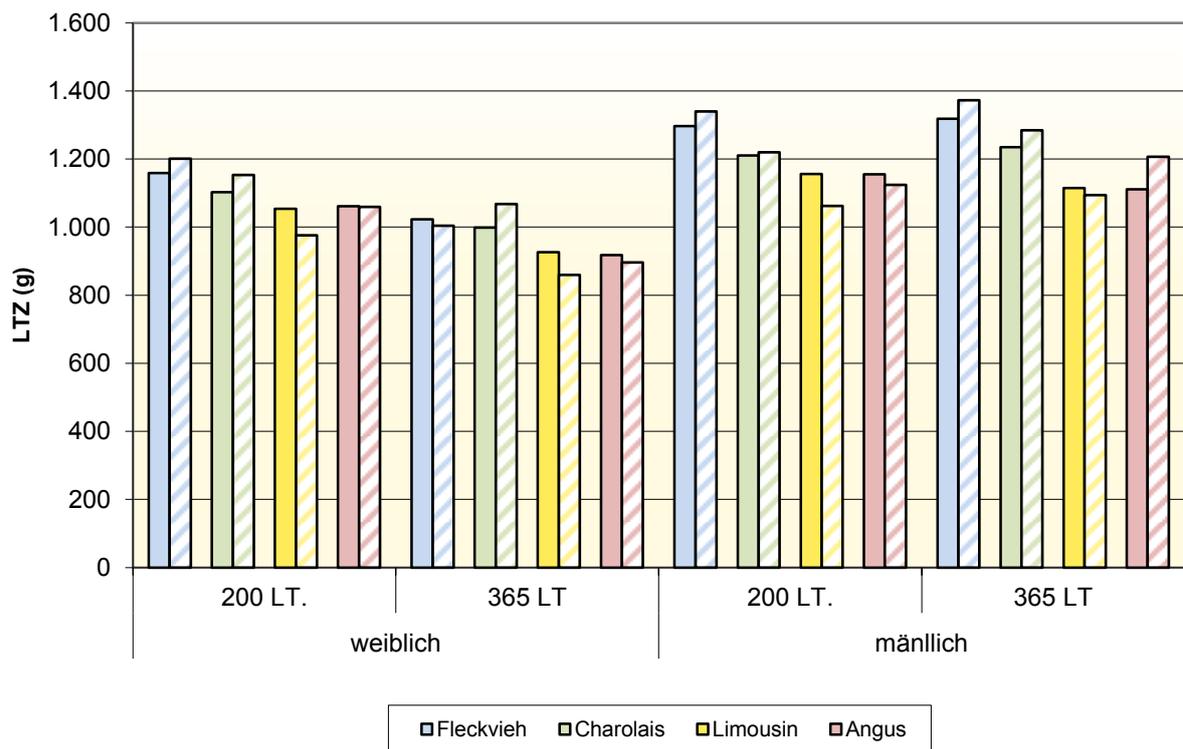
Tabelle 40: Ergebnisse der Absetzerwiegung (200 Tage) und der Jährlingswiegung (365 Tage) von Fleischrindern (männliche Tiere)

Rasse	LTZ (g) 200. LT			LTZ (g) 365. LT			Bemuskelungsnote 365. LT		
	2015	2016	2017	2015	2016	2017	2015	2016	2017
Fleckvieh	1.319	1.366	1.340	1.332	1.374	1.373	7,35	7,35	7,27
Charolais	1.318	1.296	1.220	1.459	1.371	1.284	7,56	7,63	7,21
Limousin	1.151	1.137	1.062	1.010	1.064	1.094	7,16	6,94	7,14
Angus	1.138	1.187	1.124	1.140	1.313	1.207	7,27	7,51	7,19

Tabelle 41: Ergebnisse der Absetzerwiegung (200 Tage) und der Jährlingswiegung (365 Tage) von Fleischrindern (weibliche Tiere)

Rasse	LTZ (g) 200. LT			LTZ (g) 365. LT			Bemuskelungsnote 365. LT		
	2015	2016	2017	2015	2016	2017	2015	2016	2017
Fleckvieh	1.200	1.230	1.201	990	1.021	1.004	7,04	7,11	7,00
Charolais	1.188	1.151	1.153	1.074	1.077	1.068	7,23	7,15	7,15
Limousin	1.090	1.039	976	924	884	860	7,17	6,78	6,74
Angus	1.035	1.105	1.059	887	955	896	7,06	7,17	6,76

Abbildung 3: Ergebnisse der Fleischleistungsprüfung 2017 (Vergleich der geprüften Tiere zwischen den beim Bundesverband für Fleischrinder e.V. angeschlossenen Zuchtverbänden (vollflächig) und dem RSA e.G. (schraffiert))



1.3.3 Zuchtwertschätzung Fleischleistung (RZF) und Zuchtleistung (RZL)

Der Relative Zuchtwert Fleischleistung (RZF) besteht aus den Einzelzuchtwerten:

- maternaler Zuchtwert (TZ bis 200. Lebenstag, ZW_{mat})
- Zuchtwert für tägliche Zunahme bis 365. Tag (ZW-TZ)
- Zuchtwert für Bemuskelung (ZW-B)

Der Relative Zuchtwert Zuchtleistung (RZL) besteht aus den Einzelzuchtwerten:

- Fruchtbarkeit (Erstkalbealter, Zwischenkalbezeit)
- Abkalbemerkmale (Kalbeverlauf, Totgeburtenrate)
- Nutzungsdauer (Anzahl Kalbungen)

Tabelle 42: Ergebnisse der Zuchtwertschätzung von in Sachsen-Anhalt gezogenen Zuchttieren ausgewählter Rassen nach RZF

Rasse	Name	GJ	RZF	Si	ZW mat.	ZW TZ	ZW B	Züchter	Rang ZWS
Bullen									
Angus	Domian	14	126	53	95	127	121	AG Schopsdorf	1
	Ralf	10	119	85	86	129	119	F.W. Gernecke	16
Charolais	Det PP	14	123	63	114	109	113	A. Quade	9
Fleckvieh	Deno PP	11	125	66	106	117	118	W.Arndt u.Sohn GbR	7
	Harley 2 Pp	15	122	52	99	122	115	M. Bock	14
	Ottawa PP	10	121	82	113	107	114	Wolter GbR	17
Limousin	Castor Pp	06	119	90	92	125	115	H.-L. Knüppel	21
Hereford	Douglas P	14	125	53	98	123	122	H. Schulz	3
	Capitol P	12	124	59	101	120	119	H. Schulz	4
	Charlston P	14	119	49	107	110	114	S. Schünemann	11
Salers	Impex	08	123	66	113	108	117	A. Quade	1
	Ian	10	123	51	110	111	115	A. Quade	2
	Ultra	11	116	61	108	104	115	A. Quade	6
Kühe									
Angus	Umbra	09	120	59	103	113	120	H. Schulz	10
	Petra	12	115	53	101	111	114	J. Bethge	49
Charolais	Dina	09	120	63	124	98	109	E.A. Kniep	8
	Maura	11	118	53	102	113	114	AG Leppin	16
	Daune	12	116	54	106	108	111	AG Leppin	39
	Bärbel	11	116	54	97	118	109	E. Linse-Wall	40
Fleckvieh	Esmeralda 2	13	131	49	99	131	118	M. Bock	2
	Esmeralda	12	125	54	99	126	114	M. Bock	5
	Lady	13	125	53	116	108	115	C. Bunde	6
	Jay Jay	14	121	52	110	107	120	C. Bunde	10
	Calla	12	120	55	105	116	110	AG Paplitz	11
	Zira	12	120	53	112	107	113	A. Bunde	13
Limousin	Rebecca	12	123	45	115	111	108	H.-L. Knüppel	5
	Rosa-Lu	13	123	45	108	116	111	H.-L. Knüppel	6
	Elene	11	118	54	106	109	117	W. Schulz	15
Hereford	HR Tinka	07	121	52	124	96	115	T. Wick	2
	Tea	14	118	46	108	108	112	H. Schulz	3
	Hanni	13	115	43	102	110	112	K. Jägernitz	9

Tabelle 43: Bullen mit hohen Zuchtwerten für Fleischleistung aus anderen Zuchtgebieten die in Sachsen-Anhalt zur Verbesserung des Zuchtfortschritts eingesetzt wurden

Rasse	Name	GJ	RZF	Si	ZW mat.	ZW TZ	ZW B	Besitzer
Angus	Dateline	10	121	89	96	125	112	AG Schoppsdorf
	Feuerstein	10	121	87	108	115	105	AG Schoppsdorf
Charolais	Theo Pp	12	116	62	100	115	111	AG Bad Dürrenberg
Fleckvieh	Jimbalaya PP(DK)	13	127	56	87	138	118	M. Bock
	Esben Pp (DK)	09	126	73	98	125	120	M. Bock
Limousin	Jeff Pp	15	122	55	103	115	120	S. Kreisel
Hereford	Dutin P	11	117	59	106	107	116	T. Wick

Tabelle 44: Ergebnisse Merkmalerhebung „Fruchtbarkeit und Tiergesundheit Fleischrindkühe 2017“ - Fruchtbarkeitsmerkmale

Rasse	HB-Kühen	durchschn. Alter Kühe Jahre	max. Alter Kühe Jahre	EKA Monate	ZKZ (Tage)	Aufzucht-rate %	Tot-gebur-tenra-te %	be-werte-te Kühe n	Typ	Bemuskelung	Skelett
Angus	988	6,5	17,36	28,1	380,41	95,95	1,05	861	7,07	6,93	6,85
Aubrac	71	8,1	19,07	46,4	450,52		0,00	32	6,78	6,53	6,47
Blonde d' Aquitaine	33	6,8	12,44	32,2	407,79	92,31	0,00	32	7,19	7,19	6,78
Charolais	495	6,6	18,18	34,0	395,56	93,40	2,81	367	7,06	6,98	6,95
Dexter	50	6,9	14,36	30,3	389,02	50,00	2,08	37	7,38	6,92	6,97
Fleckvieh/ Fleisch	1.823	6,4	19,34	33,1	387,09	94,64	2,76	1.545	6,99	6,80	6,86
Galloway	107	6,6	16,32	36,7	413,90	90,00	3,30	66	7,32	7,06	7,09
Hereford	68	6,0	14,27	30,0	403,12		1,79	32	7,50	7,16	7,03
Highland	70	7,9	19,92	43,1	416,16		0,00	34	7,50	7,09	7,26
Limousin	345	6,8	16,99	34,3	383,72	93,53	1,94	279	6,96	6,94	6,96
Pinzgauer/Fleisch	4	10,9	12,85	30,6	412,63		0,00	4	7,50	7,25	7,00
Rotes Höhenvieh	642	6,5	18,27	32,6	401,18	92,21	2,71	538	7,01	6,78	6,86
Salers	2	6,4	9,48	25,2	354,00		0,00	2	7,50	7,00	7,50
Uckermärker	86	5,3	10,98	30,8	364,60		3,85	77	7,04	6,74	6,86
Vogesen-Rind	8	8,6	16,64	35,6	460,87		0,00	8	7,25	6,75	6,75
Wagyu	13	5,3	8,08	30,9	427,90	80,00	0,00	10	7,00	6,90	6,90
Welsh Black	27	6,3	10,23	35,4	397,65		7,41	23	7,09	7,04	6,70
Zwergzebu	3	3,6	4,31	29,2	329,00		0,00	2	7,00	6,00	6,50

Tabelle 45 Ergebnisse Merkmalerhebung „Fruchtbarkeit und Tiergesundheit Fleischrindkühe 2017“ - Hornstatus

Rasse	Anzahl HB- Kühe	P n	P %	PP n	PP %	Pp n	Pp %	PS n	PS %
Angus	988	988	100,00						
Aubrac	71								
Blond d' Aquitaine	33								
Charolais	495	155	31,31	12	2,42	16	3,23	8	1,62
Dexter	50								
Fleckvieh/Fleisch	1.823	1.458	79,98	87	4,77	72	3,94	17	0,93
Galloway	107	107	100,00						
Hereford	68	44	64,71						
Highland	70								
Limousin	345	176	51,01	22	6,38	33	9,57	4	1,16
Pinzgauer/Fleisch	4								
Rotes Höhenvieh	642	2	0,31						
Salers	2								
Uckermärker	86	66	76,74	1	1,16	1	1,16	2	2,33
Vogesen-Rind	8								
Wagyu	13								
Welsh Black	27								
Zwergzebu	3								

P = Phänotypisch hornlos; PP homozygot hornlos; ; Pp heterozygot hornlos; ; PS Wackelhorn

Gesundheit und Robustheit sind zum einen ganz wesentliche Merkmale für eine wirtschaftliche Fleischrindzucht. Darüber hinaus fördert die gezielte züchterische Bearbeitung dieser Komplexe das Tierwohl. Ein ganz wichtiges Kriterium bildet dabei die Komponente Fruchtbarkeit, die züchterisch in der Zwischenkalbezeit und der Totgeburtenrate erfasst wird. Die Langlebigkeit der Kühe kann dabei als „natürlicher Bioindex“ für Gesundheit und Funktionalität gewertet werden.

2 Pferde

2.1 Einleitung

Tabelle 46: Entwicklung des im Zuchtbuch des Pferdezuchtverbandes Brandenburg-Anhalt eingetragenen Pferdebestandes aus Sachsen-Anhalt 2014–2017

	ST 2014	ST 2015	ST 2016	ST 2017	PZVBA 2017
Deutsches Sportpferd					
Hengste	54	47	48	43	105
Stuten	1.005	978	974	972	2.209
geb. Fohlen	477	514	501	526	1.082
Kaltblut					
Hengste	16	16	13	13	30
Stuten	174	161	166	157	265
geb. Fohlen	67	52	63	42	85
Deutsches Reitpony					
Hengste	27	27	22	21	30
Stuten	198	200	199	221	399
geb. Fohlen	115	115	117	135	242
Haflinger					
Hengste	11	12	10	8	12
Stuten	101	110	103	102	140
geb. Fohlen	35	32	38	31	41
Edelbluthaflinger					
Hengste	4	3	1	3	4
Stuten	35	36	34	31	46
geb. Fohlen	12	9	18	16	21
Shetlandpony*					
Hengste	49	43	46	50	59
Stuten	228	242	242	261	316
geb. Fohlen	120	141	140	127	140
sonstige Rassen					
Hengste	52	44	45	38	71
Stuten	200	198	236	219	548
geb. Fohlen	116	115	120	113	293
Pferde Gesamt	3.096	3.095	3.134	3.129	6.138

* einschließlich Dt. Part Bred Pony, Dt. Classic Pony

Tabelle 47: Entwicklung des Zuchtpferdebestandes 2017 im Vergleich zu 2016 (+/- %)

	PZVBA-ST		PZVBA		PZV der FN	
		Δ 2016 (+/- %)		Δ 2016 (+/- %)		Δ 2016 (+/- %)
Reitpferde						
Hengste	43	- 10,4	105	- 1,9	2.997	- 5,9
Stuten	972	- 0,2	2.209	+ 1,2	52.757	- 0,7
Fohlen	526	+ 5,0	1.082	+ 4,5	25.255	+ 3,0
Kaltblut						
Hengste	13	0	30	+ 3,4	459	+ 5,3
Stuten	157	- 5,4	265	- 2,3	4.441	- 0,1
Fohlen	42	- 33,7	85	- 12,4	1.277	+ 3,0
Ponys/Kleinpferde						
Hengste	113	- 2,6	161	- 2,4	3.439	- 1,3
Stuten	744	+ 2,8	1.330	+ 8,0	19.568	- 1,1
Fohlen	367	- 4,9	672	+ 11,3	8.336	+ 2,6
Schweres Warmblut						
Hengste	1	0	1	0	99	+ 3,1
Stuten	49	- 5,8	49	- 5,8	1.204	+ 0,7
Fohlen	22	- 12,0	22	- 12,0	466	+ 8,1
so. Rassen						
Hengste	6	- 14,3	14	+ 16,7	613	0
Stuten	41	+ 13,9	70	- 7,9	2.435	- 2,0
Fohlen	33	+ 50,0	43	- 4,4	1.746	+ 24,9
Gesamt						
Hengste	176	- 4,9	311	- 1,0	7.610	- 2,6
Stuten	1.963	+ 0,6	3.923	+ 2,9	80.416	- 0,8
Fohlen	990	- 0,7	1.904	+ 5,4	37.080	+ 3,8

Die in Deutschland zugelassenen 36 Pferdezüchtverbände haben überwiegend eine bundesweite Zulassung. Darüber hinaus haben 27 Zuchtorganisationen anderer EU-Mitgliedsstaaten den Tätigkeitsbereich für Deutschland angezeigt. Die in Tabelle 48 aufgeführten Zuchtverbände sind maßgeblich auch in Sachsen-Anhalt tätig.

Tabelle 48: Anzahl der Mitglieder und der im Zuchtbuch weiterer Pferdezuchtverbände eingetragenen Pferde aus Sachsen-Anhalt

Pferdezuchtverband	2015			2016			2017		
	Mitgl.	Stu- ten	Heng- ste	Mitgl.	Stu- ten	Heng ste	Mitgl.	Stu- ten	Heng ste
Pferdezuchtverband Bran- denburg-Anhalt e.V.	1.872	1925	192	1.890	1.952	185	1.870	1.963	176
Verband der Züchter und Freunde des Ostpreußischen Warmblutpferdes Trakehner Abstammung e.V.	73	68	0	64	54	0	65	56	0
Hannoveraner Verband e.V.	127	247	7	126	249	5	123	259	3
Verband der Züchter des Oldenburger Pferdes e.V.	61	60	0	57	58	0	56	59	0
Springpferdezuchtverband Oldenburg – International	35	49	1	58	61	0	57	52	0
Verband der Züchter des Holsteiner Pferdes e.V.	39	40	1	k.A.	k.A.	k.A.	35	40	1
Verband Westfälisches Pferdestammbuch e.V.	9	5	0	7	21	0	9	18	0
Pferdezuchtverband Sach- sen/Thüringen e.V.	83	101	4	86	111	3	83	93	5
Verband der Pferdezüchter Mecklenburg-Vorpommern	11	15	6	12	14	5	16	15	2
Zuchtverband für Deutsche Pferde e. V.	34	50	12	35	46	15	31	52	15
Landesverband Bayeri- scher Pferdezüchter e.V.	1	1	0	0	0	0	1	1	0
Pferdezuchtverband Ba- den-Württemberg e.V.	4	1	0	3	6	0	2	5	0
Direktorium für Vollblut- zucht und Rennen	19	39	3	12	26	3	13	35	4
Verband der Züchter des Arabischen Pferdes e.V.	19	19	4	20	22	3	14	15	4
Zuchtverband für Sport- pferde Arabischer Ab- stammung e.V.	20	14	14	12	16	10	11	12	7
Verband der Pony- und Klein- pferdezüchter Hannover	4	1	3	14	3	3	3	2	1
Bayerischer Zuchtverband für Kleinpferde und Spezi- alrassen e.V.	3	6	1	7	7	2	5	4	1
Stammbuch für Kaltblut- pferde Niedersachsen e.V.	1	2	0	1	2	0	1	2	0
Pferdestammbuch Schleswig-Holstein/ Hamb.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	1	2	2
Appaloosa Horse Club Germany e. V.	6	1	1	5	1	0	6	0	0
Deutsche Quarter Horse Association e.V.	90	69	18	87	87	17	87	87	15
Friesenpferde- Zuchtverband	1	1	0	0	0	0	1	0	0
Lipizzaner Zuchtverband Deutschland e.V.	1	1	0	2	3	0	2	3	0
Paint Horse Club Germany	46	26	3	63	24	4	58	35	6
Zuchtverband f. Schecken u. Spezialrassen in Europa	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	5	4	1
Hauptverband für Tra- berzucht e.V.	3	3	2	3	3	3	2	3	1
insgesamt	2.560	2.742	270	2.549	2.737	252	2.557	2.817	244

Abbildung 4: Anzahl eingetragener Pferde der in Sachsen-Anhalt zugelassenen Pferdezuchtverbände (soweit Daten vorlagen)

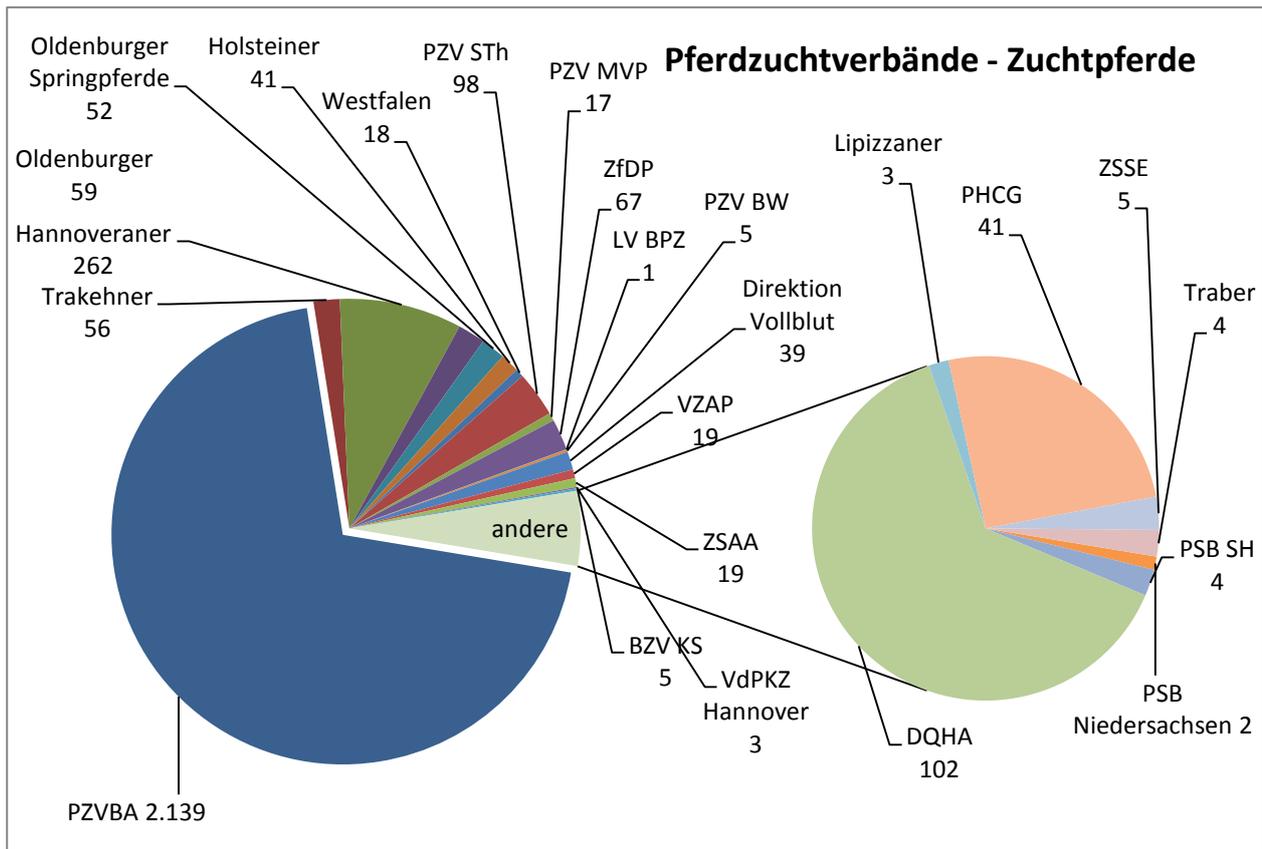
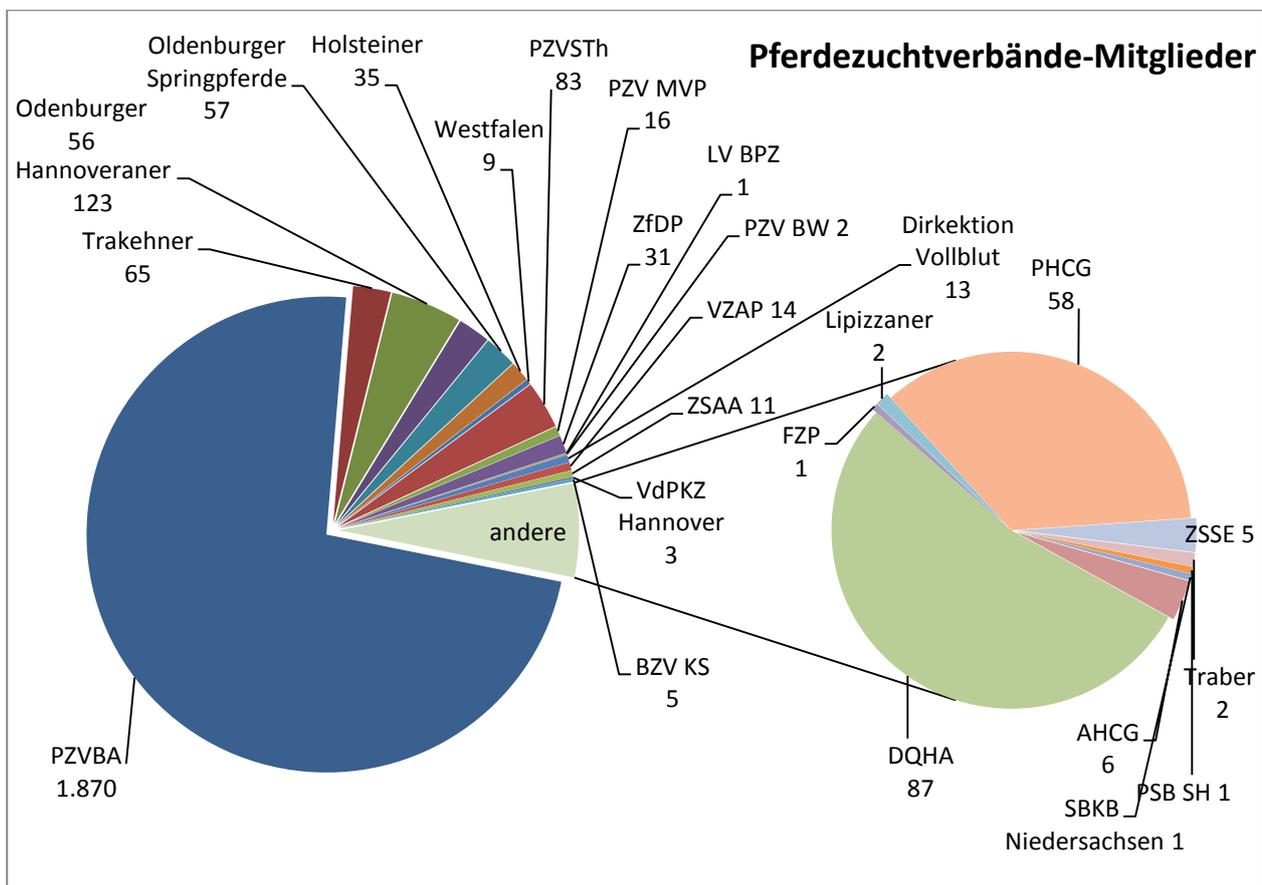


Abbildung 5: Anzahl Mitglieder der in Sachsen-Anhalt zugelassenen Pferdezuchtverbände (soweit Daten vorlagen)



Im Vergleich zu 2008 (1.930 Bedeckungen) ist die Zahl der Bedeckungen bis 2017 um ca. 38 % gesunken. Gegenüber dem Vorjahr sind die Bedeckungszahlen bei den meisten Rassen wieder ansteigend. Die Tendenz in anderen Bundesländern ist ähnlich, so sind die Bedeckungszahlen bei Zuchtpferden nach Auswertungen der FN in Deutschland von 2008 (73.071 Bedeckungen) bis 2017 (44.978 Bedeckungen) deutlich mit über 38 % rückläufig. In Deutschland beträgt der Anteil der Reitpferdebedeckungen im Jahr 2017 ca. 70 % der Gesamtbedeckungen (31.733), in Sachsen-Anhalt dagegen 53 %.

Tabelle 49: Anzahl Bedeckungen (incl. Besamung) der im Pferdezuchtverband Brandenburg-Anhalt eingetragenen Stuten aus Sachsen-Anhalt in den Jahren 2014 bis 2017

Rasse	Bedeckungen				
	Jahr	2014	2015	2016	2017
Deutsches Sportpferd		617	564	522	636
Kaltblut		71	72	61	64
Haflinger/Edelbluthaflinger		74	73	59	59
Deutsches Reitpony		124	139	126	138
Shetland Pony/Dt. Part Bred/Dt.Cl.Po		175	214	140	171
Sonstige Rassen		137	161	95	126
Gesamt		1.198	1.223	1.003	1.194

Für die Besamung und Bedeckung der Stuten waren im Jahr 2017 in Sachsen-Anhalt 3 Besamungsstationen für Pferde mit 15 zur Besamung aufgestellten Hengsten und ein Samendepot für Pferde zugelassen. Weiterhin stehen 116 im Pferdezuchtverband Brandenburg-Anhalt eingetragene Hengste von 21 Rassen auf Deckstellen in Sachsen-Anhalt zum Deckeinsatz zur Verfügung. Darüber hinaus sind in Deutschland nach § 17 Tierzuchtgesetz weitere 65 Besamungsstationen für Pferde und nach Richtlinie 92/65 EWG 118 Besamungsstationen sowie 19 Samendepots für den innergemeinschaftlichen Handel mit Pferdesamen zugelassen.

Tabelle 50: Besamungsstationen und Samendepots für Pferde in Sachsen-Anhalt

Besamungsstation	zugel. für	Nr.	Adresse
Zuchthof J. Wichmann	DE	STB E 0001	Roxförde, 9 39638 Gardelegen
Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH	EU DE	KBP 067-EWG STB E 0002	Parkstraße, 13 06780 Zörbig
Pferdebesamungsstation Krumke	EU	KBP 073-EWG	Lutherallee, 5 39606 Osterburg
Samendepot			
Hengstdepot Vornholt	EU	SDP 011-EWG	Str. d. Freundschaft, 56 39307 Genthin

Insgesamt werden 54 Rassen im PZVBA züchterisch betreut, im Jahr 2017 waren jedoch lediglich Zuchtpferde von 47 Rassen in den jeweiligen Zuchtbüchern aktiv eingetragen. Viele Pferderassen werden für den späteren Einsatz im Turniersport züchterisch bearbeitet. In Tabelle 51 sind die erfolgreichsten Turnierpferde des Jahres 2017 aus Sachsen-Anhalt nach Ranglistenpunkte (RLP) bzw. Jahresgewinnsumme ersichtlich. In die Ranglistenpunkte gehen die einzelnen Prüfungen mit unterschiedlichen Wichtungsfaktoren ein.

Tabelle 51: Die erfolgreichsten DSP Turnierpferde des Jahres 2017 aus Sachsen-Anhalt nach Ranglistenpunkten (Quelle: Pferdezüchtverband Brandenburg-Anhalt)

Pferdename	Abstammung (V)	Züchter	RLP/ JGS*
Dressurpferde 8- jährig und älter			
DSP Red Rose	Regent	G. Schiecke	9.880
Capri 67	San Amour	R. Molen-Lenting	6.663
Balu 485	Sarotti	A. Erbe	6.267
Dressurpferde 7- jährig			
DSP Quantaz	Quaterback	K. Damm	7.080
DSP Lifestyle	Lord Fantastic	J. Bösecke	5.000
DSP Fontainebleau	Fürst Grandios	Gestüt Radegast Vogel	2.532
Dressurpferde 6- jährig			
Revaldi	Repertoire	E. Freistedt	363
Queen Rubin 6	Quadroneur	Dr. F. Klakow	339
Quantum 16	Quadroneur	C. Finkler	282
Dressurpferde 5 - jährig			
Don Ebero	Don Girovanni	E. Rode	187
Reitpferde 4- jährig			
Ben Bordeaux	Bordeaux (NLD)	Gestüt Radegast Vogel	31
Quinn 47	Quaterback	Dr. H. Horsetzky	30
Reitpferde 3- jährig			
Quatergirl 7	Quatergold	Dr. F. Klakow	33*
Springpferde 8- jährig und älter			
DSP Alice	Askari	R. Mewes	46.150
DSP Cashmoaker	Calido I	F. Timmreck	18.260
Les Lennet	Livello	M. Rockmann	15.310
Springpferde 7- jährig und älter			
Larome'	Lafitte	F. Kremer	2.471
Calee	Camarque	K. Ebert	2.348
Cupra 2	Crossfire	H. Franke	1.977
Springpferde 6 - jährig			
Chapo 2	Chap	B. Ploewka	1.409
Cremona 29	Carrico	Pferdehof Schwittersdorf	1.313
Clinturio	Clinton II	Sportpferde Klüsener GbR	1.254
Springpferde 5- jährig			
Macho 114	Monte Bellini	R. Mewes	567
Cancun 18	Catoki	ZG Behrens	476
Lopez 39	Lord Argentinus	F. Uherek	451
Springpferde 4 - jährig			
Cellmann	Celestial	J. Lange	145
Abea 2	Abke	M. Trümper	56
Vielseitigkeit 7 - jährig und älter			
Löwenstein	Latimer	O. Vogel	1.240
Khira De	Kolibri	J. Deparade	750
Geländeprüfung 5 und 6 - jährig			
Asha P	Askari	Pietscher GbR	627
Fahrpferde 7 jährig und älter			
Lex 83	Lord Fantastic	ZG Mewes	9.600
Cassie 7	Collini's Boy	M. Lipke	5.028
Crazy 62	Collini's Boy	M. Lipke	4.452
Fahrpferde 5 und 6 jährig			
Carline 9	Collini's Boy	ZG Stottmeister	3.762
Lambada 254	Levistano	C. Bodewei	1.195
Lord 1169	Lord Fantastic	W.D. Borchardt	1.158

* Jahresgewinnsumme statt RLP

Tabelle 52: Die erfolgreichsten Turnierpferde der Ponys des Jahres 2017 aus Sachsen-Anhalt nach Ranglistenpunkte (Quelle: Pferdezüchtverband Brandenburg-Anhalt)

Pferdename	Abstammung (V)	Züchter	RLP/JGS*
Dressurpony 7- jährig und älter			
Kaiser Franz 3	Kaiserstolz	J. Holländer	1.239
Golden Flashling 2	Garfield	W. Kramer	444
Bosco 16	Bumerang	F. Wagner	381
Pony Dressurpferdeprüfung 6- jährig			
Davinchi 3	Dutchman's Lord	G. Becker	132
Springpony 7- jährig und älter			
Forest Gump 16	Folklore	A. Elze	672
Donna Clara 57	Don Girovanni	A. Paasche	367
Beauty Star 4	Night-Shadow	J. Andreas	332
Pony Vielseitigkeit			
Frodo 95	For Kids Only	S. Jürgens	153
Denzer 2	Donnerblitz	ZG Schulz GbR	101
Fahren Pony			
Valido 11	Visconti	I. Pröhl	4.917
Pleasure 44	Playboy	H. Hennecke	4.201
Bonny 733	Bon Jovi	W. Hagen	4.074

* Jahresgewinnsumme statt RLP

Die nachfolgend dargestellten Ergebnisse der durchgeführten Leistungsprüfungen beziehen sich hauptsächlich auf das Zuchtprogramm des Pferdezüchtverbandes Brandenburg-Anhalt e.V., der im Jahr 2015 vom Land Sachsen-Anhalt mit der Durchführung von Leistungsprüfungen beauftragt wurde. Der PZVBA ist in 2 Zuchtbezirke (Berlin-Brandenburg, Sachsen-Anhalt) gegliedert, die wiederum auf regionale Zuchtvereine (Berlin-Brandenburg 12, Sachsen-Anhalt 19) und rassespezifische Interessengemeinschaften (8) aufbauen.

2.2 Stutbucheintragung

Die Stutbucheintragung des PZVBA erfolgt für Stuten ab einem Alter von drei Jahren. Nach Überprüfung der Abstammung werden die Stuten einer rassespezifischen Bewertung (Bewertungsskala von 1 bis 10) von verschiedenen Merkmalen unterzogen. Die Eintragsnote wird nach im Zuchtprogramm festgelegten Wichtungen der Einzelmerkmale ermittelt. In Abhängigkeit von der Abstammung werden die Stuten dann in die nach der Zuchtbuchordnung vorgesehene Abteilung des Stutbuches zugeordnet. Von den 278 bewerteten Stuten wurden 259 in die höchste Hauptabteilung des Zuchtbuches für Stuten, das Stutbuch I, eingetragen.

Tabelle 53: Anzahl Stuten aus Sachsen-Anhalt, die bewertet und im Zuchtbuch eingetragen wurden

Rasse	Gesamt	dav. bewertet	Väter
Warmblut	162	140	101
Kaltblut	15	14	10
Haflinger/Edelbluthaflinger	14	12	11
Deutsches Reitpony	46	45	28
Shetland Pony*	49	37	32
Sonstige Rassen	32	30	24
Gesamt	318	278	206

* Incl. Deutsches Part-Bred Shetland Pony und Deutsches Classic Pony

2.3 Eigenleistungsprüfung von Fohlen

Die Eigenleistungsprüfung der Fohlen erfolgt auf regionalen Fohlenschauen. Dabei werden die Fohlen von einer Kommission hinsichtlich der Merkmale Typ, Exterieur und Körperbau sowie Bewegung einer Bewertung (Bewertungsskala 1 – 10) unterzogen.

Tabelle 54: Anzahl Fohlen aus Sachsen-Anhalt, die bewertet und im Zuchtbuch registriert wurden

Rasse	Gesamt	dav. bewertet	Väter
Warmblut	422	293	180
Kaltblut	43	26	21
Haflinger/Edelbluthaflinger	43	41	17
Deutsches Reitpony	115	84	49
Shetland Pony*	113	85	48
Sonstige Rassen	91	78	52
Gesamt	827	607	367

* Incl. Deutsches Part-Bred Shetland Pony und Deutsches Classic Pony

2.4 Zuchtschauen

2.4.1 Staatsprämienschau

Tabelle 55: Anerkannte Staatsprämiestuten Sachsen-Anhalt (2015 – 2017)

Rasse	Staatsprämiestuten		
	2015	2016	2017
Deutsches Sportpferd	29	29	25
Deutsches Reitpony	8	12	12
Shetlandpony/ DPBP	10	11	11
Haflinger/ Edelbluthaflinger	6	4	5
Kaltblut	5	5	5
Spezialrassen	4	6	3
Trakehner	4	4	0
Gesamt	66	71	61

Tabelle 56: Staatsprämienstuten aus Sachsen-Anhalt mit höchsten Bewertungen

Rasse/Stute	SBA	LP	SPS	Ges.	Abstammung (V/MV)	Aussteller
DSP- springbetont						
Arusha S	7,79	8,93	8,00	8,24	Askari/Colorit	Pferdehof Schwittersdorf
Lyjin-P RS	7,79	8,74	7,60	8,04	Lyjanero/Quicksilber	GbR Pietscher
Sexy	7,79	8,40	7,90	8,03	Stalypso/Carpaccio	H. Hube
DSP- dressurbetont						
Quatergirl RS	8,29	8,63	8,40	8,44	Quatergold/Prinz Pilot	F. Klakow
Belana	8,04	8,31	7,80	8,05	Lord Fantastic/Dream of Glory	J. Gühne
DRP						
HJK Caipirissma S	8,57	8,28	8,60	8,48	Coke saint oft he Life/Baccarat	J. Kramer
HJK Nutella	8,14	8,60	8,50	8,41	Coke saint oft he Life/ Night-Power	J. Kramer
Kaltblut						
Ella S	8,08	8,65	8,30	8,34	Erdmann/Nathan	GbR Pengel
Frieda v. Dönitz RS	7,83	8,69	8,30	8,27	Fulminant/Eldor	L.H. Heseler
Haflinger/ Hafl./E						
Merle II S	8,00	8,25	7,70	7,98	Aristorin/Nardini	GbR Wachtel
Marena RS	8,00	7,85	7,80	7,88	Aristorin/Adriano	H. Theuerkauf
Shetland Pony						
Helianthus v.d. Nolle RS	8,08	8,00	8,40	8,16	Martell v.d. Velderhoeve/ Light v.d. Bloemhof	ZG Hirschmann
Franzi	7,92	8,10	7,90	7,97	Win Send/Benjamin A239	T. Schulz
Shetland Pony (unter 87 cm)						
Halstock Ophelia S	8,17		8,30	8,27	Spriwa of Berry/ Rothay Meadow Sonny Boy	ZG Hartmann
Welsh B						
Britney	7,58	7,78	7,40	7,59	Corada/Mahrdorf Regent	K. Bachmann
Schweres Warmblut						
Kamira	7,83	7,08	7,90	7,60	Veltin/Lexter	A. Schwertfeger
American Miniature Horse						
Kreutzhorst's Glamour-Girl RS	8,00		7,80	7,90	Moritzberg's Little Prinz/ Willowbrook Far	ZG Hartmann

S – Sieger; RS – Reservesieger; SBA – Stutbuchaufnahme, LP – Leistungsprüfung; SPS – Schauergebnis Staatsprämienstutenschau

2.4.2 Fohlenchampionate

Bei den rassespezifischen Fohlenchampionaten werden die besten Fohlen der Fohlenschauen mit einer Wertnote von mindestens 25 Punkten auf drei zentralen Schauen einer Kommission vorgestellt. Bewertet werden die Merkmale Typ, Exterieur, Bewegung, Schritt und Gesamteindruck (Bewertungsskala 1 – 10).

Tabelle 57: Championatsfohlen aus Sachsen-Anhalt mit höchsten Bewertungen

Rasse	Geschl.	Abstammung	Bewertung	Aussteller
DSP-	H	I'm Special de Muze/Diarado	43,5 - RS	F. Timmreck
springbetont	H	Cormitender/Carpathos	41,5	R. Kremer
	S	Numero Uno/Stalypso	43,0 - S	K.E. Jung
	S	Hickstead White/Asculep	41,5	H. Kretschmann
DSP-	H	Don Deluxe/Quando-Quando	44,0 - S	M. Katzke
dress.betont	H	Fürstenball/San Amour I	43,0 - RS	C. Schulz
	S	Ben Benicio/Quadronneur	44,0	L. Freimann
	S	Belami/Quaterman	42,5	E.J. Schulz
DRP	H	HJK Couleur de Luxe/FS Numero Uno	42,0	J. Kramer
	S	HJK Couleur de Luxe/Night Power	42,5 - S	J. Kramer
Haflinger/E	S	Sherlock Holmes C/Almbube	43,5 - S	M. Kersten
Haflinger	S	Natiello/Adriano	43,5 - S	H. Theuerkauf
	S	Stolzenberg M/Woodland	43,0	H. Horsch
Lewitzer	S	Acamani/Ontario II	42,0 - S	ZG Korn/Süß
	S	Acamani/Onyx	41,5 - RS	ZG Korn/Süß
Shetland- Pony	H	Sandfords Golden Gizmo/Sir Wolter v.d. Bekkenkamp	43,0 - S	ZG Hirschmann
	H	Ambitie v.d.Zandkamp/Advokat	42,5 - RS	C. Juhl
	S	Sandfords Golden Gizmo/Wim v. Geest	43,5 - S	ZG Hirschmann
	S	Xente van't heut/Benny	41,5	A. Greif
Mini ShPo	H	Argentino v. Weyhe/Bulkgwyn Apache	45,0 - RS	B. Erfort
	H	Top Tock Johntie/Spriwa of Berry	44,5	ZG Hartmann
DPbShP	S	Marlo/Quid de la Mer du Nord	43,5	B. Erfort
Fellpony	S	Rackwood Amos/Waverhead Flash	43,0	Dr. J. Borchers
Welsh A	H	Powerfuls Zenjiro/Coelenhage's Don Pedro	43,0 - S	D. Fräßdorf
	S	Shamrocklake Charly Chaplin/Shamrock Classic Clearwater	40,5 - RS	ZG Hartmann
Welsh B	S	Rosenhof Chico/Rock Grey New York	43,0 - S	A. Schuster
	S	Mastro's Gredley/Darus	42,5 - RS	K. Bachmann

S – Sieger; RS – Reservesieger

2.5 Stationsleistungsprüfungen

Das seit 2011 eingeführte System der Hengstleistungsprüfung für Reitpferde nach der gemeinsamen Richtlinie der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) hat sich etabliert. Seit diesem Zeitpunkt koordiniert die FN im Auftrag der ihr angeschlossenen Zuchtverbände die Hengstleistungsprüfungen für Hengste der deutschen Reitpferdezuchten. Die Prüfungen wurden bundesweit auf 4 Stationen konzentriert, die sich außerhalb des Landes Sachsen-Anhalt befinden. Die Prüfungen der anderen Rassen unterliegen den Bestimmungen der FN-Richtlinien für Leistungsprüfungen von Hengsten, Stuten und Wallachen aller Pony-, Kleinpferde- und sonstigen Rassen.

2.5.1 Stationsleistungsprüfung Stuten

Die Stationsleistungsprüfung wird als ununterbrochener Durchgang über einen Zeitraum von 21 Tagen (Zuchtrichtung Reiten) bzw. 30 Tagen (Zuchtrichtung Reiten/ Fahren) vorgeschrieben. Die Prüfung ist in Vorprüfung und Leistungstest für die Merkmalsblöcke Interieur, Schritt, Trab, Galopp, Springanlage und Fahrenanlage (nur für Zuchtrichtung Reiten/ Fahren) unterteilt. Seit 2014 gilt die Richtlinie für Leistungsprüfungen von Hengsten, Stuten und Wallachen aller Pony-, Kleinpferde- und sonstigen Rassen.

Tabelle 58: Anzahl Durchgänge und geprüfte Stuten in der Stationsleistungsprüfung Prussendorf 2015-2017

Jahr	Deutsches Reitpferd		Zeitraum
	insgesamt	dav. aus ST	
2015			
Prussendorf	5	5	15.04.- 05.05.
Prussendorf	7	4	10.06.- 30.06.
Prussendorf	6	4	14.10.- 03.11.
2016			
Prussendorf	4	4	04.05. - 24.05.
Prussendorf	6	5	06.07. – 26.07.
Prussendorf	6	6	19.10. – 08.11.
2017			
Prussendorf	4	3	11.05. – 31.05.

2.5.1.1 Stationsleistungsprüfung Deutsches Reitpferd

Tabelle 59: Ergebnisse der einzelnen Durchgänge der Stutenleistungsprüfung der Rasse *Deutsches Reitpferd* in der Stationsleistungsprüfung Prussendorf 2015 – 2017

Durchgang	Anzahl	Gesamt (Dressur/Springen)		
		Durchschnittsnote	Minimum	Maximum
2015				
1	5	7,39 (7,20/7,39)	7,19 (6,93/6,60)	7,64 (7,73/7,85)
2	7	7,59 (7,59/7,40)	6,80 (7,06/6,40)	8,06 (8,28/8,23)
3	6	7,63 (7,45/7,59)	6,81 (6,80/6,50)	8,20 (8,23/8,48)
2016				
1	4	7,51 (7,27/7,36)	7,27 (7,15/7,09)	7,76 (7,54/7,83)
2	6	7,54 (7,46/7,40)	7,11 (6,95/6,90)	7,90 (8,01/7,75)
3	6	7,55 (7,43/7,44)	7,27 (7,13/7,20)	7,96 (8,01/7,78)
2017				
1	4	7,71 (7,72/7,48)	7,36 (7,59/7,08)	8,04 (7,95/8,05)

Tabelle 60: Die besten Stuten jedes Durchgangs der Rasse *Deutsches Sportpferd* aus Sachsen-Anhalt in der Stationsleistungsprüfung 2017

Name	Vater	Besitzer – Züchter	Note (D/S)
1. Durchgang Prussendorf			
Celina	Cador	Skala/Helbra – dto.	8,04 (7,73/8,05)
Mona Lisa	Millenium	Jaap/Dannenwalde – Höpfner/Ranies	7,80 (7,95/7,45)
1. + 3. Durchgang Neustadt			
Madeira	Mont Blanc	Jung/Engerse – dto.	8,52 (7,65/8,80)
Carolina F	Chacco Me Biolly	Fabian/Zehrenta – dto.	7,85 (7,64/7,68)
Charleen	Casskeny II	Gerber/Steckb – dto.	7,87 (7,73/7,55)

2.5.2 Stationsleistungsprüfung aller Pony-, Kleinpferde- und sonstigen Rassen

Tabelle 61: Anzahl Durchgänge und geprüfte Hengste, Stuten und Wallache der Pony-, Kleinpferde- und sonstigen Rassen in der Stationsleistungsprüfung Prussendorf 2017

		Nr.	Prüfung	Prüftiere		Zeitraum
			Zuchtrichtung	Insges.	dav. aus ST	
1.	DG	C II 14	Reiten	4	4	18.05. – 31.05.

Tabelle 62: Ergebnisse der Prüfung CII 14 in der Stationsleistungsprüfung 2017 (Prussendorf) – beste 3 Stuten der geprüften Rassen

Name	Vater	Besitzer	Note
1. Durchgang Haflinger			
Juljetta	Wirbelsturm-P	Wieschke/Kösseln	7,60
Tinie NR	LIZ Sternbild	Müller/Wanzleben	7,43
1. Durchgang Reitpony			
Sunset's Nora	Nibelungenheld II	ZG Böhm-Böhme/Wallendorf	7,53

2.6 Feldprüfungen

2.6.1 Hengste

Tabelle 63: Anzahl der in Sachsen-Anhalt in Vorbereitung auf die Körung besichtigten und bewerteten Hengste nach Rassen 2015–2017 (Aussteller aus Sachsen-Anhalt)

Rasse	zur Körung vorgestellt			gekört		
	2015	2016	2017	2015	2016	2017
Dt. Sportpferd	30	22	22	9	4	6
Dt. Reitpony	14	12	8	10	7	4
Haflinger/Edelbluthaflinger	5	2	1	3	0	0
Shetlandpony/Dt. Part-Bred	13	8	9	10	4	4
Rheinisch Deutsches Kaltblut	6	4	6	3	1	2
andere Rassen	5	7	10	5	6	6

Tabelle 64: In Sachsen-Anhalt gezüchtete gekörte Hengste 2017

Hengst	Geb	S/ PH	Far- be	WH	V – MV:	Züchter
Deutsches Sportpferd						
N.N.	2015		Db	164	Belantis – Ampere	Dr. F. Klakow
Best Secret	2014		Schi	167	Belantis – Brandenburger	Dr. F. Klakow
N.N.	2013		R	169	Negro-Ampere	J. Laue
Rheinisch Deutsches Kaltblut						
Oktavian	2015		Db	162	Orkan – Bertram I	Agrarges. Kläden mbH
Deutsches Reitpony						
Mobilitys Domenico	2015		B	145	The Breas My Mobility – Do- menico xx	Christliches Jugenddorf Billberge
Welsh A + B						
Roky	2014		Pal	118	Allertal's Ranger- Hunnenhoek's Daimler	U. Rubisch
Campino	2015	S	B	130	Rosenhof Chico – Rock Grey New York	A. Schuster
Rock Grey Gregory	2014		Df	131	Rock Grey New York – Gregory	A. Schuster
Shetland Pony						
Naras von Salza	2014	S	R	98	Narwin v.h. Veen – Charmeur v. St. Marwin	ZG Steuer-Wienecke
Superman	2015	S	B	103	Supervisor v.d. Achterhoek – Kosmus	ZG Spitzbarth-Schmidt

S: Sieger RS:Reservesieger PH: Prämienhengst

2.6.2 Feldleistungsprüfung der Hengste, Stuten und Wallache

Die Feldprüfungen werden als Rittigkeits-, Dressur-, Spring-, Fahr- und Zugleistungsprüfung rassespezifisch angeboten. Insgesamt haben an den 11 in Sachsen-Anhalt angebotenen Prüfungsdurchgängen 79 Stuten teilgenommen. An 3 weiteren Feldprüfungen außerhalb Sachsen-Anhalts haben 4 Stuten teilgenommen.

Tabelle 65: Anzahl Prüfungen und vorgestellter Hengste, Stuten und Wallache in der Feldleistungsprüfung 2013-2017

Jahr	Durch- gänge	DSP (ZB S-A)	weitere Reit- pferde	Dt. Reit- pony	Haf- linger EHafl.	Shetland- pony	Kalt- blut	weitere Rassen	Sum- me
2013	7	40	14	14	4	5	15	12	104
2014	7	30	16	5	5	9	6	13	84
2015	11	29	11	11	8	10	5	10	84
2016	10	24	11	11	2	7	7	8	70
2017	11	27	6	15	5	12	6	8	79

Tabelle 66: Feldleistungsprüfungen und deren Durchschnittsergebnis für Stuten der Rasse *Deutsches Sportpferd* sowie weiterer Reitpferde 2017

Prüfung Ort (Datum)	Anzahl*	Grundgangarten	Springen	Rittigkeit	TND	TNS	Gesamt
Prussendorf (31.05.)	3 (4)	7,24	7,32	7,54	7,31	7,38	7,36
Krumke (11.07)	8 (0)	7,81	7,82	8,03	7,87	7,88	7,88
Prussendorf (25.07.)	5 (6)	7,79	7,16	7,86	7,81	7,35	7,59
Krumke (05.09.)	6 (1)	7,43	7,46	7,86	7,54	7,53	7,57
Neustadt (19.12.)	1 (4)	6,93	6,30	7,55	7,09	6,62	6,90

* Werte beziehen sich auf das Deutsche Sportpferd, Werte in Klammern sind weitere Reitpferde

In der Reitpferdezucht wird immer deutlicher auf die Zucht in den Richtungen Dressur bzw. Springen orientiert, bei den Leistungsprüfungen gewinnen deshalb die Teilnoten der Zuchtrichtungen immer mehr an Bedeutung. In Tabelle 67 sind daher die besten Stuten der Feldprüfungen mit einer Gesamt- bzw. einer Teilnote über 7,80 ausgewiesen.

Tabelle 67: Die besten Ergebnisse (Gesamtnote bzw. Teilnote > 7,8) der Feldprüfungen *Deutsches Sportpferd* und weitere Reitpferde 2017

Stute	Vater	Züchter-Besitzer	G-Note (D,S)
Arusha	Askari	Pferdehof Schwittersdorf – dto.	8,65 (8,25/8,93)
Quatergirl	Quatergold	Dr. Klakow/Osterburg – dto.	8,30 (8,63/7,88)
Isa	Incantas	Freistedt/Dähre-dto.	8,24 (7,75/8,53)
Cuba Libre	Casdorf	Rothämel/Oschersleben – dto.	8,23 (7,81/8,39)
Atlanta	Acodetto I	ZG Heinrich/Angern – Dr. Lemme/Flessau	8,21 (7,50/8,60)
Lyjin P	Lyjanero	GbR Pietscher/Kalbe-dto.	8,19 (7,56/8,74)
Harmony Halla	Schwarzgold (T)	Gehrmann/Brodersdorf – Dregger/Berlin	8,14 (8,56/7,60)
Symply Susi	Stalypso	Hube/Arendsee – dto.	7,93 (7,56/8,31)
Cascada	Convoi	Haeweker/Klötze – dto.	7,89 (7,75/7,90)
Lyjanera SB	Lyjanero	Brockmann/Paitzdorf- ZG Brockmann – Drechsler/Kühdorf	7,83 (7,63/8,08)
Diva K	Quarterback	Kamieth/Apenburg – Arnold/Klötze	7,77 (8,25/7,45)
Van Hera P	Verdi	GbR Pietscher/Kalbe-dto.	7,75 (7,56/7,96)
Belanta F	Belantis	Freimann/Krumke – dto.	7,72 (8,06/7,72)
Charleen	DSP Colfosco	Scheffel/Paitsdorf- ZG Brockmann – Drechsler/Kühdorf	7,66 (7,19/8,06)
Feenfürstin	Fürst Romancier	ZG Krohn-Dötschel/Reinsdorf – dto.	7,45 (8,13/6,68)
Operndiva Olympia	Polarzar	Horst/Leverkusen – Dregger/Berlin	7,43 (7,81/7,01)
Lordana's Pleasure	Lordanos	Jung/Engersen-dto.	7,41 (6,75/8,05)
Que Sera	Quadroneur	Dazar/Grabow – Mager/Bernburg	7,41 (7,88/7,05)
Quinterra	Quateron	Wustrau/Hohenseeden – dto.	7,37 (8,06/6,74)
Dörte	Destano	ZG Mueller/Banzkow-ZG Hartmann – Offinger/Berlin	7,15 (7,88/6,53)

Tabelle 68: Feldeleistungsprüfungen und deren Durchschnittsergebnis für *Pony-, Kleinpferde- und Spezialrassestuten* (nur gerittene Prüfung) aus Sachsen-Anhalt 2017

Prüfung Ort (Datum)	Anzahl*	Grundgangarten	Rittigkeit	Springen	Gesamt
Krumke (11.07.)	3 (1)	7,63	8,22	7,63	7,83
Prussendorf (25.07.)	1 (2)	7,22	7,83	7,33	7,50
Vechta (27.07.)	1 (24)	7,01	7,28	7,30	7,62
Krumke (05.09.)	6 (7)	7,79	8,08	7,71	7,88

* Werte beziehen sich auf Stuten aus Sachsen-Anhalt, Werte in Klammern sind weitere Probanden im Prüfungslot

Tabelle 69: Die besten Ergebnisse der Feldeleistungsprüfung für *Pony-, Kleinpferde- und sonstigen Rassen – Zuchtrichtung Reiten* 2017

Stute	Vater	Züchter-Besitzer	Note
Deutsches Reitpony			
HJK Nutella	Coke saint of the Life	J. Kramer/Wegeleben – dto.	8,60
Wüstenblume	Quarterback's Junior	Neumann/Calbe – Gerber/Brumby	8,53
Golden Queen	Golden Rock	Meerboth/Klötze – dto	8,33
HJK Caipirissma	Coke saint of the Life	J. Kramer/Wegeleben – dto.	8,28
Have Fun	Coelenhage's Purple Rain	Andreas/Cörmigk – dto.	8,28
Waihaway	Coelenhage's Purple Rain	Andreas/Cörmigk – dto.	8,20
Georgina	Baccarat	Andreas/Cörmigk – dto.	8,10
Zöthens Contessa	Dimansion AT	Licht/Camburg – Paul/Vieritz	8,08
Friedrichshof Amy IV	Allbrighton	Schwolow/Dallgow – dto.	7,80
Friedrichshof Notre Kim	Friedrichshof Notre Amour	Schwolow/Dallgow – dto.	7,80
Wyoming	Quarterback's Ass	Andreas/Cörmigk – dto.	7,80
Haflinger			
Baira	Stano	Podlinski/Neukirchen – dto.	7,93

Insgesamt haben in Krumke 7 Stuten der Rasse *Rheinisch-Deutsches Kaltblut* die Leistungsprüfung absolviert.

Tabelle 70: Die Ergebnisse der Fahr- und Zugleistungsprüfung für *Kaltblutstuten* 2017

Stute	Vater	Züchter – Besitzer	I*	F*	Z*	Gesamt
Rheinisch-Deutsches Kaltblut						
Frieda von Dönitz	Fulminant	Heseler/Klötze – dto.	8,86	8,75	8,35	8,69
Ella	Erdmann	GbR Pengel/Arendsee – dto.	8,79	8,38	8,90	8,65
Frieda	Franziskus	ZG Schleef-Schneider/Sandbeiendorf – dto.	8,75	8,38	8,40	8,51
Freya	Fulminant	Lindengrün/Kalbe-dto.	8,64	7,88	8,45	8,29
Elli	Elmo v. Lupnitz	Dethloff/Teschendorf – ZG Kriewitz/Bensdorf	8,25	7,75	7,90	7,96
Shire Horse						
Brickel Gidda	Brickel John Little	Brickel/UK – Tahedl/Könnern	8,71	7,75	8,70	8,33

* I – Interieur; F – Fahrprüfung; Z – Ziehprüfung (Schwachholz, Schwerer Zug)

Die Fahrprüfung der Ponys erfolgte einspännig vor einem zweiachsigen Wagen. Geprüft werden die Merkmalsblöcke Schritt, Trab und Fahranlage. Insgesamt haben 13 Stuten aus Sachsen-Anhalt zuzüglich 10 Stuten an einem Prüfungsort in Sachsen-Anhalt der Rassen Lewitzer (1), Haflinger (3), Welsh Mountain Pony (Sektion A - 1), Hackney-Pony (2), Shetland Pony (13), Deutsches Partbredpony (1), Deutsches Classic Pony (1) und sonstige Ponys (1) die Prüfung absolviert. Die besten Ergebnisse der geprüften Stuten sind in Tabelle 71 ausgewiesen.

Tabelle 71: Feldeleistungsprüfungen und deren Durchschnittsergebnis für *Pony-, Kleinpferde- und Spezialrassestuten* (Fahrpony) in Sachsen-Anhalt 2017

Prüfung Ort (Datum)	Anzahl*	Schritt	Trab	Fahranlage	Gesamt
Krumke (29.08.)					
Shetland Pony	8 (6)	7,71	7,93	7,96	7,89
Andere Ponys	3 (4)	7,43	8,00	8,19	7,95
Oberpörlitz (21.09.)					
Shetland Pony	2 (5)	7,07	7,43	8,09	7,75

* Werte beziehen sich auf Stuten aus Sachsen-Anhalt, Werte in Klammern sind weitere Probanden im Prüfungslot

Tabelle 72: Ergebnisse der Stutenleistungsprüfung im Feld für Fahrponys in Krumke und Oberpörlitz (Rassesieger mit mind. 7,5 bzw. Ergebnis Endnote über 7,7)

Stute	Vater	Züchter-Besitzer	S*	T*	FA*	Gesamt
Haflinger						
Merle II	Aristorin	GbR Wachtel/Estedt – dto.	7,50	8,50	8,50	8,25
Marena	Aristorin	Theuerkauf/Düsedau – dto.	7,00	8,00	8,20	7,85
Lewitzer						
Rhodina	Rondo	Hoffmann/Moersdorf – Hänisch/Burg Stargard	7,50	7,50	7,70	7,60
Welsh Mountain Pony (Sektion A)						
Mysticmeadows Once Upon A	Springfire's Oro-phino	Tscharntke/Neustadt – dto.	7,50	8,00	8,70	8,23
Hackney-Pony						
Summerday	Sunbeam Vulcan	Goes/Braunschweig – dto.	7,50	8,00	8,50	8,13
Summerlight	Sunbeam Vulcan	Goes/Braunschweig – dto.	8,00	8,50	8,00	8,13
Shetland Pony						
Nayeli aus dem Wendland	Isidor	Grönwold/Bergen – dto.	8,50	9,00	9,10	8,93
Safina aus dem Wendland	Isidor	Grönwold/Bergen – dto.	8,00	8,00	8,80	8,40
Magic Girl MRH	Chico v. Stal't Hurske	ZG Hirschmann/Barby – Husung/Andersleben	8,00	8,50	8,20	8,23
Nanu aus dem Wendland	Isidor	Grönwold/Bergen – dto.	8,00	8,50	8,00	8,13
Franzi	Win Send	Schulz/Coswig – dto.	8,00	8,00	8,20	8,10
Highwire v.h. Stalletje	Noir v.d. Nachtegaal	NL – Krajewski/Stedten	7,50	7,50	8,50	8,10
Helianthus v.d. Nolle	Martell v.d. Veld- hoeve	Verheul/NL – ZG Hirschmann/Barby	8,00	8,00	8,00	8,00
Steinburgs Malia	Bandley of Baltic Sea	Ehlers/Bokhorst – Stegert/Gardelegen	7,50	8,00	8,10	7,93
Dt. Part-bred Shetland Pony						
Maja	Pegasus	Niendorf/Bad Belzig – Rob- inson/Planebruch	7,50	8,00	7,70	7,73
Dt. Classic Pony						
Helen	Wall street Heads Up Phantom	Goes/Braunschweig	7,50	7,50	8,20	7,85

* S – Schritt; T – Trab; FA – Fahranlage

Tabelle 73: Ergebnisse der Hengstleistungsprüfung im Feld für Fahrponys (4 Teilnehmer, 3 Rassen) am 24.08. in Prussendorf (Rassesieger mit mind. 7,5 bzw. Ergebnis Endnote über 7,7)

Hengst	Vater	Züchter-Besitzer	I*	S*	T*	FA*	Gesamt
Lewitzer							
Grandios	Gentleman	W. Kramer/Wegeleben-dto.	8,50	8,50	8,00	8,58	8,49
Welsh Mountain Pony (Sektion A)							
Shamrocklake Charly Chaplin	Shamrocklake Royal Heart-Beat	Leeuwenhaag/UK-ZG Siegel/Naumburg.	9,00	6,00	8,00	8,42	8,15

* I – Interieur; S – Schritt; T – Trab; FA – Fähranlage

2.7 Nachkommenbewertungen

Tabelle 74: Die besten Ergebnisse der Fohlenbewertungen von Vätern mit mindestens 6 bzw. 4 bewerteten Nachkommen bei mind. 2 Prämienfohlen 2017 der Rasse *Deutsches Sportpferd* (Zuchtgebiet Sachsen Anhalt bzw. PZVBA* bei mind. 10 bewerteten Nachkommen)

Hengst	Anzahl Fohlen				Typ	Ext.	Bew.	Ges.
	registriert	bewertet	prämiert	Champ.				
Askari	17	13	9	3	8,12	7,92	7,85	23,88
*	22	16	12	3	8,19	7,91	7,81	23,91
Belamie	4	4	3	2	8,88	8,00	8,00	24,88
*	11	11	7	4	8,68	7,91	8,00	24,59
Ben Benicio	25	21	15	8	8,38	7,83	8,05	24,26
*	41	36	27	10	8,42	7,73	8,12	24,23
Bombastic	5	4	4	1	8,63	8,00	8,00	24,63
Bon Coer	4	4	4	1	8,63	8,13	7,75	24,50
Cantusiero	4	4	2	0	8,00	7,75	7,75	23,50
Captain Olympic	5	4	3	0	8,13	7,88	8,00	24,00
*	20	18	9	0	8,03	7,64	7,89	23,56
Carinue	7	5	4	1	8,30	7,80	8,00	24,10
Carleyle	24	19	11	3	8,08	7,74	7,92	23,74
*	55	43	24	3	8,10	7,72	7,91	23,73
Cellman	7	6	1	0	7,92	7,67	7,75	23,33
Cormitender	7	7	6	3	8,57	7,86	8,14	24,57
*	14	12	9	6	8,46	7,83	8,17	24,46
Fürst Wilhelm	4	4	2	1	8,38	7,88	7,63	23,88
Glasgow van't Merelsnest	6	5	5	1	7,90	8,30	8,20	24,40
Hickstead White	4	4	4	2	8,50	8,13	8,25	24,88
*	10	10	9	4	8,50	7,95	8,25	24,70
Kaiserwind	4	4	3	2	8,13	8,00	8,25	24,38
Kasanova de la Pomme	9	5	4	1	8,30	8,30	8,00	24,60
Landrebell	4	4	3	1	9,00	8,00	7,83	24,83
Mont Blanc	10	9	6	2	8,44	7,94	7,61	24,00
*	11	10	7	2	8,40	7,95	7,65	24,00
Quaterback	6	5	5	1	8,33	7,92	8,58	24,50
*	25	17	17	5	8,37	7,82	8,37	24,44
Vulkato	9	8	4	0	8,00	7,56	7,94	23,50
Zaccorado Blue	8	7	6	5	8,43	8,21	8,29	24,93

Tabelle 75: Ergebnisse der Stutenbewertungen von Vätern mit mindestens 3 Nachkommen bzw. 2 Nachkommen mit 1 Staatsprämienstute 2017 der Rasse *Deutsches Sportpferd* (Zuchtgebiet Sachsen-Anhalt)

Hengst	Anzahl Stuten	WH cm	Typ	Qual. Körperbau	Korrekth. (G,F)	Schr.	Trab	Galopp	G/E	Gesamt*	StPrSt
Belantis	5	166,8	8,30	7,76	7,40	7,70	7,50	7,50	7,90	7,72	2
Casdorf	2	164,0	8,25	7,50	7,25	7,75	7,50		7,75	7,65	1
Caskeni II	5	167,6	7,80	7,10	7,10	7,50	7,50		7,60	7,44	
Cezaro	2	166,0	8,00	7,50	7,25	7,50	7,75	7,75	8,00	7,68	1
Conturio	4	167,3	7,75	7,13	6,63	6,75	7,50		7,25	7,17	
Landrebell	3	167,7	8,00	7,17	6,83	7,17	7,17		7,67	7,34	
Monte Bellini	3	168,7	8,33	7,83	7,33	7,17	7,67		8,17	7,74	
Quadroneur	5	165,8	7,90	7,60	7,30	7,10	7,80		7,80	7,57	1
Quaterback	5	166,0	7,90	7,70	7,10	7,10	7,60	6,10	8,00	7,57	1
Stalypso	2	167,5	8,00	7,50	6,75	7,75	8,00	8,00	8,25	7,75	2
Verdi	2	165,5	8,25	7,50	7,25	7,50	7,75		8,00	7,72	1

* Gesamtnote beinhaltet: Geschlechtstyp, Qualität des Körperbaus, Gangkorrektheit, Trab, Schritt, Galopp, Gesamteindruck und Entwicklung

Tabelle 76: Durchschnittliches Ergebnis der Fohlenbewertungen ausgewählter Hengste mit mindestens 4 Nachkommen bzw. 3 bewerteten Nachkommen als Prämienfohlen 2017 (Zuchtgebiet Sachsen Anhalt)

Hengst	Anzahl Fohlen				Typ	Ext.	Bew.	Ges.
	registriert	bewertet	prämiert	Champ.				
Rheinisch Deutsches Kaltblut								
Erdmann	6	6	5	2	8,33	7,92	7,83	24,08
Franziskus	4	4	2	1	8,50	7,88	7,63	24,00
Orlando	7	6	5	2	8,42	8,17	7,75	24,33
Schweres Warmblut								
Ecclestone	14	14	6	0	8,00	7,61	7,64	23,25
Deutsches Reitpony								
Baccarat	6	4	3	2	8,00	8,17	8,67	24,83
Coelenhage's Purple Rain	6	5	3	2	8,50	7,70	8,10	24,30
Coke saint of the Life	3	3	3	2	8,67	8,00	8,33	25,00
Dating AT	3	3	3	2	8,83	8,17	8,17	25,17
HJK Couleur de Luxe	3	3	3	3	8,67	8,17	8,33	25,17
Macchiato	9	9	6	1	8,56	7,72	7,50	23,78
Quaterback's Junior	7	6	4	0	8,42	7,75	7,75	23,92
The Breas My Mobility	3	3	3	1	8,33	8,33	7,83	24,50
Wengelo's Nelson	6	5	4	3	8,70	7,80	8,00	24,50
Haflinger								
Attac	5	4	4	2	8,63	8,00	8,00	24,63
Natiello	8	8	8	4	8,56	7,88	8,38	24,81
Edelbluthaflinger								
Sherlock Holmes C.	11	11	8	3	8,32	8,00	7,77	24,09
Lewitzer								
Acamani	9	8	8	4	8,19	8,00	8,44	24,63
Fellpony								
Rackwood Amos	4	3	3	1	8,00	8,00	8,50	24,50
Shetland Pony								
Kaspar	3	3	3	1	8,83	8,00	7,50	24,33
Sandfords Golden Gizmo	6	5	5	3	8,80	7,90	8,10	24,80
Unicum v. hoeve eelwerd	5	5	5	3	8,10	8,00	8,50	24,60
Wim's Great Son MRH	7	5	4	3	8,30	8,10	8,10	24,50
Wudi	7	7	2	1	7,86	7,64	7,57	23,07
Deutsches Part-Bred Shetland Pony mini								
Barney Bear v. Eichenwald	5	5	2	1	8,30	7,50	7,60	23,40
Welsh B								
Mastro's Gredley	3	3	3	3	8,83	8,00	8,67	25,50
Rosenhof Chico	4	4	4	3	8,88	7,88	8,13	24,88
Hackney Pony								
Sunbeam Vulcan	4	4	2	1	8,38	7,63	7,88	23,88

Tabelle 77: Ergebnisse der Stutenbewertungen ausgewählter Hengste mit mindestens 3 Nachkommen bzw. 2 Nachkommen bei 1 Staatsprämienstute 2017 (Zuchtgebiet Sachsen Anhalt)

Hengst	Stuten	WH cm	Typ	Körperbau	Korrekth. (G,F)	Schritt	Trab	Galopp	G/E	Gesamt*	St. PrSt
Rheinisch Deutsches Kaltblut											
Erdmann	2	167,5	8,50	8,25	7,50	7,00	8,00		8,25	7,92	1
Fulminant	2	166,0	8,25	8,25	7,25	7,75	7,50		8,50	7,92	2
Deutsches Reitpony											
Baccarat	3	144,3	8,00	7,50	7,33	7,00	7,50		7,83	7,50	1
Champions Boy	3	141,3	8,17	7,33	7,00	7,83	8,00	7,33	7,83	7,65	
Coelenhage's Purple Rain	3	145,3	8,50	7,50	7,17	7,33	7,67		8,00	7,68	2
Coke saint of the Life	3	147,0	8,33	7,67	7,50	8,33	8,00		8,33	8,07	2
Garfield	3	141,7	8,33	7,67	7,50	7,00	7,83		8,00	7,66	
King Hardy	3	143,3	8,33	7,17	7,50	7,67	7,83		8,00	7,72	
Haflinger											
Aristorin	2	148,5	8,50	8,25	7,25	7,25	8,75	7,50	8,50	8,00	2
Shetlandpony											
Pharlap van de Bekkenkamp	3	103,7	8,67	7,67	7,33	7,50	7,33		8,17	7,78	

* Gesamtnote beinhaltet: Merkmale des jeweiligen Zuchtprogramms

2.8 FN-Zuchtwertschätzung Reitpferde (Zuchtprogramm Deutsches Sportpferd)

2.8.1 FN-Zuchtwertschätzung Jungpferdeprüfungen bei Hengsten

Die Zuchtwerte für Aufbauprüfungen Dressur, Aufbauprüfungen Springen, Merkmale der Zuchtstutenprüfung/Veranlagungsprüfung und der Hengstleistungsprüfung werden zusammen geschätzt und anschließend als Zuchtwert Jungpferdeprüfungen zusammengefasst. Als Merkmale werden die Noten für Schritt, Trab, Galopp, Rittigkeit und Freispringen (bei Zuchtstuten- und Veranlagungsprüfungen) sowie die Noten für die Gangarten, Rittigkeit, Frei- und das Parcourspringen (bei Hengstleistungsprüfungen) verwendet. Damit der jeweilige Zuchtwert Jungpferdeprüfungen eines Hengstes veröffentlicht wird, muss die Sicherheit des Zuchtwertes mindestens 70 Prozent betragen und es müssen mindestens fünf Nachkommen eine Eigenleistung vorweisen. Je höher die Sicherheit eines Zuchtwertes ist, desto sicherer ist auch die Vererbung des Hengstes in dem Merkmal. Wie sicher ein Zuchtwert ist, hängt immer von der vorliegenden Informationsmenge und -qualität ab. Die TOP-Prozentklassen bei dieser Zuchtwertschätzung sind auch hier eine Hilfsstellung bei der Einordnung der einzelnen Hengste. Das beste Viertel hat einen Jungpferde-Zuchtwert in der Dressur/Springen von 109/114 Punkten und besser. Die besten zehn Prozent der Hengste haben einen Zuchtwert von mindestens 126/129 Punkten erreicht, die besten fünf Prozent von mindestens 134/135 Punkten. Die Spitzengruppe – ein Prozent der Hengste – beginnt bei einem Zuchtwert von 148/146 Punkten. Die Grundgesamtheit besteht aus 4.182/3.609 Hengsten mit veröffentlichten Zuchtwerten. In den nachfolgenden Tabellen sind die Ergebnisse der FN-Zuchtwertschätzung für das Zuchtprogramm DSP und im Vergleich die besten Hengste der gesamten FN-Zuchtwertschätzung dargestellt. Detaillierte Informationen zur FN-Zuchtwertschätzung sind auf der Internetseite des ALFF Anhalt (Landwirtschaft-Tierzucht und Landesprüfdienst-Leistungsprüfungen Tierart Pferd) eingestellt.

Tabelle 78: Beste Ergebnisse der FN-Zuchtwertschätzung für DSP-Hengste mit einer Sicherheit von mindestens 70 % und TOP 10 % der Jungpferdeprüfung Springen 2017

Name	UELN	Vater	GJ	ZW	Si (%)
Balous Bellini	DE 481810266406	Balou du Rouet	2006	151	85
Con Spirit	DE 481817906206	Cornet Obolensky	2006	142	77
Crossfire	DE 457000297206	Celestial	2006	141	82
Ludwig von Bayern	DE 381816100002	Landor S	1999	134	93
Colorit	DE 473730631803	Coriano	2003	134	85
Cashmoaker	DE 437000261806	Calido I	2003	134	80
Racord M	DE 381818848494	Rasso	1994	133	77
Chambretto GT	DE 473738985809	Concetto	2009	133	70
Lahnstein	DE 455878576908	Levistano	2008	132	75
Grand Pilot I	DE 381813344197	Gambrinus	1997	132	77
Con Chello	DE 481810373305	Chello I	2005	132	76
Colfosco	DE 456370131208	Check In	2008	131	76
Quicksilber	DE 457570720200	Quatro B	2000	131	85
Damarco	DE 451510150904	Darco	2004	131	74
Burberry	DE 457000204105	Balou du Roet	2005	130	74
Cassius Clay	DE 373732033497	Calido I	1997	129	73

Tabelle 79: Beste Ergebnisse der FN-Zuchtwertschätzung für DSP-Hengste mit einer Sicherheit von mindestens 70 % und TOP 10 % der Jungpferdeprüfung Dressur 2017

Name	UELN	Vater	GJ	ZW	Si (%)
Belantis	DE 456570228709	Benetton Dream	2009	152	82
Dr. Jackson D	DE 373731031395	Dream of Glory	1995	144	94
Samba Hit II	DE 457571144702	Sandro Hit I	2002	144	88
Little Charly	DE 473732004206	Lord Loxley I	2006	144	84
Susu's Boy	DE 481810246109	Swarowski	2009	144	74
Rich Charly I	DE 387870453998	Royal Diamond	1998	142	88
Pasolongo	DE 381811002962	Pacelli W	1999	141	84
Lord Leopold	DE 473730488307	Lord Sinclair I	2007	141	88
Pagalli	DE 481810298005	Pasolongo	2005	141	74
Supreme	DE 481820511807	Sir Donnerhall I	2007	140	77
Rio Tejo	DE 487000321005	Ra	2005	138	75
Rivero II	DE 381817773793	Rautenstein	1993	137	96
Quarterback	DE 457000206303	Quarterman I	2003	137	98
Disco-Boy	DE 373730791398	Disco-Tänzer	1998	136	81
Don Girovanni	DE 457000276104	Diamond Hit	2004	135	84
Quadroneur	DE 456570203807	Quarterback	2007	134	89
Sir Nymphenburg I	DE 473730045305	Sir Donnerhall I	2005	132	89
Fürst Hohenstein	DE 473730221205	French Kiss	2005	132	86
Samba Hit I	DE 357570316498	Sandro Hit I	1998	131	97
Lord Sinclair I	DE 381817849994	Lanciano	1994	131	97
Don Diamond	DE 473732023504	Diamond Hit	2004	131	95
Sir Schiwago	DE 481810150206	Sir Donnerhall I	2006	131	81
Gachino	DE 373732150494	Gardez	1994	129	86
Un Amore	DE 481810176006	Unee	2006	129	82
Meraldik	DE 473730946702	Münchhausen	2002	128	81
Just Perfekt	DE 473730741400	Jazz Time	2000	126	84

Tabelle 80: Beste Ergebnisse der FN - Zuchtwertschätzung der FN für Hengste mit einer Sicherheit von mindestens 70 % der Jungpferdeprüfung 2017 (FN)

Name	Rasse	Vater	ZW	Si (%)
Jungpferdeprüfung Springen				
Stakkato Gold	Hannoveraner	Stakkato	163	91
Diacontinus	Hannoveraner	Diarado	162	72
Stakkato	Hannoveraner	Spartan	161	98
Stanley	Hannoveraner	Stakkato	158	85
Grey Top	Hannoveraner	Graf Top	158	92
Cachassini	Holsteiner	Cachas	157	73
Perigueux	Hannoveraner	Perpignon	157	94
Messenger	Hannoveraner	Montender	156	70
Cornet Obolensky	Belgisches Warmblut	Clinton	155	97
Chacco-Chacco	Hannoveraner	Chacco-Blue	155	79
Sampres	Hannoveraner	Stakkato	155	70
Catoki	Holsteiner	Cambridge	152	96
Uriko (Cloony NDL)	Niederl. Warmblut	Untouchable	152	79
Clony	Holsteiner	Contender	152	84
Valentino	Niederl. Warmblut	Now Or Never M	151	95
Jungpferdeprüfung Dressur				
Escolar	Westfälisches Reitpferd	Estobar NRW	169	82
Follow Me	Oldenburger	Fürstenball	169	75
Don Juan de Hus	Niederl. Warmblut	Jazz	168	91
Vivaldi	Niederl. Warmblut	Krack C	168	90
Benicio	Hannoveraner	Belissimo M	164	88
Fürstenball	Oldenburger	Fürst Heinrich	164	98
Damon Hill	Westpfäh. Reitpferd	Donnerhall	163	95
Foundation	Hannoveraner	Fidertanz	163	94
Don Darius	Hannoveraner	Don Frederico	160	87
Lissaro	Hannoveraner	Lissabon	160	94
Quotenkönig	Westfälisches Reitpferd	Quaterback	160	79
Don Frederic	Hannoveraner	Don Frederico	158	87
Real Diamond	Hannoveraner	Rohdiamant	157	91
Daley Thomson	Westfälisches Reitpferd	Damon Hill	156	76
Quasar de Charry	Hannoveraner	Quaterback	155	91

Tabelle 81: Beste Ergebnisse der FN-Zuchtwertschätzung für weitere Hengste der Hengstverteilungspläne des PZVBA 2015–2017 mit einer Sicherheit von mindestens 70 % und TOP 25 % der Jungpferdeprüfung Springen /Dressur 2017 (FN)

Name	Rasse	Vater	ZW	Si (%)
Jungpferdeprüfung Springen				
Celestial	Oldenburger	Cantus	149	95
Balou du Rouet	Oldenburger	Baloubet du Rouet	142	97
Chap I	Oldenburger SprPf	Celestial	142	89
Calido	Holsteiner	Cantus	141	99
Askari	Holsteiner	Acord II	138	95
Castino	Holsteiner	Cassini II	138	80
Casskeni II	Holsteiner	Cassini II	133	83
Carinue	Oldenburger	Carthago	133	78
Asklepios	Holsteiner	Askari	131	71
Como	Holsteiner	Clarimo	128	76
Campanento	Holsteiner	Contender	128	75
Con Sherry	Holsteiner	Contendro I	127	92
Gepson	Oldenburger SprPf	Epson Gesmeray	127	72
Cassico (Eurocommerce Paris)	Holsteiner	Cassini I	125	74
Levistano	DSP	Levisto	125	93
Abke	Hannoveraner	Aorado	124	93
Quirado	Holsteiner	Quidam de Revel	122	90
Landrebell	Oldenburger	Landadel	122	89
Jungpferdeprüfung Dressur				
Decurio	Hannoveraner	Desperados	150	88
Fürst Romancier	Oldenburger	Fürst Heinrich	147	98
Fürst Wettin	Hannoveraner	Fürst Heinrich	137	88
Black Ruby	Oldenburger	Belissimo M	135	73
Grey Flanell	Niederl. Warmblut	Gribaldi T.	131	78
Feu d'Or	Oldenburger	Fackeltanz	130	78
Donnersmarck	Hannoveraner	Davignon I	121	93

2.8.2 FN-Zuchtwertschätzung Turniersport bei Hengsten

Bei der Zuchtwertschätzung Turniersport dienen als alleinige Informationsgrundlage die Starts beziehungsweise die Rangierungen in den deutschen Turniersportprüfungen. Die jeweiligen Zuchtwerte Turniersport werden veröffentlicht, wenn sie eine Sicherheit von mindestens 70 Prozent aufweisen, die Schätzung auf mindestens fünf Nachkommen mit Eigenleistungen basiert und die Hengste einen veröffentlichten Zuchtwert Jungpferdeprüfungen haben. Ausgehend von einer Gesamtzahl von 1.760/1.769 Hengsten hat das beste Viertel einen Turnier-Dressur/Springzuchtwert von 110/115 Punkten und besser. Die besten zehn Prozent der Hengste haben einen Zuchtwert von mindestens 124/129 Punkten erreicht, die besten fünf Prozent von mindestens 131/136 Punkten. Die Spitzengruppe – ein Prozent aller Hengste – beginnt bei einem Zuchtwert von 146/152 Punkten. In den nachfolgenden Tabellen sind die Ergebnisse der FN-Zuchtwertschätzung für das Zuchtprogramm DSP und im Vergleich die besten Hengste der gesamten FN-Zuchtwertschätzung dargestellt.

Tabelle 82: Beste Ergebnisse der FN-Zuchtwertschätzung für DSP-Hengste mit einer Sicherheit von mindestens 70 % und TOP 25 % Turniersport Springen 2017

Name	UELN	Vater	GJ	ZW	Si (%)
Gambrinus	DE 381815440592	Grannus	1992	143	80
Alpha	DE 351510065383	Alexis Z	1983	136	76
Ludwig von Bayern	DE 381816100002	Landor S	1999	131	93
Baloubino B	DE 481110419801	Baloubet du Rouet	2001	128	72
Clintino	DE 381817174496	Caretino	1996	127	77
Dornado	DE 305058103089	Donator	1989	125	78
Kolibri	DE 305050270579	Kobold I	1979	123	98
Quicksilber	DE 457570720200	Quatro B	2000	123	82
Carus	DE 387870002693	Canaletto	1993	120	76
Colorit	DE 473730631803	Coriano	2003	119	82
Carlando I	DE 381818521295	Caratello B	1995	119	81
Levisto's Big Boy	DE 457571141502	Levisto	2002	117	71
Abydos	DE 381811589887	Acord I	1987	116	78
Quadrigus M	DE 481810291102	Quarter Latin	2002	116	82
Ciacomini	DE 487000271603	Carpalo	2003	116	71

Tabelle 83: Beste Ergebnisse der FN-Zuchtwertschätzung für DSP-Hengste mit einer Sicherheit von mindestens 70 % und TOP 25 % Turniersport Dressur 2017

Name	UELN	Vater	GJ	ZW	Si (%)
Dr. Jackson D	DE 373731031395	Dream of Glory	1995	142	86
Disco-Tänzer	DE 373731002287	Disco-Star	1987	139	87
Rivero II	DE 381817773793	Rautenstein	1993	138	93
Lord Sinclair I	DE 381817849994	Lanciano	1994	132	92
Clintino	DE 381817174496	Caretino	1996	129	76
Quarterback	DE 457000206303	Quaterman I	2003	125	95
French Kiss	DE 373730759598	Florestan I	1998	123	92
Alassio	DE 3737330802096	Alabaster	1996	123	80
Pour Plasier	DE 381816243896	Partour	1996	121	75
Alassio's Boy	DE 481810248302	Alassio	2002	119	74
Samba Hit I	DE 357570316498	Sandro Hit I	1998	118	94
Da Vinci	DE 381816933793	Donnerhall	1993	118	70
Akzento	DE 305050021887	Arzano	1987	118	73
Gardez	DE 373732150990	Ganymed I	1990	116	94
Raskan	DE 381816788892	Rubinstein I	1992	116	71
Quaterman I	DE 257570347999	Quando-Quando	1999	115	82
Piaster	DE 381811370082	Pik Bube I	1982	115	93
Rotgold	DE 381817007393	Rautenstein	1993	114	70
Don Diamond	DE 473732023504	Diamond Hit	2004	113	91

Tabelle 84: Beste Ergebnisse der FN-Zuchtwertschätzung der FN für Hengste mit einer Sicherheit von mindestens 70 % Turniersport 2017 (FN)

Name	Rasse	Vater	ZW	Si (%)
Turniersport Springen				
Heartbreaker	Niederl. Warmblut	Nimmerdor	180	92
Diamant de Semilly	Selle Francais	Le Tot de Semilly	171	90
Kannan	Niederl. Warmblut	Voltaire	171	90
Galoubet A	Selle Francais	Alme	169	81
Quick Star	Selle Francais	Galoubet A	162	95
Stakkato Gold	Hannoveraner	Stakkato	158	88
Cardento	Holsteiner	Capitol I	158	87
Lupicor	Niederl. Warmblut	Lux	157	91
Toulon	Belgisches Warmblut	Heartbreaker	157	83
Carvallo BB	Holsteiner	Carthago	157	85
Orlando	Niederl. Warmblut	Heartbreaker	156	79
Mr. Blue	Niederl. Warmblut	Couperus	156	79
Darco	Belgisches Warmblut	Lugano van la Roche	155	95
Chellano Z	Holsteiner	Contender	153	85
Concorde	Niederl. Warmblut	Voltaire	153	94
Jalisco B	Selle Francais	Alme	153	84
Baloubet du Rouet	Selle Francais	Galoubet A	152	95
Turniersport Dressur				
Breitling W	Hannoveraner	Bismarck	169	85
Don Schufro	Oldenburger	Donnerhall	164	93
Jazz	Niederl. Warmblut	Cocktail	164	87
Damon Hill	Westfähl. Reitpferd	Donnerhall	160	88
Lissaro	Hannoveraner	Lissabon	159	82
Fürstenball	Oldenburger	Fürst Heinrich	158	87
Rock Forever I	Westpfähl. Reitpferd	Rockwell	152	92
Vitalis	Niederl. Warmblut	Vivaldi	151	75
Dressage Royal	Oldenburger	Donnerhall	151	86
Lord Loxley I	Rheinisches Reitpferd	Lord Sinclair I	149	94
Florencio I	Westfähl. Reitpferd	Florestan I	149	96
Donnerhall	Oldenburger	Donnerwetter	149	99
Welt Hit II	Oldenburger	Weltmeyer	148	79
Dancing Dynamite	Westfäl. Reitpferd	Don Bedo I	148	86
Welt Hit I O	Oldenburger	Weltmeyer	148	79
Flanagan	Rheinisches Reitpferd	Fidertanz	148	80
Basic	Westfäl. Reitpferd	Belissimo M	147	74

Tabelle 85: Beste Ergebnisse der FN-Zuchtwertschätzung der FN für weitere Hengste des Hengstverteilungsplanes des PZVBA 2015–2017 mit einer Sicherheit von mindestens 70 % der Turniersportprüfung und TOP 25 % Turniersport Springen /Dressur 2017 (FN)

Name	Rasse	Vater	ZW	Si (%)
Turniersportprüfung Springen				
Askari	Holsteiner	Acord II	139	95
Celestial	Oldenburger	Cantus	137	93
Landrebell	Oldenburger	Landadel	128	88
Quality Boy	Oldenburger	Quito de Beaussey	128	78
Balou du Rouet	Oldenburger	Baloubet du Rouet	127	98
Calido	Holsteiner	Cantus	123	99
Con Sherry	Holsteiner	Contendro I	119	87
Glenn Alme	Niederl. Warmblut	Glennridge	119	81
Carinue	Oldenburger	Carthago	119	76
Turniersportprüfung Dressur				
Donnersmarck	Hannoveraner	Davignon I	123	81
Fürst Romancier	Oldenburger	Fürst Heinrich	120	90

2.8.3 FN-Zuchtwertschätzung Jungpferdeprüfungen und Turniersport bei DSP-Stuten des Pferdezuchtverbandes Brandenburg-Anhalt e.V.

Der PZVBA hat seine DSP-Stuten auf gleicher Basis wie bei den Hengsten der FN-Zuchtwertschätzung unterzogen. Da die Datenbasis bei den Stuten deutlich geringer als die der Hengste ist, wurden die Grenzen der Sicherheit für die einzelnen Auswertungen der einzelnen Zuchtwerte auf ein deutlich niedrigeres Niveau gesetzt. Bei der Zuchtwertschätzung Jungpferdeprüfungen gehen mehr Informationen als bei der Zuchtwertschätzung Turniersport ein. Insgesamt wurden 2.007 zuchtaktive DSP-Stuten in die Zuchtwertschätzung einbezogen, davon haben 611 (Dressur) bzw. 615 (Springen) Stuten einen Zuchtwert Jungpferdeprüfung und 527 (Dressur) bzw. 658 (Springen) Stuten einen Zuchtwert Turniersport über 100 bei unterschiedlichen Sicherheiten erreicht. In den nachfolgenden Tabellen sind die besten Ergebnisse der Zuchtwertschätzung für Jungpferdeprüfungen und Turniersport dargestellt. Bei den ausgewiesenen Zuchtwerten Jungpferdeprüfung haben 1.153 (Dressur) bzw. 606 (Springen) und bei den ausgewiesenen Zuchtwerten Turniersportprüfung lediglich 8 (Dressur) bzw. 48 (Springen) Stuten die Sicherheitsgrenze von 50 % überschritten. Aus diesem Grund wurden die Grenzen der Sicherheit für die hier veröffentlichten Zuchtwerte unterschiedlich auf 50 % (Jungpferdeprüfung) bzw. 30 % (Turniersport) festgesetzt.

Bei den Auswertungen zu den FN-Zuchtwertschätzungen Jungpferdeprüfungen sind hauptsächlich Staatsprämienstuten in den oberen Rängen platziert, die in der Abstammung auf leistungsbewährte Väter zurückgehen.

Tabelle 86: Ergebnisse der FN-Zuchtwertschätzung für DSP-Stuten PZVBA mit einer Sicherheit von mindestens 50 % und ZW > 128 (* Stuten aus ST mit ZW >123) der Jungpferdeprüfung Springen 2017

Name	UELN	Vater	GJ	ZW	Si (%)
Carmen* St.Pr.	DE 437378030905	Calido I	2005	139	57
Sexy* St.Pr.	DE 456370098411	Stalypso	2011	138	51
Victoria*	DE 456370106311	Van Helsing	2011	137	58
Chica Tania St.Pr.	DE 456570008811	Celestial	2011	136	59
Stakkolina KER	DE 431312311606	Stakkato	2006	136	52
Depeche Mode* StPr.	DE 456370266310	Diarado	2010	135	59
Cochabamba des trefles*	DE 418180052409	Cornet Obolensky	2009	135	50
Vulkanos Röschen II St.Pr.	DE 431310654307	Vulkano	2007	134	59
Kalypso Lady*	DE 321210045695	Calypso	1995	133	61
Latina* St.Pr.	DE 456370341910	Levistano	2010	133	58
D'Inzea B* St.Pr.	DE 456370020912	D'Inzeo	2012	133	56
Vulkanos Röschen III	DE 431310302008	Vulkano	2008	132	58
Simply Susi St.Pr.	DE 456370086313	Stalypso	2013	132	58
Ariel	DE 456570269213	Askari	2013	132	58
Timeless	DE 421000151203	Carpalo	2003	131	59
For Pleas. Röschen St.Pr.	DE 431312301605	For Pleasure	2005	131	59
Anna*	DE 456370326007	Askari	2007	131	50
Ballerina	DE 431310847908	Balou du Rouet	2008	130	52
Waleska	DE 333331141096	Landfriese	1996	130	50
Stella* St.Pr.	DE 456370105507	Stalypso	2007	130	50
Carlotta* St.Pr.	DE 418180028811	Corlensky G	2011	129	50
Belen	DE 421000039209	Diarado	2009	129	50
Luziana St.Pr.	DE 456570368908	Levistano	2008	128	60
Barbarina St.Pr.	DE 457000264805	Balou du Rouet	2005	128	60
Amaroo	DE 431318804203	Acorado	2003	128	59
Maraïke* St.Pr.	DE 437000139506	Monte Bellini	2006	128	59
Levana* St.Pr.	DE 437378040604	Levisto	2004	128	55
Chiceria	DE 431319100404	Contendro I	2004	128	52
Levinia* St.Pr.	DE 437001453502	Levisto	2002	127	62
Generation* St.Pr.	DE 437000363206	Graf Top	2006	127	59
Aida*	DE 437000983201	Askari	2001	126	63
Maxima* St.Pr.	DE 456370140410	Monte Bellini	2010	126	51
Shiley Soo*	DE 431312309403	Stakkato	2003	125	59
Lätitia*	DE 437000215603	Levisto	2003	125	58
Cera*	DE 456370104810	Captain Fire	2010	124	59
Askara B* St.Pr.	DE 437000881701	Askari	2001	124	58
Elena*	DE 331312313196	Escudo	1996	123	62
Paula Brown* St.Pr.	DE 441411227505	Lissabon	2005	123	58

Tabelle 87: Ergebnisse der FN-Zuchtwertschätzung für DSP-Stuten PZVBA mit einer Sicherheit von mindestens 50 % und ZW >134 der Jungpferdeprüfung Dressur 2017

Name	UELN	Vater	GJ	ZW	Si (%)
Phantastica St.Pr.	DE 456570212513	Don Juan de Hus	2013	157	64
Paola II St.Pr.	DE 456560291714	Lord Loxley	2014	156	64
Paola St.Pr.	DE 457000198906	Lord Loxley	2006	155	74
Lucia B St.Pr.	DE 456570351512	Lord Loxley	2012	152	69
Pioletta St.Pr.	DE 456570203612	Fürstenball	2012	152	64
Quadera W	DE 456570218012	Quadroneur	2012	151	70
Finesse St.Pr.	DE 456560601414	Foundation	2014	150	63
Farina B St.Pr.	DE 433334028111	Fürstenball	2011	148	67
Here I Am St.Pr.	DE 431316631801	Hohenstein/T.	2001	145	71
Pokerface St.Pr.	DE 456570297110	Syrano/T.	2010	145	65
Polaris St.Pr.	DE 456560470714	Quaterback	2014	145	64
Farbenfroh St.Pr.	DE 431310053914	For Romance I	2014	145	63
Poetin II St.Pr.	DE 357570030899	Sandro Hit	1999	143	75
Harmony Halla St.Pr.	DE 409090013613	Schwarzgold/T.	2013	142	66
Glückskind St.Pr.	DE 456570248907	Samba Hit II	2007	141	65
Queenie St.Pr.	DE 456560398914	Quaterback	2014	138	63
Piccola St.Pr.	DE 457570691801	Diamond Hit	2001	137	67
Anmut	DE 456570274512	Ampere	2012	136	67
Fine* St.Pr.	DE 456370116712	Fürst Romancier	2012	136	65
Padua St.Pr.	DE 456570286313	Totilas	2013	136	64
Dynastie B St.Pr.	DE 456570295111	Damon Hill	2011	136	62
Odette St.Pr.	DE 456560449714	Gray Flanell	2014	136	61
Whynona* St.Pr.	DE 331318110898	Wolkentanz	1998	134	72
Whyome	DE 431319104903	Wolkentanz	2003	134	70
Dreamlady* St.Pr.	DE 456370207110	Don Girovanni	2010	134	70
Ibiza St.Pr.	DE 357570028699	Quando-Quando	1999	134	69
Poetin IV St.Pr.	DE 456570203607	Sandro Hit	2007	134	69
Sympathie St.Pr.	DE 456570050508	Sir Donnerhall I	2008	134	67
Peau-a-Peau St.Pr.	DE 457000263703	Abanos	2003	134	67
Diva K * St.Pr.	DE 431319623213	Quaterback	2013	134	64
Fürstenliebe* St.Pr.	DE 456370287412	Fürst Wettin	2012	134	63
Praline St.Pr.	DE 456560386814	Millennium	2014	134	63
Lady Ann* St.Pr.	DE 456370223508	Lord Fantastic	2008	132	69
Lena-M* St.Pr.	DE 456370149211	Lord Fantastic	2011	130	66
Quatergirl * St.Pr.	DE 456560097614	Quaatergold	2014	130	62
Que Belle *	DE 456370326609	Quaterback	2009	129	52
Bella* St.Pr.	DE 431316522113	Bodygard	2013	129	51
Donata* St.Pr.	DE 456370260407	Damon Hill	2007	128	71
Baronesse of Glory St.Pr.	DE 456370171011	Belissimo M	2011	128	64

* Stuten aus ST mit ZW >128

Tabelle 88: Ergebnisse der FN-Zuchtwertschätzung für DSP-Stuten PZVBA mit einer Sicherheit von mindestens 40 % und ZW >128 – Turniersport Springen 2017

Name	UELN	Vater	GJ	ZW	Si (%)
Attika	DE 457000248505	Askari	2005	139	47
Aida*	DE 437000983201	Askari	2001	139	44
Lady Miller	DE 421000312702	Levisto Z	2002	136	48
Cochabamba des trefles*	DE 418180052409	Cornet Obolensky	2009	136	39
Anna*	DE 456370326007	Askari	2007	135	46
Odierike *	DE 304980007196	VDL Indoctro	1996	135	43
Madonna's Girl	DE 381814044797	Lord Z	1997	133	45
Kalypso Lady*	DE 321210045695	Calypso	1995	132	48
Carmen*	DE 437378030905	Calido	2005	132	42
Clear Round	DE 457100013301	Celestial	2001	130	51
Elena*	DE 331312313196	Escudo	1996	130	51
Loreley	DE 456570291311	Laspari	2011	130	42
Lara	DE 457900025205	Landrebell	2005	129	47
D'Inzea B*	DE 456370020912	D'Inzeo	2012	129	39
Waleska	DE 333331141096	Landfrieze	1996	128	47
Belvedere de Winsia*	DE 404980060201	Flamenco Desemilly	2001	128	41
Lucie	DE 457000247804	Landrebell	2004	126	50
Aimee	DE 437000294306	Acord II	2006	126	48
Ce Celavie*	DE 456370307509	Con Sherry	2009	126	46
Leonie*	DE 437001558402	Levisto Z	2002	126	41
Levana *	DE 437378040604	Levisto Z	2004	126	41
Simple Joy *	DE 433330116002	Lycos	2002	126	40
Asti Laudatia*	DE 431311212503	As di Villagana	2003	126	35
Vulkanos Röschen II	DE 431310654307	Vulkano	2007	125	44
Rayleen	DE 421000039401	Askari	2001	125	43
Celousia II	DE 456570065812	Celestial	2012	125	41
Lätitia*	DE 437000215603	Levisto Z	2003	125	39
Calvana B	DE 441411336404	Cornet Obolensky	2004	124	47
Cozora*	DE 441411717504	Cornet Obolensky	2004	124	47
Unisono*	DE 421000178004	Limbus	2004	124	46
Olanda	DE 441412029602	Orlando	2002	124	41
Lamira Diva*	DE 431310171012	Lordanos	2012	124	40
Sissy Len*	DE 456370290211	Stalypso	2011	124	36

* Stuten aus ST mit einer Sicherheit von mindestens 30 %

Tabelle 89: Ergebnisse der FN - Zuchtwertschätzung für DSP-Stuten PZVBA mit einer Sicherheit von mindestens 40 % und ZW > 118 – Turniersport Dressur 2017

Name	UELN	Vater	GJ	ZW	Si (%)
Jasmin*	DE 433332140811	Jazz	2011	149	35
Paola	DE 457000198906	Lord Loxley	2006	147	45
Dainty Diva	DE 431310829500	Donnerhall	2000	134	48
Friedina	DE 333331492196	Welt Hit II	1996	134	46
Here I Am	DE 431316631801	Hohenstein/T.	2001	133	47
Divia K * St.Pr.	DE 431319623213	Quaterback	2013	132	37
Fürstin*	DE 431310612710	Fürstenball	2010	130	43
Frieda*	DE 456370308712	Fürstenball	2012	128	34
Fleur de Lis B	DE 431310154307	Fidertanz	2007	127	46
Bella* St.Pr.	DE 431316522113	Bodygard	2013	127	36
Devil's Little Point	DE 431316614603	De Niro	2003	126	40
Freshenet II	DE 457900016005	Fürst Heinrich	2005	125	47
Donna Primera	DE 433330714900	Don Primero	2000	125	45
Walencia S *	DE 431314003508	Weltmeyer	2008	125	43
Fantastic Fame *	DE 441411936804	Flemmingh	2004	125	37
Samba Poesie	DE 437000362406	Samba Hit I	2006	123	47
Dalia	DE 341410179197	De Niro	1997	123	46
Piccola	DE 457570691801	Diamond Hit	2001	123	41
Beluccia	DE 431316620507	Burlington FRH	2007	123	41
Dubai	DE 457000039503	Diamond Hit	2003	123	40
Quincera B	DE 456570006511	Quaterback	2011	122	41
Anuschka*	DE 473730771903	Birkhof's Alassio FBW	2003	122	39
Baronesse of Glory*	DE 456370171011	Belissimo M	2011	122	37
Her Highness Helena	DE 431319822504	His Highness	2004	121	47
Quasira*	DE 456370069707	Quaterback	2007	121	36
Di Maria*	DE 431310450210	Danone I	2010	121	36
Donata*	DE 456370260407	Damon Hill	2007	121	35
Heileit *	DE 431316572105	His Highness	2005	120	46
Inside	DE 455670234907	Samba Hit I	2007	120	45
Ravenna*	DE 456370015907	Relius	2007	119	43
Fräulein Smilla*	DE 441411693902	Fürst Heinrich	2002	119	37
Piroschka*	DE 357570333399	Hohenstein	1999	118	51
Renira	DE 433330582500	De Niro	2000	118	45
Raguel	DE 457000186705	Rosario	2005	118	40
Diana*	DE 437001469102	Dream of Glory	2002	118	39

* Stuten aus ST mit einer Sicherheit von mindestens 30 %

3 Schweine

3.1 Einleitung

Tabelle 90: Entwicklung des Schweinebestandes in Sachsen-Anhalt
(Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Novembererfassung)

Tierkategorie	2014	2015	2016	2017
Sauen insgesamt	152.129	134.257	142.911	137.249
dav. Jungsauen (nicht trag.)	28.922	17.915	20.047	17.806
Jungsauen (trag.)	21.980	22.370	21.473	21.255
Altsauen (nicht trag.)	15.379	20.711	19.267	18.709
Altsauen (trag.)	85.848	73.261	82.124	79.479
Eber zur Zucht	886	546	738	732
Ferkel unter 20 kg	547.985	507.497	531.596	496.783
Jungschweine bis 50 kg	243.307	223.504	209.022	257.092
Mastschweine	303.099	318.036	293.349	309.240
Schweine insgesamt	1.247.406	1.183.840	1.177.616	1.201.096

In Deutschland ist der Schweinebestand 2017 (27,58 Millionen Stück in 23.500 Betrieben) insgesamt gegenüber dem Vorjahr um 0,7 % leicht angestiegen. Bei Mastschweinen verringerte er sich um 0,1 % auf 12,24 Millionen Stück und bei Sauen um 0,1 % auf 1,91 Millionen Stück (Statistisches Bundesamt). Der leichte Anstieg bei dem Schweinebestand ist auf höhere Ferkel- und Jungschweinebestände zurückzuführen. Während die Bestände an Zuchtsauen in Niedersachsen um rund 20.700 Tiere (+4,4 %) anstiegen, waren die Bestände in allen anderen Bundesländern und davon hauptsächlich in Sachsen-Anhalt (-5.662 Tiere bzw. -4 %) rückläufig.

Die von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) veröffentlichten Daten zum Schlachtschweinemarkt sind in Tabelle 91 dargestellt. Der Rückgang der Schweineschlachtungen in Deutschland auf 57,9 Mio. Tiere (ca. -1.500.000 Tiere) ist hauptsächlich auf rückläufige Importe an lebenden Tieren (-10,7 %) zurückzuführen. Im Berichtsjahr wurden ca. 10,25 Millionen Ferkel und 3,77 Millionen adulte Schweine importiert sowie 1,65 Millionen Ferkel und 365 Tausend adulte Schweine exportiert. Die aus gewerblichen Schlachtungen erzeugte Schweinefleischmenge von 5,46 Millionen Tonnen war gegenüber dem Vorjahr um 2,3 % und gegenüber dem Höchstwert aus dem Jahr 2011 um 2,8 % niedriger. Die in Deutschland geschlachteten Tiere konzentrieren sich anteilmäßig hauptsächlich auf Nordrhein-Westfalen (33,1 %), Niedersachsen (31,9 %) und Sachsen-Anhalt (8,8 %).

Tabelle 91: Entwicklung des Schlachtschweinemarktes 2017 in Deutschland
(Quelle: Statistisches Bundesamt)

	Einheit	2015	2016	Vorl. 2017	+/- % zu 2016
Schlachtungen ges.	Mio. Tiere	59,3	59,4	57,9	- 2,5 %
Nettoerzeugung	Mio. t	5,58	5,59	5,46	- 2,3 %

Der Fleischverbrauch hatte im Berichtsjahr mit 87,7 kg pro Kopf den niedrigsten Wert seit 1990 erreicht, dabei hat der von Schweinefleisch erstmalig die Grenze von 50 kg (2017 49,7 kg pro Kopf) unterschritten, mit 35,8 kg Pro-Kopf-Verzehr wurde ebenso der niedrigste Wert seit Jahren erreicht. Hierdurch ist der Selbstversorgungsgrad bei Schweinefleisch auf den höchsten Wert von 120,35 % angestiegen.

3.2 Kontroll- und Beratungsring Ferkelproduktion

Bei der Zuchtleistungsprüfung werden die Fruchtbarkeitsleistung und die Aufzuchtleistung am 21. Tag post partum sowie betriebsspezifisch Erbmängel und Missbildungen bei den Ferkeln erfasst.

Für die betriebliche Produktionskontrolle und die ökonomische Einschätzung der Populationsleistung wurden die Produktionssauen von 5 Sauenhaltern in die Zuchtleistungsprüfung einbezogen und weitere

Fruchtbarkeitskennzahlen ausgewertet. Überwiegend erfolgt dabei in den Betrieben die Dateneingabe der Einzelkriterien auf Grundlage des Sauenplaners „Supersau“ unter Anleitung des KBR. Durch regelmäßige Datenübertragung vom Betrieb zum KBR sowie deren Übernahme von Daten anderer Sauenplaner wird eine aktuelle Ringauswertung realisiert.

In der Tabelle 92 sind die Ergebnisse aus dem Kontroll- und Beratungsringen (KBR) der Regionalringe aus Deutschland aus dem Wirtschaftsjahr 2016/17 dargestellt. Der Bundesverband Rind und Schwein e.V. (BRS) hat für das Wirtschaftsjahr 2016/17 die Ergebnisse der Zuchtleistungsprüfung der Kontroll- und Beratungsringe nach regionaler Zugehörigkeit veröffentlicht, die Ergebnisse der KBR Sachsen-Anhalt wurde in denen der Regionalringe Ost zugeordnet. Auf eine gesonderte Ausweisung der Ergebnisse des KBR Sachsen-Anhalt wurde verzichtet, da diese bedingt durch Mitgliederrückgang für Sachsen-Anhalt nicht mehr als repräsentativ anzusehen sind. In Deutschland gibt es zwischen den einzelnen Regionen Unterschiede. Die Zuchtleistungsprüfungsergebnisse im Süden liegen deutlich unterhalb derer anderer Regionen.

Die Größe des Sauenbestandes spielt bei o. g. Kennziffern eine untergeordnete Rolle.

Tabelle 92: Fruchtbarkeitsdaten Wirtschaftsjahr 2016/17 der Sauen

Merkmal	Betriebe	Sauen	Würfe	Würfe	leb. geb. Ferkel	AR bis Absetzen	aufgez. Ferkel
Einheit	Anzahl	je BE	Anzahl	j.S.u.J.³⁾	j.W.³⁾	%	j.S.u.J.³⁾
BRS 16/17 KBR ges.	1.973	208	949.428	2,30	13,8	85,0	27,4
BRS 16/17 KBR²⁾ Ost	111	888	231.982	2,35	14,0	86,0	28,1
BRS 16/17 KBR²⁾ Nord	265	286	175.075	2,31	15,2	84,9	29,8
BRS 16/17 KBR²⁾ West	320	253	190.256	2,35	14,7	84,4	29,6
BRS 16/17 KBR²⁾ Süd	1.278	123	352.115	2,24	12,5	84,6	24,6

²⁾ BRS-Kontroll- und Beratungsringe Wj. 2016/17, Ost (4), Nord (7), West (4), Süd (4)

³⁾ j.S.u.J. = Je Sau und Jahr; j.W. = je Wurf

3.3 Kontroll- und Beratungsring Schweinemast

In den Kontroll- und Beratungsringen der Schweinemast werden hauptsächlich die Ergebnisse der Masttagszunahme, des Futtermittelsverbrauchs und die Verluste im Mastabschnitt ausgewertet. In Tabelle 93 sind die Ergebnisse aus dem Kontroll- und Beratungsringen (KBR) der Regionalringe aus Deutschland aus dem Wirtschaftsjahr 2016/17 dargestellt. Der Bundesverband Rind und Schwein e.V. (BRS) hat für das Wirtschaftsjahr 2016/17 die Ergebnisse der Mastleistungsprüfung der Kontroll- und Beratungsringe nach regionaler Zugehörigkeit veröffentlicht, die Ergebnisse der KBR Sachsen-Anhalt wurde in denen der Regionalringe Ost zugeordnet. Auf eine gesonderte Ausweisung der Ergebnisse des KBR Sachsen-Anhalt wurde verzichtet, da diese bedingt durch Mitgliederrückgang für Sachsen-Anhalt nicht mehr als repräsentativ anzusehen sind.

Der BRS gibt für 2016/2017 Zunahmeleistungen in den Kontrollringen Schweinemast der alten Bundesländer über 800 g je Masttag (Region Nord – 851 g, Region West 816 g und Region Süd 803 g) und für die Ringe der neuen Bundesländer (Region Ost, einschließlich Sachsen-Anhalt) von 886 g je Masttag an. Die Ergebnisse sind damit jeweils um 7 g höher im Vergleich zum Vorjahr, wobei der höchste Zuwachs mit +23 g in der Region Ost zu verzeichnen ist.

Tabelle 93: Vergleich der Mastleistung von Mastendprodukten im KBR Schweinemast Sachsen-Anhalt mit den Mastleistungen anderer Regionen im Wirtschaftsjahr 2016/17

	Betr. n	Schweine n	MTZ g	FuV kg/ kg Zuw.	Verluste %
BRS 16/17 KBR ges.	3.827	12.034.753	831	2,81	2,40
BRS 16/17 KBR * Ost	142	1.187.465	886	2,87	2,63
BRS 16/17 KBR * Nord	1.180	4.140.620	851	2,81	2,78
BRS 16/17 KBR * West	864	2.801.088	816	2,78	2,41
ZDS 16/17 KBR * Süd	1.641	3.905.580	803	2,82	1,91

* BRS-Kontroll- und Beratungsringe Wj. 2016/17, Ost (4), Nord (8), West (4), Süd (5)

3.4 Zuchtorganisationen

3.4.1 Züchtervereinigungen

In der Bundesrepublik Deutschland sind sieben Züchtervereinigungen für Schweine nach dem Tierzuchtgesetz anerkannt, davon haben sechs die Tätigkeit auf das Land Sachsen-Anhalt ausgeweitet. Züchterische Aktivitäten weisen der Schweinezuchtverband Baden-Württemberg e.V. (SZVBW), der Hybridschweinezuchtverband Nord/Ost e.V. (HSZV NO) und die Züchtervereinigung Nordschwein e.V. auf (Tabelle 94). Die 3 Züchtervereinigungen betreuen in Sachsen-Anhalt in 13 Zuchtbetrieben insgesamt 83 Zuchtschweine von drei gefährdeten einheimischen Schweinerassen, wobei die Rasse Leicoma als eingestufte „Erhaltungspopulation“ am meisten gefährdet ist.

Alle anderen Züchtervereinigungen mit bundesweiter Zulassung haben in Sachsen-Anhalt keine Mitgliedsbetriebe.

Tabelle 94: Zuchtbestände der in Sachsen-Anhalt 2017 tätigen Züchtervereinigungen

Züchtervereinigung	Rasse	Zuchtbetriebe	Zuchtsauen	Zuchteber
		Anzahl	Anzahl	Anzahl
Nordschwein e.V.	Bunte Bentheimer	5	24	3
SZVBW	Leicoma	1	32	2*
HSZV NO	Deutsches Sattelschwein	7	18	6
Ges.		13	74	9

* die 2 Besamungseber in der GFS BS Fischbeck stehen im Eigentum der Agrargenossenschaft Bornum e.G.

3.4.2 Zuchtunternehmen

In der Bundesrepublik Deutschland sind vier Zuchtunternehmen für Schweine nach dem Tierzuchtgesetz anerkannt, davon haben zwei die Tätigkeit auf das Land Sachsen-Anhalt ausgeweitet. Darüber hinaus haben zwei Zuchtorganisationen mit Sitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland züchterische Aktivitäten in Deutschland nach dem Tierzuchtgesetz angezeigt, davon ist eine Zuchtorganisation auch in Sachsen-Anhalt tätig. Vier Zuchtunternehmen betreuen in Sachsen-Anhalt 9 Zuchtbetriebe mit insgesamt 4.693 Zuchtsauen in der Nucleus- bzw. Vermehrungsstufe von sechs Zuchtlinien (Tabelle 95).

Tabelle 95: Zuchtbestände der 2017 in Sachsen-Anhalt tätigen Zuchtunternehmen

Zuchtunternehmen	Zuchtstufe	Zucht- betriebe Anzahl	Zuchtsauen Anzahl	Genetische Herkunft Linie
BHZZP GmbH	Eigenremontierung	5	490	L 01, L03
Genesis Deutschland GmbH	Nucleuszucht/ Vermehrungszucht	2	1073	L GEN LR, L GEN LW
Topigs Norsvin	Eigenremontierung	1	730	L Z
Hypor	Nucleuszucht/ Vermehrungszucht	1	2400	Hypor L C
Ges.		9	4.693	6

3.5 Nationales Fachprogramm tiergenetische Ressourcen

Das "Nationale Fachprogramm zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung tiergenetischer Ressourcen" (2003) ist die Grundlage für die langfristige Erhaltung und Nutzung sowie Forschung und Entwicklung der genetischen Ressourcen im Bereich landwirtschaftlicher Haus- und Nutztiere in Deutschland.

Nach Angaben der BLE nutzt die deutsche Landwirtschaft derzeit 11 Nutztierarten in der tierischen Produktion. Bei Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen und Pferden werden mehr als 230 Rassen genutzt, wovon allerdings nur 63 Rassen einheimisch sind. 52 dieser einheimischen Rassen gelten inzwischen als gefährdet. In Deutschland sind derzeit 8 Schweinerassen als einheimische gefährdete Nutztierassen eingestuft.

Das Nationalen Fachprogramm verfolgt hauptsächlich die Zielsetzung

- die Vielfalt der tiergenetischen Ressourcen langfristig zu erhalten,
- die tiergenetischen Ressourcen durch geeignete Maßnahmen verstärkt für nachhaltige Tierproduktionssysteme attraktiv zu machen,
- alle Aktivitäten zur Erhaltung tiergenetischer Ressourcen zu unterstützen und
- die Zusammenarbeit auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene zu fördern und daraus resultierende Synergien zu nutzen.

Für die im Nationalen Fachprogramm genannte Schweinerasse Leicoma hat das Land Sachsen-Anhalt verschiedene Maßnahmen koordiniert bzw. durchgeführt.

3.5.1 Erweiterung der genetischen Variabilität durch Einsatz von Gefriersamen

Der Agrargenossenschaft Bornum e.G. wurde von dem Schweinezuchtverband Baden-Württemberg e.V. vor 6 Jahren hergestellter Gefriersamen von 8 Zuchtebern aus 5 Blutlinien zur Verfügung gestellt. Mit dem SZVBW wurde unter Berücksichtigung der genetischen Variabilität die Anpaarungsplanung erstellt. Die GFS hatte die fachliche Anleitung für die Gefrierbesamung übernommen. Die Gefrierbesamung wurde an 10 Zuchtsauen (2–13. Wurf) intrauterin mit Gefriersamen von 5 verschiedenen Ebern aus 5 verschiedenen Blutlinien durchgeführt. Die Ergebnisse der Gefrierbesamung sind in Tabelle 96 dargestellt.

Tabelle 96: Ergebnisse Gefrierbesamung Rasse Leicoma

aufgestellte Sauen n	Trächtig- keitsrate %	Abferkelrate %	ges. geb. Ferkel n	ges. geb. Ferkel je Sau n	leb. geb. Ferkel n	leb. geb. Ferkel je Sau n
10	100	100	114	11,4	107	10,7

Die erfolgreiche Umsetzung des Verfahrens der Gefrierbesamung eröffnet für Erhaltungszuchtprogramme vom Aussterben bedrohter Schweinerassen neue Perspektiven. Hier wurde am Beispiel der Rasse Leicoma die Empfehlung des nationalen Fachprogramms zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung tiergenetischer Ressourcen praktisch umgesetzt und über gezielte Anpaarung möglichst unverwandter Tiere innerhalb der Rasse die genetische Variabilität erweitert. Der bestandseigene Vatertiereinsatz war für die Rasse auf die Blutlinien F und G reduziert. Durch den erfolgreichen Einsatz von Tiefgefriersamen wurde die genetische Variabilität über die erstellten Zuchtanwärter wieder auf 5 Blutlinien (F, G, R, S, T) innerhalb der Population erweitert. Das Vorhalten von Besamungsebern in Besamungsstationen für kleine

Zuchtpopulationen hat wirtschaftliche Grenzen. Das zeitlich begrenzte Halten von Besamungsebern mit anschließendem Vatertierwechsel durch nichtverwandte Eber kombiniert mit der parallelen Gewinnung von Tiefgefriersamen (Teilbereitstellung für die Deutsche Genbank + Teilbereitstellung für die Zucht) und der gleichzeitigen Einsatzmöglichkeit von Frisch- oder Tiefgefriersamen bei den weiblichen Zuchtsauen ist die Chance zur Beibehaltung der genetischen Variabilität in kleinen Schweinepopulationen mit Erhaltungszuchtprogrammen. Als erster Schritt wurden wieder je zwei Zuchteber in den Besamungsstationen der GFS in Fischbeck und der BUS Stotternheim auf- und die ersten Zuchtläufer und -sauen für andere Bestände in Deutschland bereitgestellt.

3.5.2 Gewinnung von Kryokonserven der Rasse Leicoma für die Deutsche Genbank

Die Erhaltung und nachhaltige Nutzung genetischer Ressourcen von Nutztieren ist ein erklärtes Ziel der Bundesregierung. Neben der Lebenderhaltung und somit landwirtschaftlichen Nutzung von Tieren spielt die Tiefgefrier- oder Kryokonservierung von Keimzellen und somatischen Zellen eine erhebliche Rolle bei der Erhaltung der biologischen Vielfalt. Keimzellen von Nutztieren (Samen-, Eizellen oder Embryonen) sowie andere Körperzellen können nur im „Kälteschlaf“ bei -196°C in Stickstoff dauerhaft ohne Schaden gelagert werden.

Die Genbank landwirtschaftlicher Nutztiere wird als Netzwerk entsprechender Einrichtungen von Bund und Ländern organisiert. Sie basiert auf einer Bund-Länder-Vereinbarung, die am 1. Januar 2016 in Kraft trat. Das Institut für Nutztiergenetik am Standort Mariensee des Friedrich-Loeffler-Instituts hat die Aufgabe übernommen, die Deutsche Genbank landwirtschaftlicher Nutztiere zur Erhaltung der genetischen Vielfalt bei Nutztieren aufzubauen und zu unterstützen. Das Land Sachsen-Anhalt hat die Gewinnung von Gefriersamen für die Deutsche Genbank von 4 Zuchtebern aus 4 Blutlinien der Rasse Leicoma koordiniert. Für den Standort Mariensee des Friedrich-Loeffler-Instituts wurden 2 Zuchteber der Linien T und R, die aus der Gefrierbesamung abstammen, bereitgestellt. Von 2 weiteren Zuchtebern der Linien F und G, die auf der GFS Besamungsstation Fischbeck für den Sameneinsatz aufgestellt wurden, wurden dem Friedrich-Loeffler-Institut mehrere Ejakulate für die Herstellung von Kryokonserven zur Verfügung gestellt. Der gewonnene und aufbereitete Gefriersamen wird der Deutschen Genbank zugeordnet bzw. ein Teil bei Bedarf für die Durchführung des Erhaltungszuchtprogramms der Rasse Leicoma zur Verfügung gestellt werden.

Tabelle 97: Gewinnung von Gefriersamen von Zuchtebern der Rasse Leicoma

Zuchteber Name Zuchtbuch-Nr.	Abstammung V MV:	Standort des Zuchtebers	gewonnene	mögliche Samen-
			Straws	portionen
			n	n
Figalan 331263	Figalo 331250 Grosch 331246	GFS Fischbeck	761	76
Groschen 331262	Groschil 331248 Figal 331247	GFS Fischbeck	818	81
Trojaner 5072	Tross (TG) 5062 Figal 331247	FLI Mariensee	1382	138
Rick 5073	Rivox (TG) 5039 Trolli 331254	FLI Mariensee	1718	171
Ges.			4.679	466

3.5.3 Zuchtversuch Rasse Leicoma

Für die wirtschaftliche Nutzung der Rasse Leicoma wurde in der Prüfstation Iden der LLG Sachsen-Anhalt ein Zuchtversuch von Probanden dieser Rasse sowie von deren Kreuzungen bei unterschiedlichen Mastendgewichten (118 kg, 130 kg) durchgeführt. Die Versuchsgruppen wurde mit Probanden von markterprobten Mastendprodukten verglichen.

Die Rasse Leicoma hat seine bekannten Merkmalseigenschaften der hohen Zuwachsleistung, mittlerer Fleisch- und Fettflächen bei einem Fleisch-Fett-Verhältnis von 1:0,45 bei marktüblichen Mastendgewichten beibehalten. Der zur Klassifizierung entscheidende Magerfleischanteil von 56,8 % lässt bei der Vermarktung überwiegend eine Einstufung der Schlachtkörper in der Handelsklasse E erwarten. Die Prüfung auf Fleischbeschaffenheit verweist auf eine sehr gute Fleischqualität. Bei der Erstellung von Mastendprodukten kann als Anpaarungspartner für Sauen der Rasse Leicoma ein Endstufeneber der Rasse Pietrain empfohlen werden. Mastendprodukte aus diesen Kreuzungen sind beim Fleischanteil (MFA FOM) anderen markterprobten Mastendprodukten ähnlich, in der Zunahmeleistung und der Fleischqualität sind sie bei handelsüblichen Endmastgewichten von ca. 118 kg überlegen. Die leicomablütigen Kreuzungstiere

eignen sich gut für höhere Mastendgewichte für die Direktvermarktung. Bis zu einem Endmastgewicht von ca. 130 kg Lebendmasse wurden bei den Merkmalen Wachstumsleistung, Magerfleischanteil und Fleischqualität ähnliche Ergebnisse wie bei der leichteren herkunftsgleichen Gruppe erzielt. Eine zu erwartende Verfettung trat in diesem Abschnitt auch bei den Kastraten nicht ein, da ausschließlich ein Zuwachs an der Fleischfläche zu verzeichnen war. Durch den Fleischzuwachs wird das Fleisch-Fett-Verhältnis auf 1:0,29 erweitert. Die gute Fleischqualität bleibt erhalten. Nach vorliegenden Ergebnissen können die Rasse Leicoma und deren Kreuzungen mit Pietrain für die Mast mit höheren Endmastgewichten für die Direktvermarktung, insbesondere auch aufgrund der sehr guten Schlachtkörperausprägung und besseren Fleischqualitätsmerkmale, empfohlen werden. Zusammen mit den bekannten Merkmalen der Rasse (Robustheit, stabile kräftige Fundamente, gut angesetzte Gesäuge mit überdurchschnittlicher Zitzenanzahl, guter Aufzuchtleistung bei geringen Ferkelverlusten) erscheint die Rasse auch unter Beachtung einer tierartgerechten Haltung und des Tierwohls für die ökologische Haltung besonders geeignet zu sein. Diese Eignung sollte jedoch mit entsprechenden Untersuchungen weiter untersetzt werden.

Detaillierte Informationen zum durchgeführten Zuchtversuch (Rasse Leicoma – Chancen für die alternative Schweinehaltung) sind auf der Internetseite des ALFF Anhalt (Landwirtschaft-Tierzucht und Landesprüfdienst-Leistungsprüfungen Tierart Schwein) eingestellt.

3.6 Besamung

3.6.1 Besamungsstationen in Sachsen-Anhalt

In der Bundesrepublik Deutschland sind insgesamt 38 Besamungsstationen für Schweine amtlich anerkannt, davon besitzen 34 Besamungsstationen die Zulassung für den innergemeinschaftlichen Handel mit Samen von Schweinen (Richtlinie 90/429/EWG).

In den vier Stationen in Sachsen-Anhalt wurden zum Stichtag 31.12.2017 insgesamt 1.016 Eber von 24 verschiedenen genealogischen Herkünften gehalten (Tabelle 98). Im Jahr 2017 wurden insgesamt 2.018.832 Portionen Samen, davon ca. 72 % außerhalb Sachsen-Anhalts, verkauft. Der verkaufte Samen stammt von 1.623 Ebern ab. In der Station der BHZP GmbH in Bösewig und in Trebbichau stehen hauptsächlich Eber des Bundeshybridzuchtprogramms und darüber hinaus noch Eber der genetischen Herkunft Danzucht und Topigs. Die Station der GFS in Fischbeck arbeitet auf vertraglicher Basis mit überregional ausgerichteten Zuchtorganisationen (SZVBW, Topigs, PIC, Hypor B.V., Danzucht, Genesus, BHZP, ADN) zusammen. Die Besamungsstation Parchen der DEMVA GmbH hat Eber aus den Zuchtprogrammen Danzucht, PIC und der EGZH aufgestellt.

3.6.2 Sameneinsatz in Sachsen-Anhalt

Die sauenhaltenden Betriebe in Sachsen-Anhalt setzen hauptsächlich Samen von den in Sachsen-Anhalt ansässigen Stationen der GFS in Fischbeck mit Ergänzung aus anderen GFS-Stationen, der DEMVA GmbH in Parchen und der BHZP GmbH (BHZP) in Bösewig und Trebbichau sowie der Station der Topigs-Norsvin in Stockhausen (Sachsen), der Station der BVN in Malchin (Mecklenburg-Vorpommern) und der Station der CKG Schweineservice GmbH&Co.KG Ledge (Brandenburg) ein. Diese Stationen haben nach Sachsen-Anhalt insgesamt 680.808 Portionen Samen verkauft. Über 93 % des verkauften Samens wurde für die Erzeugung von Mastendprodukten eingesetzt.

Die Besamungsstationen des Schweinezuchtverbandes Baden-Württemberg e.V. mit seinen Stationen in Grimma (Sachsen) und Stotternheim (Thüringen) und seit 2016 in Herzberg (Brandenburg) haben in diesem Jahr keine Angaben zum Samenverkehr gemacht. Die Aufteilung der genetischen Herkunft der in Sachsen-Anhalt überwiegend verkauften Samenportionen geht aus Tabelle 99 hervor.

Tabelle 98: In Besamungsstationen in Sachsen-Anhalt stehende Besamungseber (Stand 31.12.2017)

Rasse/Linie	Genossenschaft zur Förderung der Schweinehaltung e.G BS Fischbeck Fährstraße 5 39524 Fischbeck Tel. 039323 38843 D-KBS 082-EWG	BHZP GmbH BS Bösewig Bösewig 21 a 06905 Bad Schmindeberg Tel. 034927 20223 D-KBS 085-EWG	BHZP GmbH BS Trebbichau Feldberg 3 06369 Südliches Anhalt Tel. 034975 300034 D-KBS 092-EWG	DEMVA GmbH BS Parchen Fiener Str. 1 39307 Genthin Tel. 39345 94684 ST BS 0003
	Anzahl Eber	Anzahl Eber	Anzahl Eber	Anzahl Eber
Leicoma	2			
Pic L 02	33			
Pic L 03	14			
BHZP L 01		12		
BHZP L 03		7		
Hypor L CL	3			
Hypor L DN	7			7
Dan Breed LL	4	20		8
Dan Breed YY	7	19		
ADN LR	1			
ADN LW	1			
Bavarian Pi				41
SNW Pi	72	2		
Ger Pi	1			18
Pic Pi	1			
Pic Pi 408	290			46
Pic L 337	8			
Genesis LW	2			
BHZP L 77	15	191	39	
Hyp L Max	9			
TOPIGS L T	28			
Dan Du	14	35	23	25
Dunor	8			
BHZP L 08		3		
Insg.	520	289	62	145
Samenverkauf				
Portionen	1.174.122	516.846*		327.864
von Anz. Eber	829	584*		210

* BHZP BS Bösewig + BS Trebbichau

Tabelle 99: Verteilung der in Sachsen-Anhalt verkauften Samenportionen nach genetischer Herkunft

Rasse/Linie	GFS Fisch- beck	GFS außer ST	BHZZP Bösewig + Treb- bichau	DEMVA Parchen	TOPIGS- Norsvin Stock- hausen	BVN Mal- chin	BUS Herz- berg**	Ges.*
Dt. Landrasse	5	4						9
Leicoma	82							82
Pic L 02	6.050	190						6.240
Pic L 03	7.898	34						7.932
BHZZP L 01			1.563					1.563
BHZZP L 03			1.279					1.279
Hypor L CL	1.605	117						1.722
Hypor L DN	4.275	7.463						11.738
Dan Breed LL	828	10	1442					2.280
Dan Breed YY	2.569		5647					8.216
TOPIGS L Z					978			978
TOPIGS L L					4.242			4.242
ADN LR	81							81
ADN LW	732							732
GEN LR							3.203	3.203
GEN LW							5.088	5.088
Bavarian Pi				88.589		3.510		92.099
Ger Pi	246	4.360		6.917				11.523
SNW Pi	18.860	166			6.158			25.184
TOPIGS L T	8.880				44			8.924
Pic Pi	54							54
Pic Pi 408	246.643	19.363		51.194		44.131		361.331
Pic L 337	366							366
BHZZP L 77			81.188					81.188
Hypor L Max.	945	6.538						7.483
TOPIGS TAL					1.333			1.333
Dan Du	8.573	19.599	13.579					41.751
Dunor	636							636
TOPIGS L V					230			230
BHZZP L 08			1.594					1.594
Verk. Portionen	309.328	57.844	106.292	146.700	12.985	47.641	8.291	689.099*
dav. Mutterassen	24.125	7.818	9.931	0	5.220	0	8.291	55.389*
in %	7,8	13,5	9,3	0	40,2	0	100	8,0
dav. Endstufe	285.203	50.026	96.361	146.700	7.765	47.641		633.710*
in %	92,2	86,5	90,7	100	59,8	100		92,0

* einschließlich Lieferung CKG Schweineservice GmbH&Co.KG Ledge (PiDu – 8; DS – 4; Du – 6)

4 Schafe

ITabelle 100: Entwicklung des Schafbestandes in Sachsen-Anhalt (Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Novemberzählung)

Tierkategorie	2014	2015	2016	2017
Weibliche Schafe zur Zucht	53.200	54.700	53.800	49.700
Zuchtböcke	900	1.000	900	900
Schafe jünger als 1 Jahr	19.100	19.800	19.100	17.000
Hammel und sonstige Schafe	800	1.100	800	700
Gesamt	74.000	76.600	74.600	68.300

In Sachsen-Anhalt reduzierte sich der Schafbestand im Auswertungszeitraum um 6.300 Tiere (Tabelle 100). Wurden 2016 noch 74.600 Tiere gehalten, sank nun der Bestand auf 68.300 Tiere, ein Abfall um 8,4 %. Der Abfall kommt vor allem durch die Kategorie weibliche Schafe zur Zucht zustande. In dieser Kategorie wurden 49.700 Tiere gezählt. Das sind etwa 7,6 % weniger als im Vorjahr. In der Kategorie „Schafe jünger als ein Jahr“ ist auch eine Verminderung zu verzeichnen. So sank die Zahl der Tiere von 19.100 auf 17.000, was einem Abfall von etwa 11 % entspricht.

Zu Beginn des Zuchtjahres 2017/18 wurden von 110 Herdbuchzüchtern 9.186 Mutterschafe 26 verschiedener Rassen im Herdbuch des Landesschafzuchtverbandes Sachsen-Anhalt geführt (Tabelle 101). Mit 6.470 Mutterschafen (70,3 %) stellen die beiden Merinorassen (MFS, MLS) unangefochten den größten Rassenblock und haben ihre Spitzenstellung gegenüber dem Vorjahr behauptet. Von den Fleischschafassen (BKF, CHA, DOS, IDF, SHR, SKF, SUF, TEX, WHO) werden 1.158 Mutterschafe (12,6 %) und den Landschafassen 1.552 Tiere (16,9 %) gehalten. Es ist zu beachten, dass die Rasse Leineschaf in den Vorjahren den Fleischschafen, nun aber den Landschafen zugeordnet wird. Auch sechs Milchschafe der Rasse Ostfriesisches Milchschaaf werden im Herdbuch des Landesschafzuchtverbandes geführt.

Im Berichtszeitraum sank der Herdbuchmutterschafbestand um 832 Mutterschafe (-8,3 %) von 10.018 auf 9.186 Mutterschafe. Bei der Rasse Merinofleischschaf, der zahlenmäßig bedeutendsten Rasse im Zuchtbuch, sank die Zahl der Mutterschafe (-527 Stück). Gemessen am Zuchttierbestand waren gleichfalls nennenswerte Abgänge beim Rhönschaf (-170 Stück), bei der Weißen Hornlosen Heidschnucke (-82 Stück), beim Schwarzköpfigen Fleischschaf (-73 Stück) und bei der Rasse Ile de France (-72 Stück) zu verzeichnen. Zuwachs konnte dagegen bei den Rassen Texel (+72 Stück), Karakul (+32 Stück) und dem Zuchtversuch NOLANA (+20 Stück) verzeichnet werden.

Die Herdbuchbestände sanken im Berichtszeitraum bei den Merinorassen um 543 und bei den Landschafassen um 222 Mutterschafe, wobei der geringste Rückgang mit 57 Mutterschafen bei den Fleischschafassen zu verzeichnen war.

Tabelle 101: Bestände und Züchter nach Jahren (Landesschafzuchtverband Sachsen-Anhalt e.V.)

Rasse	Anzahl Züchter			Anzahl Mutterschafe je Jahr			
	2015	2016	2017	2015	2016	2017	2017 zu 2015 %
Merinofleischschaf (MFS)	14	17	17	5.857	5.990	5.463	93,3
Merinolandschaf (MLS)	3	3	3	1.003	1.023	1.007	100,4
Schwarzköpfiges Fleischschaf (SKF)	4	4	3	366	471	398	108,7
Suffolk (SUF)	2	2	5	208	226	218	104,8
Karakul (KAR)	6	8	14	256	243	275	107,4
Rauhw. Pomm. Landschaf (RPL)	7	7	5	140	127	143	102,1
Texel (TEX)	2	2	3	130	117	189	145,4
Ile de France (IDF)	2	2	2	264	262	190	72,0
Berrichon du Cher (BDC)	1	-	-	9	-	-	-
Leineschaf (LES)	1	1	1	148	129	120	81,1
Charollais (CHA)	-	2	2	-	4	9	-
Kerry Hill (KEH)	-	1	-	-	1	-	-
Coburger Fuchsschaf (COF)	5	4	5	80	80	63	78,8
Walliser Schwarznasenschaf (WSN)	5	5	4	17	25	13	76,5
Ostfriesisches Milchschaaf (OMS)	1	1	2	3	2	6	200,0
Weißes Hornlose Heidschnucke (WHH)	3	4	3	136	188	106	77,9
Graue Gehörnte Heidschnucke (GGH)	3	3	2	49	54	47	95,9
Rhönischaf (RHO)	7	9	9	570	792	622	109,1
Ouessantschaf (OUS)	-	-	3	-	-	13	-
Skudde (SKU)	4	5	4	35	27	18	51,4
Shropshire (SHR)	2	2	2	17	11	15	88,2
Weißes Bergschaf (WBS)	1	1	-	4	3	-	-
Blauköpfiges Fleischschaf (BKF)	1	1	1	41	43	51	124,4
Barbados Blackbelly (BBB)	2	3	1	17	15	9	52,9
Dorper (DOS)	7	6	7	71	81	73	102,8
Weißes Gehörnte Heidschnucke (WGH)	2	2	2	14	12	11	78,6
Scottish Blackface (SCB)	1	1	1	34	38	47	138,2
Wiltshire Horn (WHO)	1	2	2	16	9	15	93,8
NOLANA (NOL)	5	6	7	43	45	65	151,2
Gesamt	92	104	112	9.528	10.018	9.200	96,6

Die Rasse Karakul wird bundesweit nur durch den Landesschafzuchtverband Sachsen-Anhalt betreut. Der Bestand an Karakulschafen stieg im Berichtszeitraum um 32 Mutterschafe. In der Aufstellung in Tabelle 101 ist jeweils ein Züchter der Rasse Karakul aus Niedersachsen (83 Mutterschafe), aus Thüringen (34 Mutterschafe), aus Brandenburg (32 Mutterschafe), aus Hessen (3 Mutterschafe) sowie aus dem Saarland (3 Mutterschafe) aufgeführt. In Bayern (57 Mutterschafe) und Sachsen (19 Mutterschafe) werden in jeweils zwei Betrieben die Fettschwanzschafe gezüchtet. In Sachsen-Anhalt hat sich der Bestand im vergangenen Jahr von 25 Karakulmutterschafen auf 44 erhöht. Dazu trug unter anderem ein neuer Züchter bei, so dass diese Rasse in fünf sachsen-anhaltinischen Betrieben gezüchtet wird. Insgesamt haben sechs Mitglieder im Auswertungszeitraum mit der Zuchtarbeit begonnen. Aufgrund veterinärmedizinischer Einschränkungen beim Import von Tieren dieser Rasse aus den Ursprungs- bzw. Hauptverbreitungsgebieten sind die Bestandserhaltung (Erweiterung) und die Vermeidung von Inzucht eine Hauptaufgabe der Züchter der Rasse Karakul.

Die Zahl der Herdbuchzuchten ist im Berichtszeitraum gestiegen. Es wurden 15 Zuchten beendet und 21 neugegründet. So wurden bei den Rassen Rhönischaf, Weißes Hornlose Heidschnucke, Dorper, Graue Gehörnte Heidschnucke, NOLANA, Skudde, Walliser Schwarznasenschaf, Shropshire, Weißes Bergschaf, Schwarzköpfiges Fleischschaf und Kerry Hill jeweils eine Zucht aufgegeben. Bei Barbados Blackbelly und Rauhwolliges Pommersches Landschaf wurden jeweils zwei Zuchten beendet. Demgegenüber wurden bei der Rasse Karakul sechs, bei den Rassen Suffolk und Ouessantschaf drei und bei Dorper und NOLANA zwei neue Zuchten eröffnet. Bei den Rassen Rhönischaf, Texel, Coburger Fuchsschaf, Shropshire und Ostfriesisches Milchschaaf hat jeweils ein Mitglied mit der Zuchtarbeit begonnen. Ein Züchter hält im Durchschnitt in Sachsen-Anhalt nun 82 Mutterschafe. Damit ist diese Kennziffer im Vergleich zum Vorjahr um 14 Mutterschafe gesunken.

4.1 Stationsprüfung auf Mast- und Schlachtleistung

Die Stationsprüfung auf Mast- und Schlachtleistung erfolgt an der Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau, Zentrum für Tierhaltung und Technik Iden. Geprüft werden väterliche Halbgeschwister in der Form der Nachkommenprüfung. Die besten eigenleistungsgeprüften Lämmer können von den Züchtern zum Zuchteinsatz aus der Station zurückgenommen werden. Futterautomaten, die die individuelle Futtermenge jedes Lamms registrieren, ermöglichen die Selektion des besten Tieres aus einer Halbgeschwistergruppe nach diesem wirtschaftlich wichtigen Merkmal.

Die Prüfung einer Gruppe beginnt, wenn das Mittel der Prüfgruppe 20 kg Lebendmasse erreicht hat. Während der Prüfung wird die Lebendmasse wöchentlich erfasst. Die Prüfung endet bei einer Lebendmasse von 42 kg. Die Schlachtung und Bewertung erfolgt in der betriebseigenen Schlachtstätte des Zentrums für Tierhaltung und Technik Iden.

Details und aktuelle Ergebnisse aus der Leistungsprüfung werden auf den Internetseiten der LLG veröffentlicht.

Tabelle 102: Anzahl geprüfter Schaflämmer in der Stationsprüfung von 2016 bis 2018

Rasse	Anzahl Gruppen			Anzahl eingestellter Tiere			Anzahl Tiere mit Prüfabschluss		
	2016	2017	2018	2016	2017	2018	2016	2017	2018
MFS	5	5	9	44	42	71	41	38	64
MLS	5	3	3	40	26	24	36	25	22
SKF	3	4	1	21	28	8	20	26	7
SUF	1	1	-	8	8	-	7	7	-
LES	1	-	2	8	-	16	6	-	15
DOS	-	-	2	-	-	13	-	-	10
Gesamt	15	13	17	121	104	132	110	96	118

MFS Merinofleischschaf; MLS: Merinolandschaf; SKF: Schwarzköpfiges Fleischschaf; LES Leineschaf; DOS: Dorper

Tabelle 103: Ergebnisse der Mastleistung von 2015 bis 2017

Rasse	Jahr	Prüfungsdauer	Alter 42 kg	Gewicht Prüfende	Prüftagszunahme	Nährstoffverbrauch	Schlachtmasse
		Tage	Tage	kg	g/Tag	MJ ME/kg	kg
MFS	2016	55	114,2	43,0	385	41,9	20,3
	2017	53	102,4	42,9	426	38,0	20,4
	2018	57	112,9	42,8	394	38,9	20,6
MLS	2016	53	102,1	43,1	433	36,2	20,4
	2017	52	99,5	43,1	428	36,1	20,6
	2018	49	89,3	43,1	469	31,8	20,8
SKF	2016	48	87,8	43,3	461	32,7	20,9
	2017	46	85,1	43,2	502	33,4	20,9
	2018	38	80,1	42,8	512	28,4	20,1

MFS Merinofleischschaf; MLS: Merinolandschaf; SKF: Schwarzköpfiges Fleischschaf

Tabelle 104: Ergebnisse der Lebendbeurteilung von 2015 bis 2017

Rasse	Jahr	Fleischigkeit	Ultraschall Fett	Ultraschall Muskel
		Punkte	mm	mm
MFS	2016	8,2	6,0	30,5
	2017	8,6	6,1	30,6
	2018	8,5	6,0	30,2
MLS	2016	7,9	5,0	27,4
	2017	7,9	5,2	28,1
	2018	8,1	5,3	27,6
SKF	2016	8,1	5,7	29,8
	2017	8,3	5,8	29,4
	2018	8,5	5,8	29,4

MFS Merinofleischschaf; MLS: Merinolandschaf; SKF: Schwarzköpfiges Fleischschaf

Tabelle 105: Ergebnisse der Schlachtleistung von 2015 bis 2017

Rasse		Nierenfett-	Verfettung	Kamm/	Rücken/	Keule	Be-
		menge	gesamt	Schulter	Lende		muskelung
		g	Punkte	Punkte	Punkte	Punkte	Punkte
MFS	2016	182	6,9	8,2	8,4	8,6	8,4
	2017	175	6,8	8,4	8,4	8,9	8,6
	2018	221	7,1	8,4	8,6	8,8	8,6
MLS	2016	132	8,1	7,2	7,5	8,6	7,8
	2017	160	8,0	7,6	7,6	8,5	7,9
	2018	174	8,3	7,5	7,6	8,5	7,9
SKF	2016	117	6,6	8,0	8,3	8,7	8,4
	2017	125	6,8	8,0	8,3	8,7	8,4
	2018	128	7,4	8,1	7,4	8,7	8,5

MFS Merinofleischschaf; MLS: Merinolandschaf; SKF: Schwarzköpfiges Fleischschaf

Im Prüfjahr 2017 wurde die Methode zur Ermittlung der Zuchtwerte von der Index-Methode auf das BLUP Tiermodell umgestellt. Durch das bessere Schätzmodell, aktuell angepasste genetische Parameter und die durch das Modell erweiterte Datenbasis (es werden jetzt alle Verwandten mit Stationsleistungsdaten in Iden einbezogen) wird die Zuverlässigkeit der Zuchtwerte verbessert. Die BLUP Zuchtwerte werden einheitlich für alle Prüfstationen an der LfL Grub berechnet. Da noch nicht alle Rasseausschüsse die Zusammensetzung des Gesamtzuchtwertes beschlossen haben, werden nur die rasseeinheitlichen Teilzuchtwerte ausgewiesen.

Tabelle 106: Zuchtwerte (Nachkommenprüfung) der Böcke des Prüfjahres 2017. In Klammer ist die Sicherheit der Zuchtwerte angegeben.

Beschicker	Rasse	Bock Nr.	Zunahme	Futtermittelnverwertung	Fleischigkeit	Verfettung
Hedel	MFS	DE011500439006	70 (55 %)	83 (59 %)	98 (51 %)	92 (50 %)
Hedel	MFS	DE011500439007	88 (58 %)	86 (62 %)	104 (55 %)	118 (56 %)
Hedel	MFS	DE011500427577	102 (59 %)	100 (63 %)	101 (57 %)	104 (57 %)
Hedel	MFS	DE011500392685	96 (59 %)	90 (62 %)	114 (56 %)	107 (57 %)
Frischbier	MLS	DE011500428009	114 (62 %)	116 (65 %)	84 (59 %)	118 (60 %)
Ehrenberg	DOS	DE011300229143	101 (53 %)	106 (57 %)	95 (49 %)	95 (48 %)
Mücke	MLS	DE010610375410	78 (57 %)	108 (61 %)	104 (51 %)	114 (49 %)
LLG, Iden	SKF	DE011210300017	120 (54 %)	135 (58 %)	102 (51 %)	106 (52 %)
LLG, Iden	LES	DE011620033551	74 (54 %)	101 (58 %)	85 (51 %)	74 (52 %)
LLG, Iden	MFS	DE011400420566	88 (58 %)	109 (62 %)	102 (55 %)	95 (56 %)
LLG, Iden	LES	DE011620033561	73 (57 %)	87 (61 %)	105 (54 %)	42 (55 %)
LLG, Iden	MFS	DE011500440905	103 (56 %)	97 (59 %)	110 (53 %)	106 (54 %)
Ehrenberg	DOS	DE011500440384	85 (40 %)	83 (44 %)	99 (37 %)	87 (38 %)
Heinrichsberg	MFS	DE011500426791	99 (74 %)	108 (77 %)	102 (72 %)	98 (72 %)
Heinrichsberg	MFS	DE011500427524	97 (60 %)	114 (64 %)	95 (57 %)	78 (58 %)
Frischbier	MLS	DE011500901700	116 (61 %)	123 (65 %)	99 (59 %)	91 (59 %)
Gerstenberg	MFS	DE011500392682	100 (59 %)	108 (63 %)	108 (56 %)	96 (57 %)

4.2 Feldleistungsprüfung

4.2.1 Eigenleistungsprüfung der Jungböcke

Die Eigenleistungsprüfung der Jungböcke erfolgt als Feldprüfung durch die Mitarbeiter des Landesschafzuchtverbandes, die mit regelmäßiger Bonitur die Entwicklung der Jungböcke begleiten und frühzeitig Selektionen durchführen, um den ökonomischen Verlust bei Nichtkörnung in Grenzen zu halten. Die abschließende Feldprüfung erfolgt in der Regel unmittelbar vor der Körnung durch eine Bewertungskommission (Körkommission) des Landesschafzuchtverbandes.

In der Fleischleistungsprüfung im Feld wird in der Zeit vom Tag der Geburt bis zum Alter von 100 Tagen, beginnend frühestens in der 4. und spätestens in der 8. Lebenswoche, mindestens die durchschnittliche tägliche Gewichtszunahme im Prüfzeitraum erfasst.

Die Bemuskelung wird durch Bewertung von Keule, Rücken und Schulter nach einem Notensystem (1 – 9) ermittelt. Die Eigenleistungsprüfung auf Wollqualität wird anhand der Teilkriterien „Feinheit“, „Ausgeglichenheit“ und „Farbe“ nach einem Notensystem beurteilt.

Die „Äußere Erscheinung“ wird anhand der Bewertungskriterien „Rasse und Geschlechtstyp“, „Entwicklung“, „Korrektheit und Qualität des Körperbaus“ von 1 – 9 benotet. Für die Eintragung in die Zuchtbuchabteilungen sind rassebedingte Leistungsanforderungen entsprechend der Zuchtziele gestellt. Der Selektionsentscheid erfolgt in die Wertklassen I bis III, wobei letztere nicht dem Zuchtstandard entspricht.

Zur Feststellung der durchschnittlichen täglichen Gewichtszunahme werden Alter und Gewicht (abzüglich dem rassetypischen und geburtstypabhängigen Geburtsgewicht) bei Prüfende (Lebensalter von 100 Tagen) festgestellt und das Gewicht durch die Anzahl der Lebenstage dividiert. Die Durchführung der Eigenleistungsprüfung erfolgt rassespezifisch und dient als Grundlage zur Ermittlung des Stalldurchschnittes der Zuwachsleistung. Die Ergebnisse der einzelnen Rassen werden in Tabelle 107 dargestellt.

Tabelle 107: Ergebnisse der Eigenleistungsprüfung im Feld 2017

Rasse	Anzahl Bestände	Anzahl Böcke	Anzahl gepr. Jungböcke	LM	Alter zur LP	Min - Max	Ø tgl. Zunahme
	n	n	n	kg	d	g/d	g
MFS	4	14	257	34,9	101	89-517	306
MLS	3	13	112	63,2	137	192-571	431
IDF	2	4	40	38,5	88	224-513	393
SKF	3	8	73	41,6	76	301-656	492
SUF	2	2	20	49,7	107	255-496	417
TEX	1	1	34	39,7	98	190-475	361
BKF	1	2	13	29,8	96	191-407	265
LES	1	2	32	38,0	87	188-525	392
DOS	3	4	5	32,8	123	174-256	229
CHA	1	1	3	41,6	144	222-292	259
COF	2	1	13	45,0	125	226-408	325
Gesamt	23	52	602	42,3	104	89-656	367

MFS: Merinofleischschaf; MLS: Merinolandschaf; IDF: Ile de France; SKF: Schwarzköpfiges Fleischschaf; SUF: Suffolk; TEX: Texel; BKF: Blauköpfiges Fleischschaf; LES: Leineschaf; DOS: Dorper; CHA: Charollais; COF: Coburger Fuchsschaf

Bei 602 männlichen Zuchtlämmern aus 11 Rassen in 23 Beständen wurden die Gewichte am 100. Lebenstag ermittelt. Diese Lämmer stammten von insgesamt 52 Vätern ab. Im Mittel konnten Tageszunahmen von 367 Gramm bei einem Alter von 104 Tagen ermittelt werden.

Dabei weisen die Tageszunahmen der Rasse Schwarzköpfiges Fleischschaf mit 492 g das höchste Niveau auf. 431 g Tageszunahmen wurden bei den Merinolandschafen, 417 g bei der Rasse Suffolk, 393 g bei der Rasse Ile de France, 392 g bei den Leineschafen, 361 g bei der Rasse Texel, 325 g bei den Coburger Fuchsschafen, 306 g bei den Merinofleischschafen, 265 g bei den Blauköpfigen Fleischschafen, 259 g bei der Rasse Charollais und 229 g bei der Rasse Dorper erreicht. Wobei zu beachten ist, dass bei den Merinorassen und den Schwarzköpfigen Fleischschafen eine viel größere Stichprobe gewogen wurde.

Im Vergleich zum Vorjahr fallen die ermittelten Tageszunahmen bei den Merinofleischschafen und der Rasse Charollais tendenziell niedriger aus, während bei den Merinolandschafen die Zunahmen auf hohem Niveau leicht zunehmen. Erhebliche Steigerungen der Zunahmen im Vergleich zum Vorjahr sind bei den Rassen Texel (+ 110 g) und Suffolk (+81 g) zu verzeichnen.

Die große Variation dieses Parameters verdeutlicht die vorletzten Spalte der Tabelle 107, die zum einen durch das unterschiedliche Ernährungsniveau in den Betrieben, aber auch durch die Genetik begründet werden kann.

Das absolute Spitzenergebnis im Prüfwahl 2017 erreichte mit 656 g Tageszunahme ein SKF-Lammbock aus der Zucht Gaudian, der im Alter von 57 Lebenstagen ein Lebendgewicht von 42,4 kg erreichte. An zweiter Stelle folgte ein SKF-Zwillingslamm ebenfalls aus der Zucht Gaudian, das mit 46 Lebenstagen 32,4 kg Lebendgewicht auf die Waage brachte und somit eine Tageszunahme von 617 g erreichte.

Tabelle 108: Ergebnisse der Eigenleistungsprüfung der gekörten Jungböcke von 2015 bis 2017

Rasse	Jahr	Anzahl Tiere	Wollqualität Punkte	Bemuskelung Punkte	Äußere Erscheinung Punkte	Lebendmasse kg	Lebenstagszunahme g/Tag
Merino-fleischschaf	2015	25	8,08	7,88	7,24	109	374
	2016	22	7,59	7,59	6,82	101	381
	2017	26	7,81	7,73	7,12	110	411
Merinoland-schaf	2015	42	7,31	7,40	7,02	121	423
	2016	38	7,16	7,42	7,05	116	417
	2017	47	7,28	7,43	7,06	119	440
Schwarzköpfiges Fleischschaf	2015	21	7,29	7,52	7,10	115	470
	2016	16	7,00	7,19	7,06	114	498
	2017	17	7,00	8,00	6,71	114	522
Suffolk	2015	9	7,56	8,00	7,33	91	358
	2016	13	7,77	7,23	7,62	94	370
	2017	9	7,22	7,00	6,56	79	417
Sonstige Rassen	2015	59	7,82	7,76	7,47	70	328
	2016	46	7,31	7,64	7,29	78	357
	2017	63	7,46	7,60	7,08	78	369
Gesamt	2015	156	7,58	7,67	7,19	99	401
	2016	135	7,37	7,53	7,16	100	405
	2017	162	7,40	7,48	7,01	99	427

Die 2016/2017 vorselektierten Jungböcke wurden im Jahr 2017 einer stetigen Leistungsprüfung unterzogen und Tiere, die den Anforderungen nicht mehr entsprachen, durch die Mitarbeiter des Landesschafzuchtverbandes frühzeitig ausselektiert. Insbesondere in den Wirtschaftsrassen wurden intensive Vorselektionen durchgeführt. Auf eine Darstellung der Leistungsprüfergebnisse der vorselektierten Jungböcke wird verzichtet. Es sind jedoch insbesondere geringe Zunahmeleistungen bis zum 100. Tag, Bemuskelungs- und Typ-Mängel (äußere Erscheinung), die zu einer Selektion führten.

Bei 36 Hofkörungen und einer Sammelkörung erhielten 162 Böcke ein Körurteil. Die Ergebnisse, der von der Körkommission in die Wertklassen I bis III eingestuftten Böcke, sind in Tabelle 110 dargestellt. Mit Körungen bei 18 verschiedenen Rassen ist auch im Jahr 2017 eine große Rassenvielfalt zu verzeichnen. Zudem konnten Böcke in 32 Beständen gekört werden. Gegenüber dem Vorjahr, in dem 135 Böcke ein Körurteil erhielten, hat sich die Zahl der Körungen um 27 Böcke auf 162 Böcke erhöht. Dies ist vor allem auf die gestiegene Anzahl an Körungen bei Landschaftsrassen zurückzuführen. 2016 fanden zehn Körungen statt und 2017 dagegen 34. Die Körzahlen im Jahr 2017 liegen etwa im langjährigen Durchschnitt (Tabelle 108).

Die Böcke der Merinorassen stellten mit 73 Vertretern (45,6 %) der gekörten Böcke im Verbandsgebiet den Hauptteil aller gekörten Böcke, gefolgt von den Fleischrassen mit 53 Vertretern (33,1 %). Absolut dominierten Böcke der Rassen Merinoland-schaf (47 Böcke), Merinofleischschaf (26), Schwarzköpfiges Fleischschaf (17), Ile de France (17), Suffolk (9) vor der Rasse Texel mit fünf Böcken.

Tabelle 109: Zunahmeleistung von gekörten Jungböcken verschiedener Rassen am 100. Lebenstag

Rasse	Lebensnummer DE	Geburts-typ	Scrapie-Genotyp	Züchter	Zunahme g
SKF	DE011500425369	Zwilling	ARR/ARR	Gaudian, Gardelegen	611
MLS	DE011500403810	Einling	ARR/ARR	Mücke, Oranienbaum-Wörlitz	586
IDF	DE011500452324	Einling	ARR/ARR	Wehlitz, Dessau-Roßlau	471
MFS	DE011500427577	Einling	ARR/ARR	LLG Iden	542
SUF	DE011500463389	Einling	ARR/ARR	Gerstenberg, Barby	510

Tabelle 110: Ergebnisse der Leistungsprüfung zur Körung

Rasse	Anzahl Tiere	Anzahl Best.	Wolle (Pkt.)	Bemuskel. (Pkt.)	Typ (Pkt.)	LM (kg)	Alter Körung (d)	Zunahme (g/d)	Zunahme %
MFS	26	4	7,81	7,73	7,12	109,7	384	411	116
MLS	47	3	7,28	7,43	7,06	118,9	407	440	103
IDF	17	2	7,53	7,82	7,29	94,4	322	393	104
SKF	17	2	7,00	8,00	6,71	113,8	390	522	107
SUF	9	1	7,22	7,00	6,56	78,9	244	417	97
TEX	5	1	7,40	8,40	7,20	129,4	525	-	-
WHO	1	1	-	7,00	7,00	37,0	183	-	-
LES	4	1	7,75	7,50	7,75	95,6	390	445	117
RPL	1	1	8,00	7,00	7,00	67,0	538	-	-
SHR	1	1	7,00	7,00	7,00	83,0	789	-	-
RHO	3	2	7,33	7,67	7,00	64,0	521	-	-
DOS	3	2	8,00	7,33	6,67	58,3	323	259	102
COF	12	3	6,92	7,25	6,67	57,4	194	322	98
BBB	2	2	9,00	7,50	7,00	40,0	314	-	-
SCB	1	1	8,00	8,00	7,00	53,0	378	-	-
WSN	2	1	6,50	7,00	7,00	75,0	497	-	-
NOL	9	3	8,00	7,56	7,00	64,7	367	-	-
Summe	160	32	7,40	7,48	7,01	98,8	374	427	105

Von der Körkommission des Verbandes erhielten im Jahr 2017 insgesamt 34 Landschafböcke aus acht Rassen ein positives Körurteil. Von diesen stellten Böcke der Rasse Coburger Fuchsschaf mit 12 Böcken das größte Kontingent, gefolgt vom Zuchtversuch NOLANA mit neun Böcken.

Insgesamt wurden 15 Böcke gekört, die den Haarschafassen (DOS, BBB, NOL, WHO) zuzuordnen sind. Mit über 9,3 % aller gekörten Böcke im Verbandsgebiet nehmen Haarschafassen mittlerweile eine beachtliche Stellung ein.

Die Körung erfolgte 2017 bei einem durchschnittlichen Alter von 374 Lebenstagen, in einem Alter, in dem die zu beurteilenden Merkmale (Bemuskelung, Äußere Erscheinung, Wolle) deutlich hervortreten. Die Lebendmasse, mit 98,8 kg zur Körung, war auf einem guten Niveau. Die durchschnittlichen 100-Tagezunahmen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr mit 427 g ein wenig.

Bei vielen Wirtschaftsrassen ist eine leicht steigende Tendenz bei den Tageszunahmen über die Jahre feststellbar. Bei den Merinolandschafen ist nach einer sinkenden Tendenz 2017 ein leichter Anstieg zu erkennen. Insgesamt kann von einem hohen Niveau bei diesem wirtschaftlich wichtigen Merkmal gesprochen werden.

Tabelle 111: Ergebnisse der Scrapie-Genotypisierung aller gekörten Böcke 2017

Rasse	Anzahl Tiere	Scrapie-Genotyp				ARR/ARR %
		ARR/ARR n	ARR/xxx ¹⁾ n	xxx/xxx n	nicht genotypisiert n	
MFS	26	19	6	0	1	73,1
MLS	47	24	21	2	0	51,1
SKF	17	16	1	0	0	94,1
IDF	17	12	1	0	4	70,6
SUF	9	1	0	0	8	11,1
TEX	5	5	0	0	0	100,0
NOL ²⁾	9	7	2	0	0	77,8
DOS	3	1	0	0	2	33,3
RHO	3	0	0	0	3	-
RPL	1	1	0	0	0	100,0
LAC ²⁾	2	2	0	0	0	100,0
WHO ²⁾	1	0	0	0	1	-
LES	4	2	2	0	0	50,0
COF	12	2	0	0	10	16,7
SHR	1	0	0	0	1	-
SCB ²⁾	1	0	0	0	1	-
WSN ²⁾	2	0	0	0	2	-
BBB ²⁾	2	0	0	0	2	-
Summe	162	92	33	2	35	56,8

1) Die in der Tabelle als xxx aufgeführten Allelvarianten stehen für die noch nachgewiesenen Allelpaarungen AHQ, ARQ und VRQ

2) Diese Rassen sind nicht der Verordnung zur Festlegung der Mindestanforderungen an die Züchtung auf Resistenz gegen transmissible spongiforme Enzephalopathien beim Schaf (TSE-Resistenzzuchtverordnung vom 17.10.2005) unterworfen.

Von 78,4 % aller gekörten Böcke lag zum Körzeitpunkt der Scrapie-Genotyp vor (Tabelle 111). Mit 92 Böcken wiesen 56,8 % aller gekörten Böcke die höchste Scrapie-Resistenz auf. Das sind 1,7 %-Punkte weniger als im Vorjahr. Die Bereitschaft zur Scrapie-Genotypisierung nahm in den vergangenen Zuchtjahren stark ab. Dies lag vor allem daran, dass in Deutschland vorwiegend atypische Scrapiefälle aufgetreten sind, die durch den Einsatz von genotypisierten Tieren nicht verhindert werden können. Der Bundesverband hat deshalb die Forderung erhoben, die verpflichtende Scrapie-Genotypisierung von Böcken vor Zuchtnutzung in Herdbuchbeständen auszusetzen. Anlässlich der notwendigen Änderung der Zuchtbuchordnung im August 2013 wurde daraufhin auch die Verpflichtung zur Genotypisierung der zur Körung vorgestellten Böcke gestrichen. Jedoch sind nunmehr durch die EU Exportbeschränkungen hinsichtlich Scrapie erlassen worden, so dass aus Deutschland nur noch Schafe mit dem Scrapie-Genotyp ARR/ARR exportiert werden können und die Scrapie-Genotypisierung wieder mehr an Bedeutung gewinnt. Im Jahr 2017 wurde daher bereits ein - wenn auch geringer - Anstieg der Genotypisierung gekörter Böcke verzeichnet.

4.2.2 Herdbuchaufnahme der Jungschafe

Tabelle 112: Ergebnisse der Eigenleistungsprüfung der Jungschafe nach Rassen

Rasse	Anzahl Tiere			Wollqualität Punkte			Bemuskelung Punkte			Äußere Erscheinung Punkte			Lebenstagszunahme g/Tag		
	2015	2016	2017	2015	2016	2017	2015	2016	2017	2015	2016	2017	2015	2016	2017
MFS	1.011	1.095	672	7,29	7,06	7,05	7,47	7,35	7,36	7,33	7,08	7,10	165	158	150
MLS	142	145	136	7,68	7,90	7,55	8,10	7,41	7,45	7,73	7,59	7,64	183	171	177
SKF	87	56	151	7,26	7,25	7,21	7,21	8,00	7,57	7,18	7,89	7,66	182	214	220
SUF	57	21	56	7,77	7,71	6,68	7,89	7,76	6,98	7,63	8,00	6,59	176	210	117
CHA*	-	-	9	-	-	7,11	-	-	7,56	-	-	7,44	-	-	142
LES	39	40	27	7,41	7,53	7,33	7,87	7,68	7,85	7,46	7,15	7,11	220	202	224
IDF	71	14	41	7,28	7,36	7,00	7,42	7,43	7,49	7,27	6,93	7,49	132	129	489
TEX	33	11	76	7,67	7,36	7,22	8,06	7,64	7,51	7,61	7,36	7,29	222	183	144
SHR	6	2	5	7,83	7,50	7,20	7,33	7,50	7,60	7,17	7,00	8,00	146	130	161
DOS	24	29	34	7,79	7,91	8,00	7,88	7,83	7,65	7,75	7,62	7,29	126	153	123
COF	18	6	15	7,28	7,33	6,93	7,39	7,50	7,53	7,06	6,83	7,40	123	127	126
WHO	5	-	7	-	-	-	7,40	-	7,29	7,40	-	7,43	183	-	154
WHH	65	12	12	7,43	7,42	7,58	7,23	7,33	7,50	7,00	7,33	7,50	103	126	190
RHO	116	150	69	7,19	6,96	7,10	7,05	7,05	7,16	7,03	6,96	7,03	138	149	103
RPL	47	8	31	7,68	7,63	7,48	7,55	7,38	7,58	7,57	7,13	7,61	124	85	95
OUS	-	-	8	-	-	7,13	-	-	-	-	-	7,38	-	-	18
SKU	2	-	-	7,00	-	-	7,50	-	-	7,00	-	-	47	-	-
GGH	6	6	-	7,83	7,50	-	8,50	6,67	-	7,50	6,50	-	103	55	-
BBB	6	3	4	9,00	7,67	8,50	7,67	7,67	7,50	7,83	7,67	7,75	57	95	78
WGH	3	-	-	7,67	-	-	7,67	-	-	7,33	-	-	84	-	-
WSN	3	1	1	7,67	7,00	8,00	7,00	7,00	8,00	7,33	8,00	8,00	126	89	143
SCB	14	8	13	7,57	7,13	7,23	7,86	7,00	7,46	7,14	6,88	7,38	121	89	109
BKF	8	10	13	7,13	7,20	7,69	7,50	7,40	7,77	7,63	7,30	7,69	215	221	208
NOL	5	10	29	7,00	7,80	7,72	7,80	8,10	7,52	7,60	7,60	7,38	157	113	119

BBB: Barbados Blackbelly; BKF: Blauköpfiges Fleischschaf; CHA: Charollais; COF: Coburger Fuchsschaf; DOS: Dorper; GGH: Graue Gehörnte Heidschnucke; HDW: Herdwick; IDF: Ile de France; LAC: Lacaune; LES: Leineschaf; MFS: Merinofleischschaf; MLS: Merinolandschaf; NOL: NOLANA; OMS: Ostfriesisches Milchschaaf; OMS: Ostfriesisches Milchschaaf; OUS: Ouessantschaf; RHO: Rhönschaf; RPL: Rauh. Pomm. Landschaf; SCB: Scottish Blackface; SHR: Shropshire; SKF: Schwarzköpfiges Fleischschaf; SKU: Skudde; SUF: Suffolk; TEX: Texel; WGH: Weiße Gehörnte Heidschnucke; WHH: Weiße Hornlose Heidschnucke; WHO: Wiltshire Horn; WSN: Walliser Schwarznasenschaf

* Es ist zu beachten, dass zwei Tiere im Jahr 2017 zweimal zu einer Leistungsprüfung vorgestellt wurden.

Die Zahl der durchgeführten Eigenleistungsprüfungen für weibliche Jungschafe (Herdbuchaufnahme) betrug im Jahr 2017 insgesamt 1.411 Schafe. Der Landesschafzuchtverband führte dazu im Jahr 2017 in 64 Zuchtbeständen an 66 Terminen Herdbuchaufnahmen (Eigenleistungsprüfungen) bei weiblichen Jungschafen in Feldprüfung durch.

Vereinzelt wurden vor der Herdbuchaufnahme Vorselektionen von Jungschafen nach der Leistungsprüfung durchgeführt.

Die Auswertung der Ergebnisse der Leistungsprüfung erfolgt entsprechend der im Jahr 2017 durchgeführten Leistungsprüfungen. In die Auswertung wurden nur die im Zuchtbuch (OVICAP) eingetragenen Zuchttiere einbezogen. Deshalb kann es zu geringen Abweichungen in der Zahl der durchgeführten Herdbuchaufnahmen kommen, da einige Tiere noch nicht im Herdbuch eingetragen wurden (z.B. aufgrund fehlender Unterlagen) bzw. aufgrund mangelnder Abstammungssicherung nicht im Herdbuch eingetragen werden können. Ein direkter Vergleich ist deshalb nur mit dem vergangenen Jahr möglich.

Mit durchschnittlich 444 Lebenstagen wurde die Leistungsprüfung beim angestrebten Alter von einem Jahr durchgeführt. Die ermittelten durchschnittlichen Lebendmassen entsprechen den Rassestandards und korrespondieren mit mittleren Zunahmen bis zum Tag der Leistungsprüfung. Bei der Auswertung der Tageszunahmen ist deshalb das Prüfalter wichtig. Auch haben die Haltungsbedingungen einen großen Einfluss auf die ermittelten Zuwachsleistungen. Betont werden sollte auch, dass die Erreichung der Zuchtziele gerade in diesem Leistungsparameter aufgrund der engen Beziehung zur Zuchtleistung nicht hoch genug eingestuft werden kann. Die subjektive Bewertung der Fleischleistung, der Wollqualität und der Äußeren Erscheinung liegt über dem Mittel. Damit wurde durch die Züchter eine wirksame Vorselektion geleistet. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 202 Jungschafe weniger ins Herdbuch aufgenommen.

Eine Übersicht nach Herkunft und Rassen (Tabelle 112) macht die Differenziertheit innerhalb der einzelnen Leistungsmerkmale und Herden der Wirtschaftsrassen deutlich und zeigt die noch vorhandenen Reserven auf. Die Ausschöpfung der genetischen Veranlagung der Tiere ist dabei stark durch die betrieblichen Voraussetzungen, insbesondere die Aufzuchtintensität, geprägt.

In der Benotung der Leistungsteile Wollqualität, Bemuskulung und Äußere Erscheinung spiegeln sich die Schwerpunkte der Zuchtarbeit in der Vergangenheit und Zukunft in den verschiedenen Herden wider.

Tabelle 113: Ergebnisse der Eigenleistungsprüfung Jungschafe – Wirtschaftsrassen nach Zuchtbeständen

Ras- se	Her- de	Wollqualität			Äußere Erschei- nung			Bemuskelung			Lebenstagszu- nahme			Körpermasse		
		Punkte			Punkte			Punkte			g/Tag			kg		
		2015	2016	2017	2015	2016	2017	2015	2016	2017	2015	2016	2017	2015	2016	2017
MLS	B	7,30	6,97	7,29	7,75	7,47	7,43	7,80	7,50	7,57	182	159	194	59	63	53
MLS	M	7,80	7,69	7,56	7,83	7,35	7,54	8,45	7,64	7,30	193	182	177	74	75	75
MLS	RF	7,60	7,44	7,67	7,49	7,47	7,89	7,43	7,58	7,64	159	160	169	73	79	84
MFS	BA	7,74	7,11	7,05	7,52	7,12	7,27	7,62	7,39	7,35	200	199	157	63	57	48
MFS	BT	7,71	7,75	7,00	6,29	6,50	6,60	7,29	6,75	7,40	126	103	82	59	47	51
MFS	DB	7,07	7,00	6,62	7,24	7,00	6,69	7,28	7,17	6,92	254	123	258	48	45	48
MFS	DS	-	7,32	7,12	-	7,17	6,40	-	7,57	7,32	-	158	144	-	56	54
MFS	GB	7,64	6,53	-	7,07	6,58	-	7,20	6,56	-	162	141	-	49	42	-
MFS	GG	7,67	7,33	8,00	7,67	8,00	8,00	8,00	8,00	7,67	141	148	158	67	60	73
MFS	HE	6,84	6,68	-	6,97	6,73	-	7,54	7,05	-	185	178	-	48	46	-
MFS	HG	-	7,02	-	-	7,05	-	-	7,31	-	-	151	-	-	58	-
MFS	ID	7,45	7,71	7,39	7,29	7,38	7,22	7,68	8,08	7,70	244	203	241	65	61	61
MFS	KO	7,07	6,98	6,63	7,24	7,16	7,02	7,43	7,16	7,44	157	384	170	60	62	61
MFS	LB	7,62	7,51	7,74	7,39	7,08	7,47	7,28	7,01	7,50	118	114	128	52	48	55
MFS	LS	6,95	7,27	7,23	8,51	7,23	7,33	7,12	7,58	7,46	122	119	126	47	52	53
MFS	P	6,78	6,67	-	7,26	6,98	-	7,44	7,40	-	184	199	-	58	57	-
MFS	SF	7,02	6,75	6,73	7,25	6,84	7,02	7,42	7,16	7,18	148	137	145	69	63	67
MFS	TF	7,00	8,00	-	8,00	7,00	-	8,00	7,00	-	138	100	-	63	37	-
MFS	WA	7,51	7,20	7,34	7,37	7,35	7,25	7,75	7,73	7,45	149	166	130	62	69	62
IDF	LK	6,23	7,36	6,71	7,00	6,93	7,29	6,92	7,43	7,43	138	129	148	50	50	52
IDF	WE	7,52	-	7,15	7,33	-	7,59	7,53	-	7,52	131	-	109	59	-	61
SKF	E	7,00	-	-	7,38	-	-	7,25	-	-	173	-	-	67	-	-
SKF	G	7,52	7,00	7,03	7,52	7,96	7,60	7,48	8,15	7,50	170	188	214	87	93	71
SKF	ID	7,30	7,48	7,55	6,89	7,83	7,85	6,89	7,86	7,75	244	238	278	64	71	70
SKF	WE	7,04	-	7,35	7,08	-	7,53	7,24	-	7,53	130	-	113	59	-	65
TEX	OM	-	-	6,96	-	-	6,94	-	-	7,38	-	-	101	-	-	61
TEX	RS	7,67	-	7,33	8,00	-	8,17	8,00	-	8,17	133	-	182	61	-	98
TEX	SK	7,67	7,36	7,77	7,46	7,36	7,82	8,08	7,64	7,64	256	183	229	52	47	51
BKF	SK	7,13	7,20	7,69	7,63	7,30	7,69	7,50	7,40	7,77	195	205	208	43	45	48
SUF	BA	7,77	7,88	7,43	7,63	8,00	7,71	7,89	7,76	7,43	194	229	183	71	73	57
SUF	DS	-	-	7,45	-	-	7,09	-	-	7,36	-	-	126	-	-	70
SUF	LA	-	7,00	-	-	8,00	-	-	7,75	-	-	218	-	-	51	-
SUF	SO	-	-	6,80	-	-	6,10	-	-	7,60	-	-	160	-	-	63
SUF	SS	-	-	6,14	-	-	6,29	-	-	6,50	-	-	82	-	-	63
SHR	FT	7,75	-	7,20	7,25	-	8,00	7,75	-	7,60	158	-	161	60	-	70
SHR	KS	8,00	7,50	-	7,00	7,00	-	6,50	7,50	-	120	130	-	51	51	-
CHA	VP	-	-	7,00	-	-	7,50	-	-	7,50	-	-	124	-	-	56
CHA	Z	-	-	7,20	-	-	7,40	-	-	7,60	-	-	156	-	-	57
DOS	AS	7,00	-	7,00	7,33	-	7,00	7,00	-	7,00	76	-	124	42	-	39
DOS	E	8,00	8,10	8,13	7,63	7,53	7,27	7,75	7,65	7,67	106	143	141	62	50	48
DOS	GA	8,00	-	7,60	7,88	-	7,00	8,50	-	7,40	153	-	106	45	-	56
DOS	KT	-	6,40	-	-	7,88	-	-	7,75	-	-	135	-	-	49	-
DOS	LT	8,00	-	8,75	8,00	-	7,63	8,00	-	8,00	138	-	111	75	-	60
DOS	TS	7,33	-	7,00	7,67	-	7,50	7,67	-	7,00	162	-	102	55	-	45
DOS	WH	-	-	7,00	-	7,67	7,00	-	7,67	7,67	-	124	106	-	50	54

Tabelle 113: Fortsetzung

OMS	HK	-	-	6,50	-	-	7,25	-	-	7,25	-	-	85	-	-	59
WHO	CK	-	-	-	7,00	-	7,00	8,00	-	7,00	220	-	118	52	-	42
WHO	GF	-	-	-	7,50	-	7,75	7,25	-	7,75	173	-	180	37	-	53

Rassebezeichnung siehe Tabelle 112

4.2.3 Zuchtleistungsprüfung

Bei der Zuchtleistungsprüfung werden alle weiblichen Tiere des Bestandes geprüft. Die Prüfung erstreckt sich auf die Feststellung der Anzahl geborener und der bis zum Alter von 42 Tagen aufgezogenen Lämmer, bezogen auf das Zuchtjahr der Mutterschafe.

Die mittels des Stallbuches erfassten Primärdaten und über das Programm OVICAP ausgewerteten Fruchtbarkeitsleistungen geben Auskunft über die Leistungsstärke einer Mutterherde. Dabei ist auch hier der Auswertungszeitraum das Zuchtjahr vom 01.07.2016 - 30.06.2017.

Aus der Tabelle 114 sind die ermittelten Zuchtleistungen aller im Herdbuch in Sachsen-Anhalt geführten Rassen zu entnehmen. Von 179 eingesetzten Schafböcken und 8.138 Mutterschafen (inklusive abgelammte Jungschafe) aus 24 Rassen in 81 Herden wurde eine Zuchtleistung erhoben und ausgewertet. Hierzu leisteten die Mitarbeiter des Verbandes eine Vielzahl von Vor-Ort-Terminen.

Die Zuchtleistung der Mutterschafe umfasst den Komplex der Fruchtbarkeits- und Aufzuchtleistung. Ein hohes Ablamm- und Aufzuchtergebnis ist die Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Zuchtarbeit und eine wirtschaftliche Mastlammerzeugung. Während das Aufzuchtergebnis weitgehend von der Umwelt abhängig ist, kommen in der Fruchtbarkeit neben deutlichen Umwelteffekten auch genetische Einflüsse zum Ausdruck.

Die Fruchtbarkeit wird bestimmt durch die Anzahl der Ablammungen in der Zeiteinheit = Ablammmrate und die Anzahl der Lämmer je Geburt = Ablammergebnis. Die Höhe der Ablammmrate ist vom regelmäßigen Konzipieren in den Anpaarungsperioden abhängig und von der Fähigkeit, in kürzeren als einjährigen Intervallen abzulammen. Diese Fähigkeit wird durch die Saisonabhängigkeit der Geschlechtsaktivität der weiblichen Tiere bestimmt, die zwischen den Rassen variiert.

Die durchschnittlich ermittelten Ablammmraten bei den Schafrassen sind unterschiedlich zu bewerten. Generell sind jedoch hier zu niedrige Werte feststellbar. Wenn nur 7 von 10 Mutterschafen ablammen, ist dies schon als gravierend einzuschätzen. Ursachen sind im Management zu suchen, so z.B. in der verstärkten Nutzung von Weideflächen auf Extremstandorten. Schon Ablammmraten unter 90% sind als bedenklich einzuschätzen, haben diese doch erheblichen Einfluss auf die Anzahl der erzeugten und zum Verkauf stehenden Lämmer.

Das Ablammergebnis von ca. 1,51 Lämmern pro Ablammung liegt bei den Wirtschaftsrassen unter dem Bereich des zu erwartenden Mittels. Die erkennbaren Unterschiede zwischen den Rassen, sind zum einen aus der genetischen Veranlagung und zum anderen aus den Haltungs- und Managementvoraussetzungen ableitbar. Die Landschaftsrassen zeigen mit ca. 1,26 geborenen Lämmern pro Ablammung die zu erwartenden rassegruppenbedingten geringeren Leistungen. Auch hier sind Unterschiede zwischen den Rassen feststellbar.

Die Wirtschaftskraft des Mutterschafbestandes wird in der Produktivitätszahl unter dem Aspekt der rentablen Mastlammproduktion in besonderer Weise wiedergespiegelt. Die mittlere Produktivitätszahl über alle Rassen liegt mit 0,99 Lämmern pro Mutterschaf in einem Bereich, der in der Vergangenheit als nicht ausreichend für eine rentable Schafhaltung in Kombination mit Landschaftspflegegeldern erachtet wurde. Es zeigen sich große rasseblockbedingte Unterschiede. Bei den Merinorassen sank die Zahl von 1,05 im Jahr 2016 leicht auf 1,01 Lämmer pro gedecktes (gehaltenes) Mutterschaf. Bei den Landschaftsrassen sank die Produktivität auf 0,81. Bei den Fleischschafrassen stieg die Produktivitätszahl aus dem Vorjahr von 1,06 Lämmern pro gedecktes (gehaltenes) Mutterschaf auf 1,10. Die Lämmer der Landschaftsrassen werden vorwiegend zur eigenen Reproduktion bzw. zur Vermarktung genutzt, so dass eine geringere Produktivität weniger ins Gewicht fällt. Die Wirtschaftsrassen sollten hingegen durch die intensive Lämmerproduktion eine höhere Produktivitätszahl anstreben.

Tabelle 114: Ergebnisse der Reproduktion nach Schafrassen

Rasse	Anzahl Tiere			Ablamtrate			Ablammergebnis			Produktivitätszahl		
	n			%			%			%		
	2015	2016	2017	2015	2016	2017	2015	2016	2017	2015	2016	2017
MFS	4.844	4.937	5.001	71,0	77,1	71,7	146,9	140,5	147,0	98,4	102,4	98,2
MLS	1.078	1.002	1.018	65,8	76,7	75,0	163,8	163,0	162,3	98,8	116,2	112,3
SKF	389	379	309	81,2	74,4	89,0	176,0	174,1	168,3	129,8	109,0	132,4
SUF	221	175	206	33,5	52,0	32,5	166,2	142,9	140,3	55,2	73,1	43,2
IDF	180	218	176	63,9	72,5	89,8	149,6	156,3	154,4	93,3	102,8	126,7
RPL	80	96	100	93,8	99,0	91,0	166,7	166,3	158,2	152,5	158,3	141,0
RHO	630	598	442	74,6	66,4	46,4	129,2	120,4	116,6	92,9	76,1	50,2
WHH	127	108	87	83,5	82,4	95,4	130,2	124,7	122,9	89,8	90,7	106,9
WBS	4	3	-	100,0	33,3	-	175,0	200,0	-	175,0	66,7	-
GGH	44	41	48	36,4	22,0	29,2	143,8	133,3	100,0	50,0	24,4	29,2
LES	93	114	103	83,9	84,2	84,5	180,8	159,4	178,2	138,7	113,2	122,3
COF	56	73	47	64,3	45,2	97,9	113,9	124,2	147,8	73,2	56,2	144,7
KAR	271	249	262	71,2	77,9	77,5	107,3	104,6	104,9	74,5	78,7	76,7
TEX	103	105	104	79,6	81,9	78,9	174,4	169,8	153,7	121,4	112,4	104,8
SKU	35	22	7	80,0	72,7	114,3	157,1	162,5	112,5	122,9	113,6	114,3
SHR	11	14	12	90,9	58,7	91,7	190,0	166,7	145,5	100,0	75,6	91,7
BKF	28	31	37	85,7	100,0	100,0	187,5	174,2	137,8	146,4	158,1	127,0
CHA	-	1	5	-	100,0	80,0	-	200,0	150,0	-	100,0	100,0
BBB	16	18	16	56,3	66,7	68,8	166,7	216,7	163,6	87,5	111,1	100,0
WGH	10	11	11	90,0	100,0	90,9	111,1	136,4	110,0	100,0	100,0	100,0
DOS	51	63	6	121,6	100,0	115,5	143,6	147,6	147,8	164,7	136,5	160,3
NOL	42	33	36	102,4	93,9	94,4	176,7	183,9	161,8	161,9	166,7	141,7
BDC	9	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
SCB	20	31	35	100,0	100,0	97,1	125,0	151,6	164,7	115,0	141,9	154,3
WHO	6	11	8	100,0	100,0	87,5	183,3	145,5	128,6	183,3	136,4	112,5
WSN	22	13	10	54,6	100,0	90,0	125,0	153,9	144,4	68,2	138,5	130,0
OMS	4	3	-	50,0	66,7	-	200,0	200,0	-	100,0	133,3	-

BBB: Barbados Blackbelly; BDC: Berrichon du Cher; BKF: Blauköpfiges Fleischschaf; CHA: Charollais; COF: Coburger Fuchsschaf; DOS: Dorper; GGH: Graue Gehörnte Heidschnucke; IDF: Ile de France; KAR: Karakul; LES: Leineschaf; MFS: Merinofleischschaf; MLS: Merinolandschaf; NOL: NOLANA; OMS: Ostfriesisches Milchschaaf; RHO: Rhönschaf; RPL: Rauh. Pomm. Landschaf; SCB: Scottish Blackface; SHR: Shropshire; SKF: Schwarzköpfiges Fleischschaf; SKU: Skudde; SUF: Suffolk; TEX: Texel; WBS: Weißes Bergschaf; WGH: Weiße Gehörnte Heidschnucke; WHH: Weiße Hornlose Heidschnucke; WHO: Wiltshire Horn; WSN: Walliser Schwarznasenschaf

:

5 Ziegen

5.1 Einleitung

Im Berichtszeitraum nahm der Herdbuchziegenbestand des Landesschafzuchtverbandes um fünf Ziegen auf 1.872 Ziegen ab (Tabelle 115). Mit 1.579 Ziegen (= 84,3 %) stellt die Rasse Weiße Deutsche Edelziege den Hauptteil aller im Herdbuch geführten Ziegen, die, bis auf sechs Ziegen, ausnahmslos in einem Großbestand gehalten werden. Als zweitwichtigste Rasse wird die Braune Harzer Ziege (181 Herdbuchziegen) im Herdbuch geführt. Die Haltung dieser lokalen Ziegenrasse wird in unserem Bundesland mit einer Haltungsprämie gefördert. Die Tierzahl dieser Rasse ist im Vergleich zum Vorjahr um 14 Ziegen gesunken, bei insgesamt neun Zuchten. Bei den Anglo-Nubiern begannen zwei Mitglieder mit der Zuchtarbeit. Die Zuchtarbeit wurde bei folgenden Rassen beendet: in zwei Betrieben mit der Bunten Deutschen Edelziege und Burenziege und jeweils bei einem Betrieb mit Braunen Harzer Ziegen und Thüringer Waldziegen. Insgesamt sind nun im Verbandsgebiet 29 Ziegenzüchter aktiv.

Tabelle 115: Herdbuchziegenbestände der 29 aktiven Züchter nach Zuchtjahren

Rasse Geschlecht	2013	2014	2015	2016	2017
Anglo-Nubier (ANZ)					
Böcke	5	6	6	6	11
Ziegen	23	17	33	34	37
Bunte Deutsche Edelziege (BDE)					
Böcke	2	4	-	-	-
Ziegen	12	12	3	2	-
Burenziege (BUZ)					
Böcke	12	17	12	11	6
Ziegen	55	42	41	40	39
Braune Harzer Ziege (HZZ)					
Böcke	14	7	12	12	17
Ziegen	184	175	188	195	181
Weiße Deutsche Edelziege (WDE)					
Böcke	20	25	21	21	44
Ziegen	1.739	1.748	887	1.572	1.579
Thüringer Waldziege (TWZ)					
Böcke	1	3	3	3	3
Ziegen	9	19	17	16	17
Pfauenziege (PFZ)					
Böcke	-	-	1	1	1
Ziegen	-	-	7	8	11
Walliser Schwarzhalsziege (WSZ)					
Böcke	3	2	2	2	1
Ziegen	5	5	4	10	8
Gesamt					
Böcke	57	64	57	56	83
Ziegen	2.027	2.018	1.180	1.877	1.872

5.2 Eigenleistungsprüfung der Jungziegenböcke

Der Landesschafzuchtverband körte in acht Ziegenbeständen zehn Jungböcke aus drei Rassen (Tabelle 116). Dazu wurden acht Hofkörungen durchgeführt. Alle Böcke wurden in die Wertklasse I eingestuft.

Tabelle 116: Ergebnisse der Eigenleistungsprüfung bei Jungziegenböcken

Rasse	Tiere	Bestände	Farbe/ BM ¹⁾	Rahmen	Form	Lebend- masse	Alter Körung
	n	n	Punkte	Punkte	Punkte	kg	d
ANZ	5	3	7,40	7,60	7,40	59,0	424
BUZ	2	2	7,00	7,00	7,50	49,0	346
HZZ	3	3	8,00	7,00	7,00	38,3	322
2017	10	8	8,00/7,29	7,30	7,30	50,8	378
2016	8	7	7,67/-	7,13	7,38	34,6	324

¹⁾ BM = Bemuskelung – Benotung erfolgt bei den Fleischziegenrassen Anglo-Nubier und Burenziege

5.3 Herdbuchaufnahme der weiblichen Jungziegen

Im Jahr 2017 wurden insgesamt 41 Ziegen ins Herdbuch aufgenommen. Der Landesschafzuchtverband führte dazu an 13 Terminen in 12 Zuchtbetrieben die Eigenleistungsprüfungen bei weiblichen Jungziegen in Feldprüfung bei Aufnahme ins Zuchtbuch durch.

Die Herdbuchaufnahme erfolgte bei Ziegen bei einem mittleren Alter von ca. 361 Tagen. Im Vorjahr lag das Alter im Mittel bei 822 Tagen. Der starke Abfall entsteht durch zwei Herdbuchaufnahmetermine im Jahr 2016, die in einem Großbetrieb mit Weißen Deutschen Edelziegen durchgeführt wurden. Dort wurden unter den 399 Tieren auch Alttiere vorgestellt, die das Altersmittel verzerren. Die ermittelten Lebendmassen und mittleren Zunahmen liegen im Rassenmittel. Die subjektive Bewertung der Bemuskelung (Fleischziegen), des Rahmens und der Form liegt im Mittel. Bei den Rassen Braune Harzer Ziege und Thüringer Waldziege wurde zusätzlich die Farbgebung benotet.

Tabelle 117: Ergebnisse der Eigenleistungsprüfung bei Jungziegen 2017

Rasse	Tiere	Be- stände	Farbe/ BM ¹⁾	Rahmen	Form	LM	Lebenstags- zunahme	Alter LP
	n	n	Punkte	Punkte	Punkte	kg	g/d	d
ANZ	5	3	7,67	7,20	7,20	39,1	64,4	616
BUZ	2	1	7,00	7,00	6,50	27,0	62,4	433
HZZ	23	4	7,17	7,30	6,87	35,3	98,2	362
PFZ	3	1	7,00	7,33	7,33	23,0	125,7	184
TWZ	5	2	8,00	7,20	7,00	21,2	110,1	298
WDE	3	1	-	7,33	7,67	39,3	99,5	396
2017	43	13	7,38/7,25	7,28	7,02	34,3	92,7	361
2016	497	14	6,80/7,16	7,25	7,04	58,9	92,6	822

¹⁾ BM = Bemuskelung – Benotung erfolgt bei den Fleischziegenrassen Anglo-Nubier und Burenziege

5.4 Zuchtleistungsprüfung

Aus 24 Ziegenbeständen liegt die Zuchtleistung von 47 Ziegenböcken, die an 1.506 Ziegen angepaart wurden, vor.

Die durchschnittlich ermittelten Ablammraten bei den Ziegenrassen sind unterschiedlich zu bewerten. Generell sind jedoch hier zu niedrige Werte feststellbar. Ursachen sind im Management zu suchen, so z.B. in der Eingliederung von (Milch-)Ziegen in Landschaftspflegeherden. Schon Ablammraten unter 90% sind als bedenklich einzuschätzen, haben diese doch erheblichen Einfluss auf die Anzahl der erzeugten und zum Verkauf stehenden Lämmer. Die geringen Ablammraten bei den WDE, die für die intensive Milchproduktion genutzt werden, sind jedoch auf das betriebliche Management zurückzuführen. Zudem wurden die erstlaktierenden Jungziegen noch nicht in das Herdbuch aufgenommen. Hier wird angestrebt, die Ziegen durchzumelken und jeweils nur die Zutreter bzw. Alttiegen, die Lämmer für die Reproduktion erzeugen sollen, dem Bock zuzuführen. Eine Erfassung der aufgezogenen Lämmer ist in diesem Bestand, da die Bocklämmer nach 14 Tagen verkauft werden, nicht möglich.

Tabelle 118: Ergebnisse Zuchtleistungsprüfung 2017

Rasse	Herden	Ziegen geprüft	Ablamm- rate	Ablammer- ergebnis	Produktivitätszahl	Aufzuchtver- luste
	n	n	%	%	%	%
ANZ	4	30	43,33	215,38	90,00	3,57
BUZ	4	18	38,89	200,00	61,11	21,43
HZZ	8	157	96,82	150,66	132,48	9,17
PFZ	1	7	100,00	157,14	157,14	0,00
TWZ	4	15	93,33	157,14	140,00	4,55
WDE	2	1.270	7,56	132,29	10,00	0,00
WSZ	1	9	88,89	137,50	122,22	0,00
2017	24	1.506	19,72	148,82	27,62	5,88
2016	29	1.506	23,17	153,58	33,80	5,04

5.5 Milchleistungsprüfung

Die Milchleistungsprüfung wird bei Ziegen vornehmlich in der ersten Laktation durchgeführt. Einerseits sind dafür Kostengründe ausschlaggebend, andererseits werden in kommerziellen Betrieben die Ziegen in der Regel durchgemolken, bis die tägliche Milchleistung unter eine bestimmte Menge fällt.

Tabelle 119: Ziegenbestand unter Milchleistungsprüfung nach Landkreisen

Kreise	Dez 2016	März 2017	Jun 2017	Sep 2017	Dez 2017
ABI	380	556	489	385	225
SLK	59	58	72	70	62
Gesamt	439	614	561	455	287

Tabelle 120: Ergebnisse Milchleistungsprüfung der A+B-Tiere nach Betrieben – Ziegen

Bestand	Jahr	Ziegen	Milch	Fett		Eiweiß		Fett-Eiweiß
		n	kg	%	kg	%	kg	Kg
CA	2016	472	1.580	4,24	67	3,35	53	120
	2017	446	1.506	4,52	68	3,58	54	122
KB	2016	46	874	2,97	26	3,09	27	53
	2017	49	821	2,93	24	3,09	25	49
Gesamt	2016	517	1.518	4,15	63	3,36	51	114
	2017	494	1.438	4,43	64	3,56	51	115

Tabelle 121: Laktationsleistung der geprüften Tiere (letzte abgeschlossene 240-Tage-Leistung) 2017

	Tiere	Milch	Fett		Eiweiß		Fett-Eiweiß
Ziegen	n	kg	%	kg	%	kg	kg
1. Lakt.	699	1.006	4,39	44	3,49	35	79
Alle Lakt.	740	989	4,33	43	3,47	34	77

Tabelle 122: Höchstleistungen bei Ziegen (240 Tageleistung)

Bestand	Tier Nr.	Milch	Fett		Eiweiß	
		kg	%	kg	%	kg
Caprini Agrar GbR	01 15 003 15194	1.759	4,26	75	3,18	56
Caprini Agrar GbR	01 15 003 17978	1.667	4,02	67	3,60	60
Caprini Agrar GbR	01 15 003 16439	1.663	3,61	60	3,25	54
Caprini Agrar GbR	01 15 003 15136	1.645	4,38	72	3,59	59
Caprini Agrar GbR	01 15 003 15292	1.626	3,81	62	3,51	57

6 Kleintierzucht

6.1 Rassegeflügel

Tabelle 123: Rassegeflügelzüchter in Sachsen-Anhalt 2017

Kreisverband	Anz. Vereine	Anzahl Mitglieder		Anzahl Beringungen	
		Erwachsene	Jugendliche	Erwachsene	Jugendliche
Aschersleben-Staßfurt	25	438	44	15.865	952
Salzlandkreis	14	291	25	14.496	1.169
Anhalt-Bitterfeld	29	369	20	14.408	750
Bördekreis	22	319	35	14.123	865
Burgenlandkreis der Kleintierzüchter	12	150	11	8.913	345
Burgenlandkreis der Rassegeflügelzüchter	16	203	6	6.862	245
Dessau	3	17	0	1.386	40
Halle-Saalkreis	22	271	32	11.881	867
Harzkreis	47	655	54	26.122	1.656
Hohenmölsen-Weißenfels	18	264	31	6.100	504
Jerichower Land	19	256	18	11.006	876
Magdeburg	7	96	6	6.432	125
Mansfelder Land	17	244	15	8.364	337
Merseburg-Querfurt	19	323	18	20.234	1.235
Ohrekreis	17	353	44	16.393	1.822
Salzwedel	10	172	21	6.002	871
Mansfeld Südharz	8	126	21	4.880	522
Schönebeck	12	232	12	8.610	179
Stendal	14	259	22	10.481	558
Wittenberg	15	259	21	14.439	710
Kreisvereine insges.	346	5297	456	228.971	14.643
außerhalb des LV				1.974	15
Clubs u. ä. Vereine außerhalb des Landesverbandes					
Börde-Rassetaubenclub	1	17	0		
Farbtaubenclub					
Sachsen-Anhalt	1	13	0		
Wassergeflügel					
Sachsen-Anhalt	1	55	3		

Tabelle 124: Anzahl der auf Schauen und ausgestellten Tiere (Ausstellungssaison 2017/2018) im Vergleich zu den Vorjahren

Jahr	Groß- und Was-sergeflügel	Hühner	Zwerg-hühner	Tauben	von Jugendlichen	gesamt
2014/15	5.433	8.961	22.509	58.906	6.987	102.796
2016/17	2.068	3.650	9.395	18.459	2.008	35.580
2017/18	5.118	7.778	17.491	42.374	4.932	75.422

6.2 Kaninchen

Tabelle 125: Durchgeführte Schauen der Kaninchenzüchter 2017/2018

Art der Schau		Schauen n	Aussteller n	Jugendliche n	Tiere n
Landesverbandsschauen	2015/16	3	554	77	3.345
	2016/17	3	611	48	2.981
	2017/18	3	654	56	3.223
Regionalschauen	2015/16	6	303	34	1.706
	2016/17	6	222	22	1.345
	2017/18	6	255	22	1.296
Kreisverbandsschauen	2015/16	35	1.525	182	9.200
	2016/17	29	1.315	169	7.627
	2017/18	29	1.210	133	6.941
Lokalschauen	2015/16	60	886	104	7.089
	2016/17	47	832	87	5.152
	2017/18	53	886	86	5.625
Jungtierschauen	2015/16	12	214	27	1.515
	2016/17	10	235	22	1.560
	2017/18	10	199	14	1.263
Tischbewertungen	2015/16	49	307	57	2.842
	2016/17	44	320	40	2.421
	2017/18	32	255	27	1.951
Sonst. Veranstaltungen	2015/16	6	117	12	468
	2016/17	8	119	12	844
	2017/18	13	188	17	991
Sachsen-Anhalt insges.	2015/16	171	3.906	493	26.165
	2016/17	147	3.654	400	21.930
	2017/18	146	3.647	355	21.290

Tabelle 126: Kaninchenzuchttierbestand in Sachsen-Anhalt von 2015/2016 bis 2017/2018

		2015/16	2016/17	2017/18
		n	n	n
Große Rassen	Alttierbestand 1,0	190	187	209
	Alttierbestand 0,1	348	328	353
	Jungtierbestand	2.256	2.161	2.314
	Zuchten	119	111	114
Mittlere Rassen	Alttierbestand 1,0	1.333	1.267	1.060
	Alttierbestand 0,1	2.432	2.304	2.106
	Jungtierbestand	15.969	14.919	12.777
	Zuchten	841	748	618
Kleine Rassen	Alttierbestand 1,0	1.149	1.049	844
	Alttierbestand 0,1	2.046	1.868	1.903
	Jungtierbestand	12.024	10.987	9.105
	Zuchten	715	652	521
Zwerg-Rassen	Alttierbestand 1,0	542	540	468
	Alttierbestand 0,1	980	964	859
	Jungtierbestand	4.278	4.031	3.394
	Zuchten	322	308	259
Haarstrukturrassen	Alttierbestand 1,0	29	31	29
	Alttierbestand 0,1	55	58	59
	Jungtierbestand	295	344	331
	Zuchten	18	20	17
Kurzhaarrassen	Alttierbestand 1,0	223	200	174
	Alttierbestand 0,1	391	368	314
	Jungtierbestand	2.334	2.166	1.826
	Zuchten	146	127	111
Langhaarrassen	Alttierbestand 1,0	17	22	21
	Alttierbestand 0,1	27	36	42
	Jungtierbestand	130	171	210
	Zuchten	11	14	17
Neuzüchtungen	Alttierbestand 1,0	31	34	35
	Alttierbestand 0,1	53	59	63
	Jungtierbestand	328	369	369
	Zuchten	15	18	19
Insgesamt	Alttierbestand 1,0	3.514	3.330	2.840
	Alttierbestand 0,1	6.332	5.985	5.699
	Jungtierbestand	37.614	35.148	30.326
	Zuchten	2.187	1.998	1.676

Tabelle 127: Kaninchenzüchter in Sachsen-Anhalt

Kreisverband	Altzüchter			Jungzüchter		
	2015	2016	2017	2015	2016	2017
Altmark Nord-West	84	76	72	13	18	18
Altmark Ost	91	85	85	17	13	13
Anhalt Mittlere Elbe	45	41	55	0	0	0
Aschersleben	46	45	45	3	1	1
Börde-Ohrekreis	214	218	215	17	17	17
Burgenlandkreis	83	68	67	4	5	5
Halle-Saalkreis	160	153	141	17	18	18
Harzkreis	215	209	193	23	20	21
Jerichower Land	199	185	177	21	23	23
Anhalt Bitterfeld/Köthen	56	52	86	9	7	8
Magdeburg	37	33	28	6	3	3
Mansfelder Land/ Mansfeld Südharz	98	93	90	4	5	7
Merseburg-Querfurt/ Saalekreis-Süd	88	86	83	6	7	7
Saale-Unstrut-Tal	97	100	98	16	16	16
Salzland	213	213	201	26	25	25
Sangerhausen	115	113	113	14	12	12
Schönebeck	25	23	23	2	2	2
Verein Nienburg			4			0
Weißenfels	96	88	86	13	6	7
Wittenberg	154	154	173	11	14	18
Landesverband ges.:	2.235	2.141	2.035	231	217	203

Der Kreisverband Untere Mulde wurde aufgelöst und ist in der Auflistung deswegen nicht mehr vertreten.

7 Tierbestände

Die nach Landkreisen aufgeschlüsselten Tierbestände basieren auf den bei der Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt gemeldeten Tieren. Aufgrund unterschiedlicher Stichtage und Erfassungsmethoden können die Angaben zu den bei den einzelnen Tierarten ausgewiesenen Zahlen (basierend auf den Angaben des Statistischen Landesamtes) differieren. Weiterhin ist zu beachten, dass insbesondere die Betriebsgrößen bei den kreisfreien Städten (Magdeburg, Halle und Dessau/Rosslau) verzerrt sein können.

Die Bestandszahlen für die Landkreise und „Sachsen-Anhalt gesamt“ in den Graphiken sind unterschiedlich skaliert (Landkreise linke Achse, ST gesamt rechte Achse).

Die Erhebung erfolgt immer zum Stichtag 3. Januar, so dass die Zahlen aus dem Jahr 2018 im Wesentlichen die Situation von 2017 widerspiegeln.

Abbildung 6: Anzahl der in Sachsen-Anhalt gehaltenen Rinder nach Landkreisen
(Datenbasis: Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt)

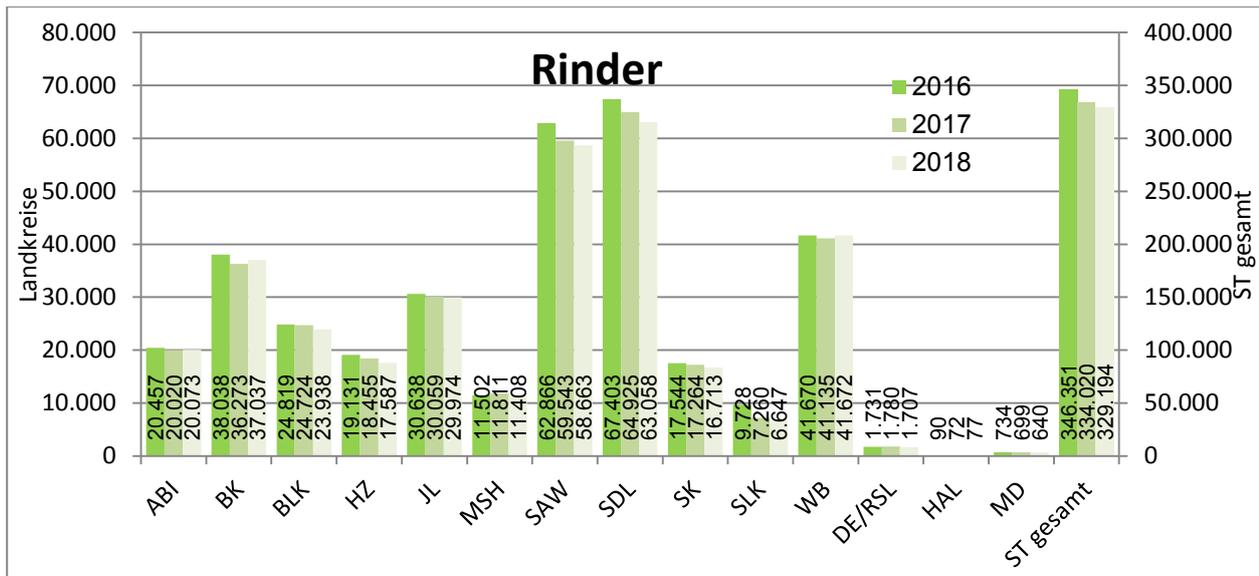


Abbildung 7: Betriebsgröße der rinderhaltenden Betriebe nach Landkreisen
(Datenbasis: Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt)

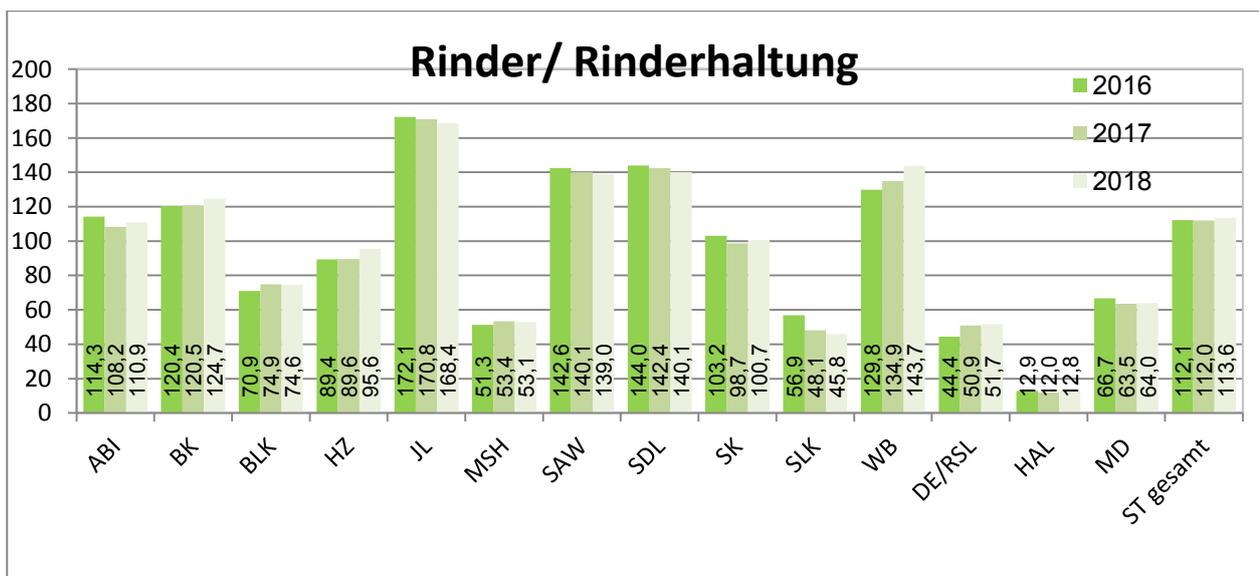


Abbildung 8: Anzahl der in Sachsen-Anhalt gehaltenen Pferde nach Landkreisen
(Datenbasis: Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt)

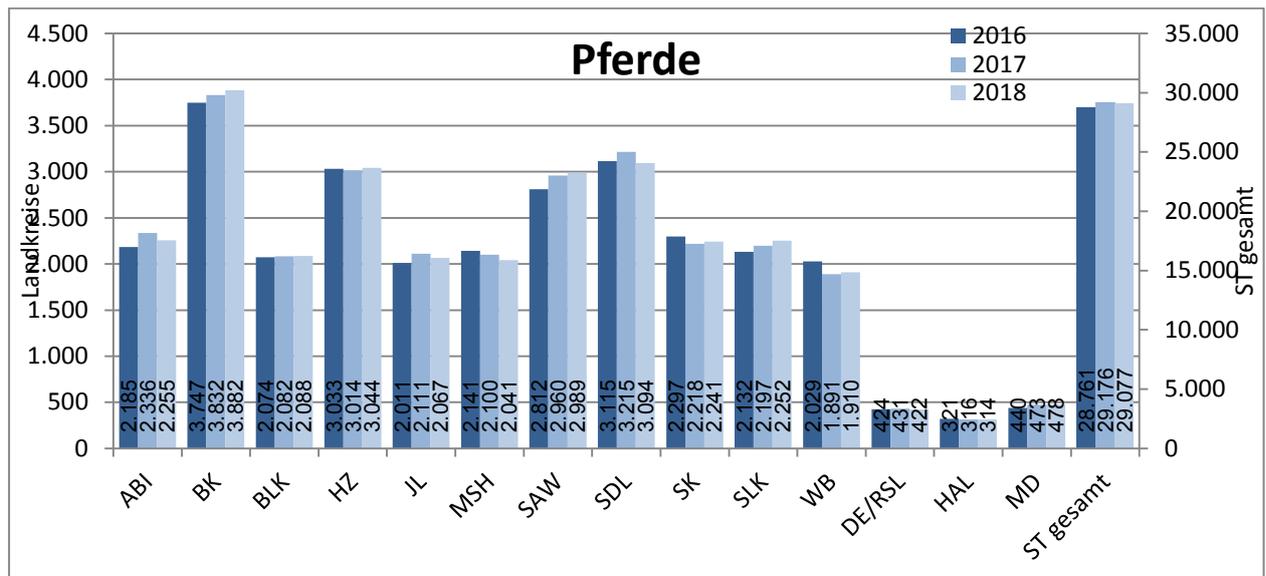


Abbildung 9: Betriebsgröße der pferdehaltenden Betriebe nach Landkreisen
(Datenbasis: Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt)

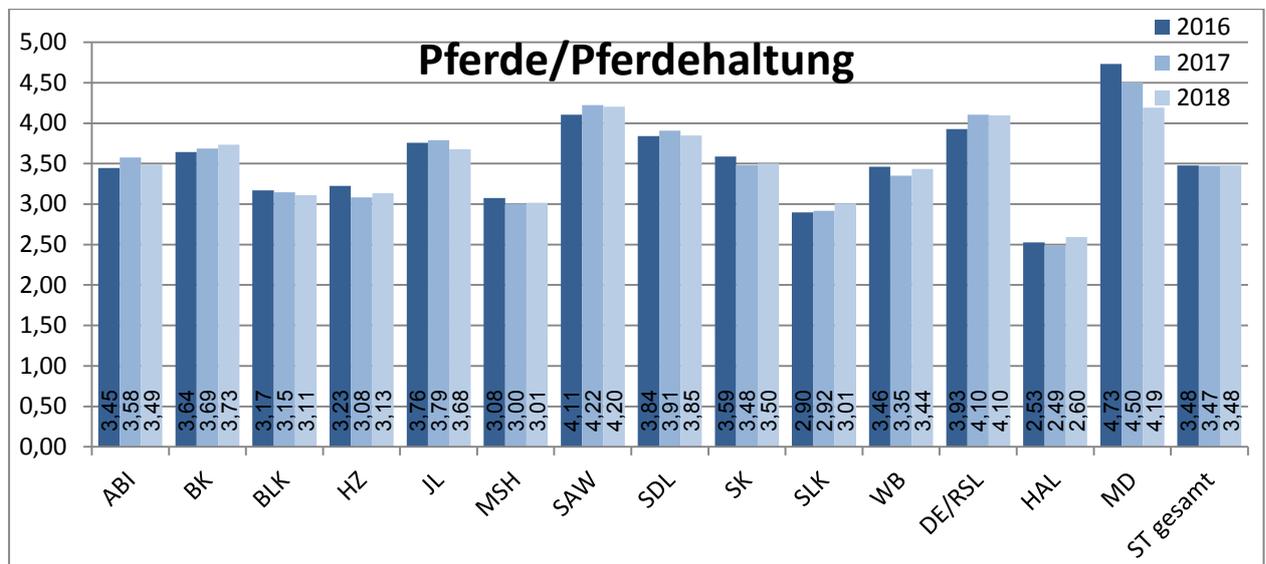


Abbildung 10: Anzahl der in Sachsen-Anhalt gehaltenen Schweine (inclusive Ferkel) nach Landkreisen
(Datenbasis: Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt)

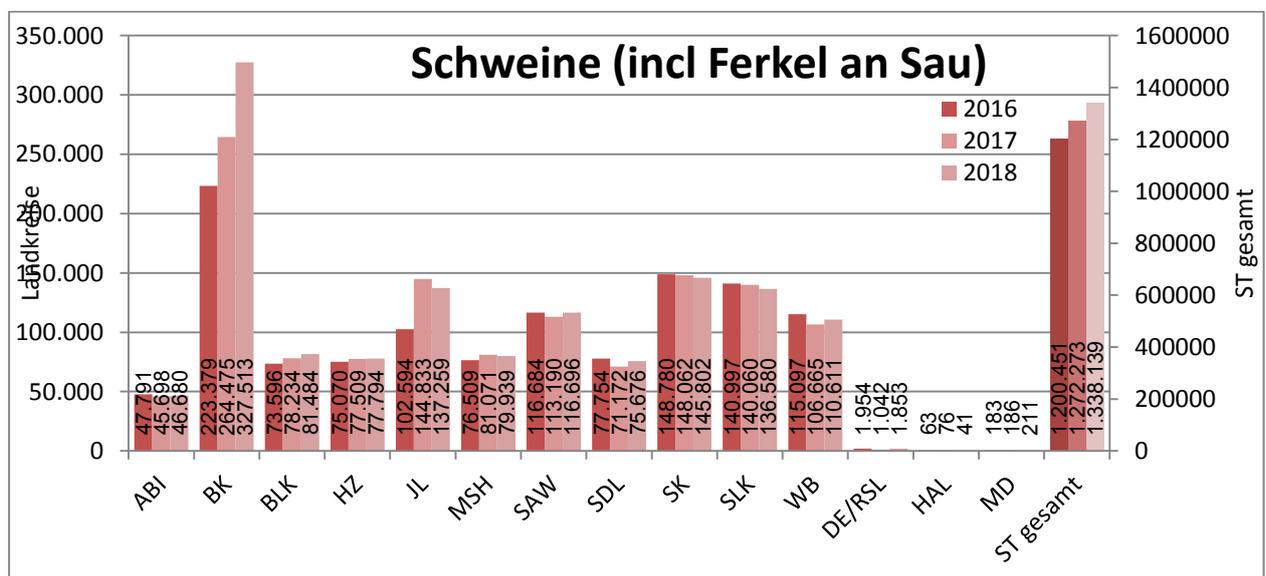


Abbildung 11: Betriebsgröße der schweinehaltenden Betriebe nach Landkreisen
(Datenbasis: Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt)

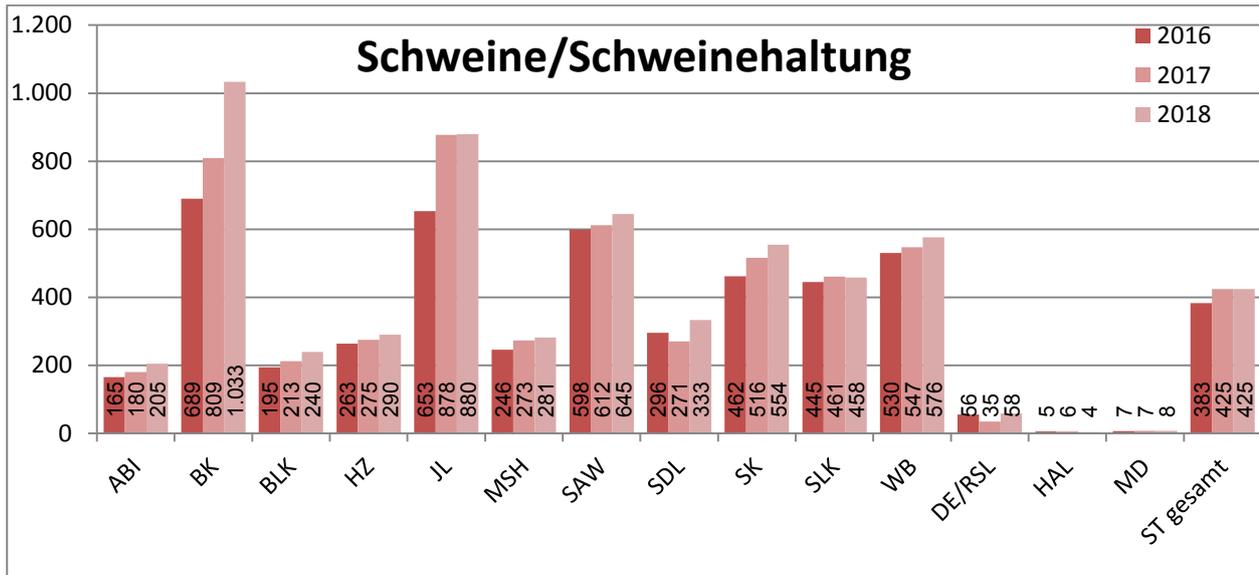


Abbildung 12: Anzahl der in Sachsen-Anhalt gehaltenen Schafe (inclusive Lämmer) nach Landkreisen
(Datenbasis: Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt)

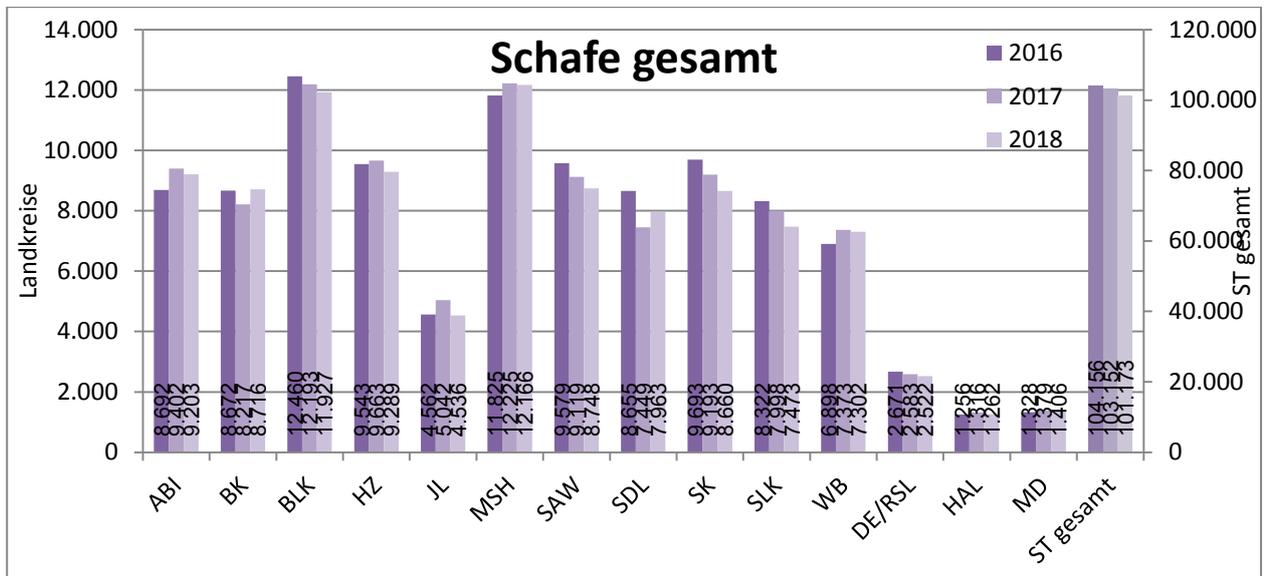


Abbildung 13: Betriebsgröße der schafhaltenden Betriebe nach Landkreisen
(Datenbasis: Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt)

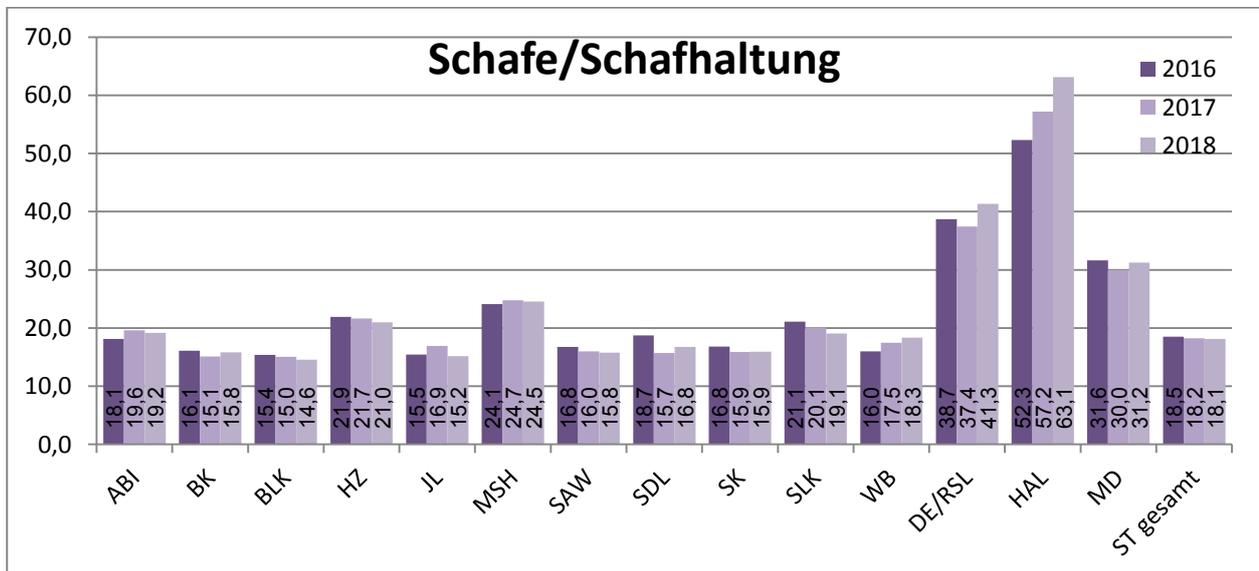


Abbildung 14: Anzahl der in Sachsen-Anhalt gehaltenen Ziegen (inclusive Lämmer) nach Landkreisen
(Datenbasis: Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt)

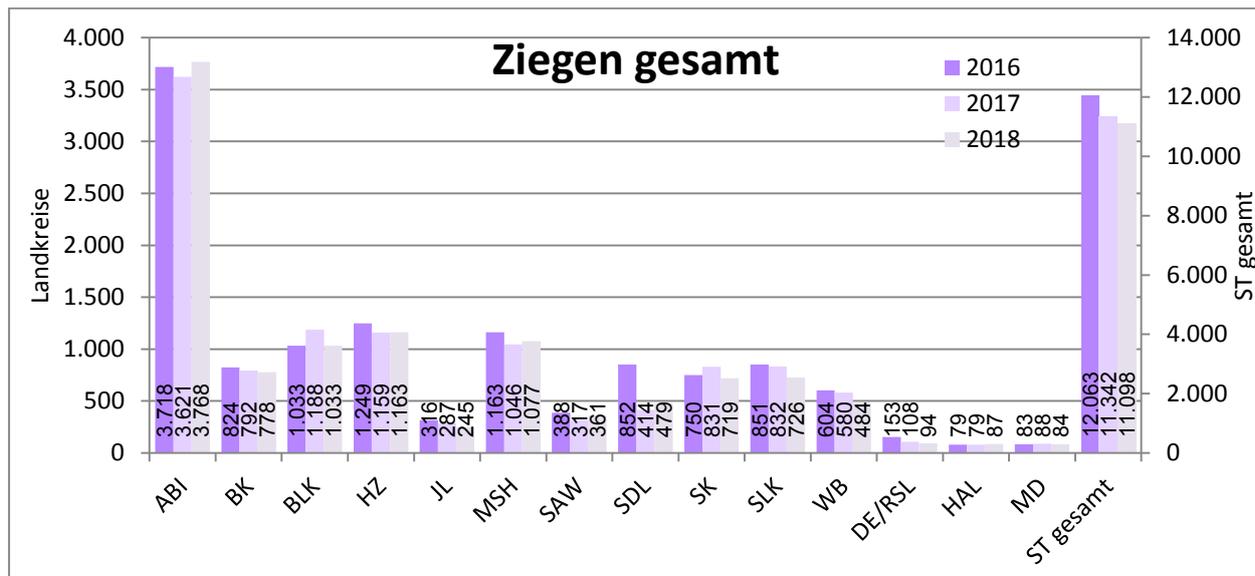


Abbildung 15: Betriebsgröße der ziegenhaltenden Betriebe nach Landkreisen
(Datenbasis: Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt)

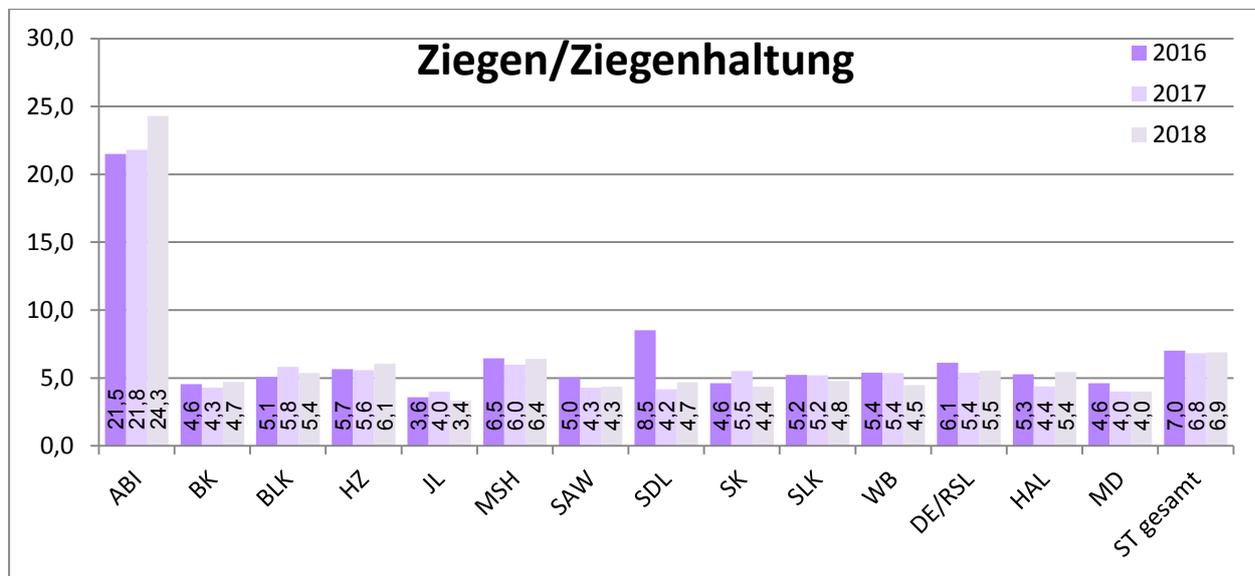


Abbildung 16: Anzahl der Bienenvölker nach Landkreisen
(Datenbasis: Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt)

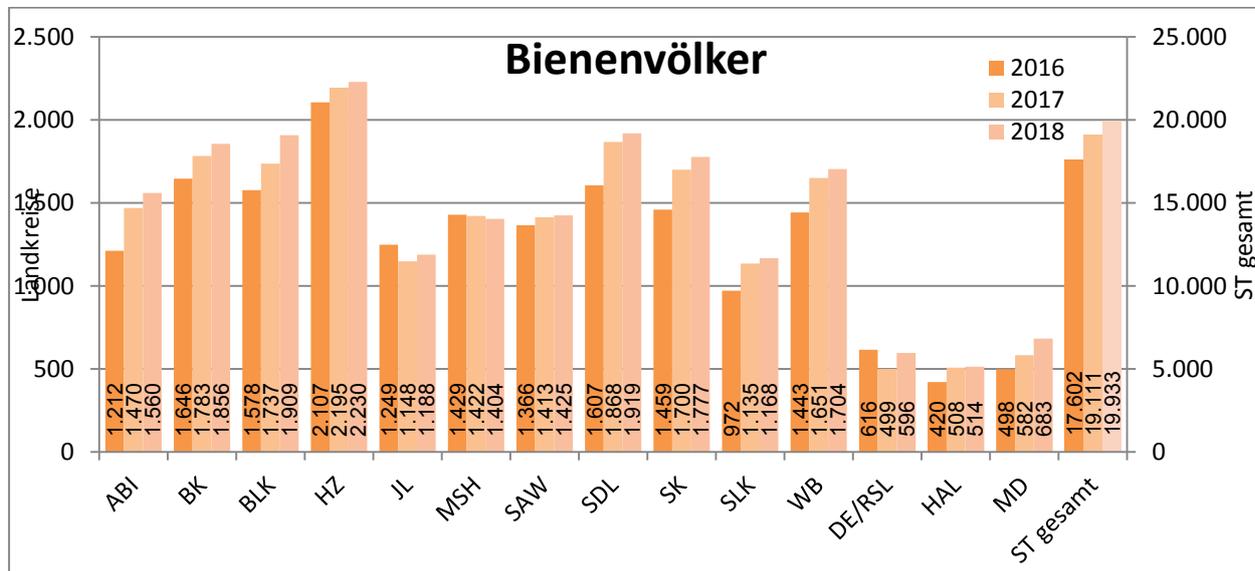


Abbildung 17: Anzahl der Bienenvölker pro Imker nach Landkreisen
(Datenbasis: Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt)

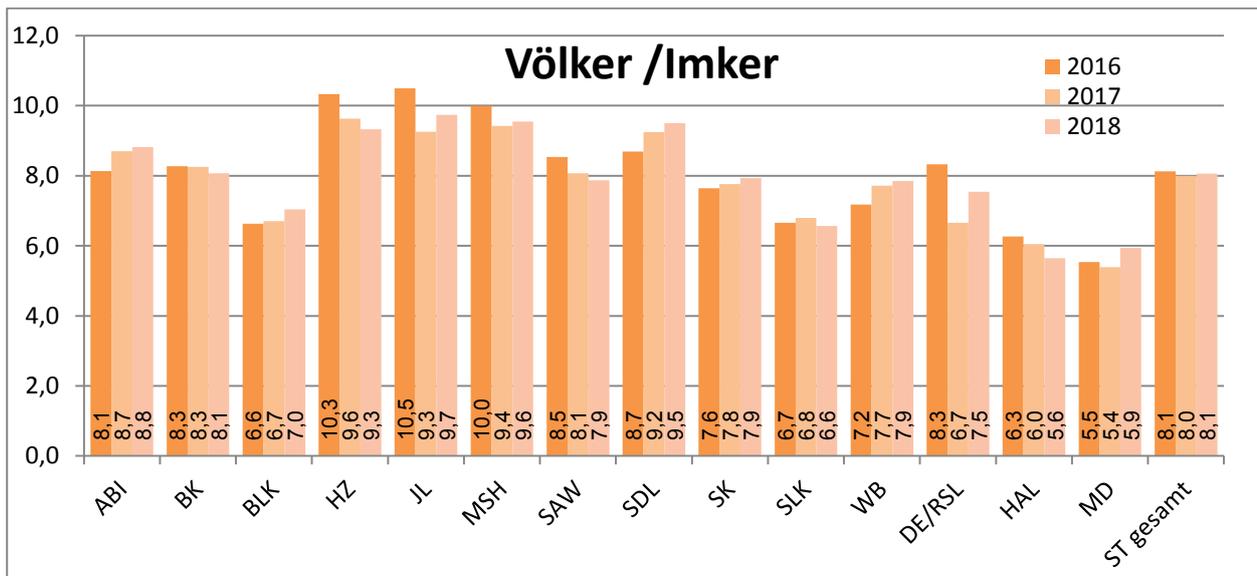


Abbildung 18: Anzahl der in Sachsen-Anhalt gehaltenen Hühner (Hühner, Elterntiere, Masthühner, ohne Küken) nach Landkreisen. Die durchschnittliche Betriebsgröße im Jahr 2018 lag bei 514 Tieren pro Betrieb
(Datenbasis: Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt)

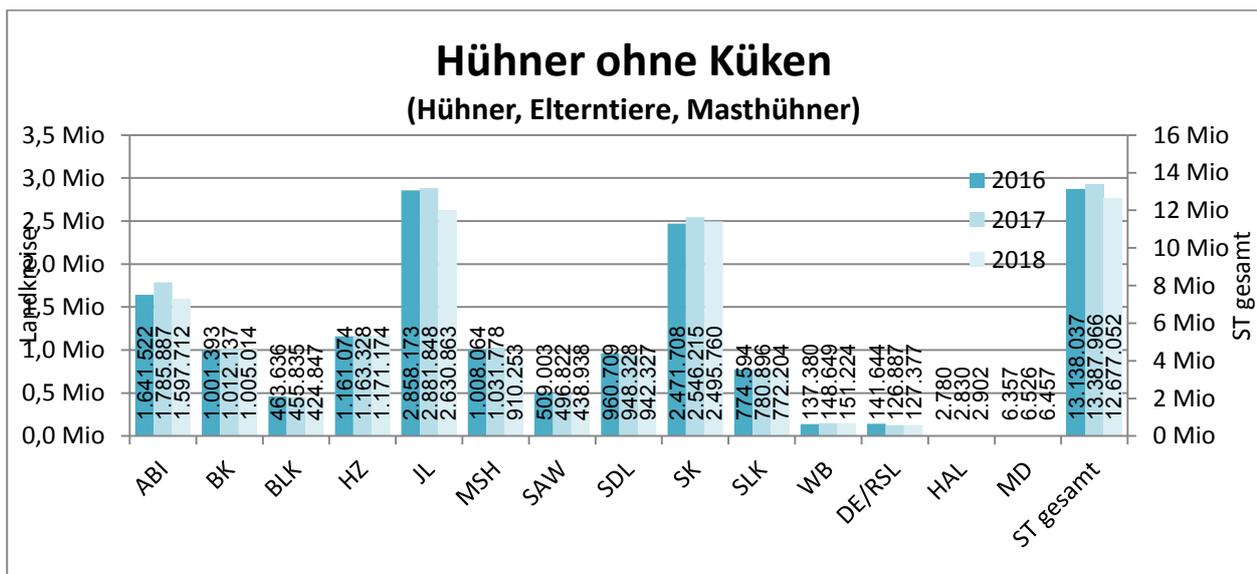


Abbildung 19: Anzahl der in Sachsen-Anhalt gehaltenen Puten nach Landkreisen. Die durchschnittliche Betriebsgröße im Jahr 2018 lag bei 3.084 Tieren pro Betrieb (Datenbasis: Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt)

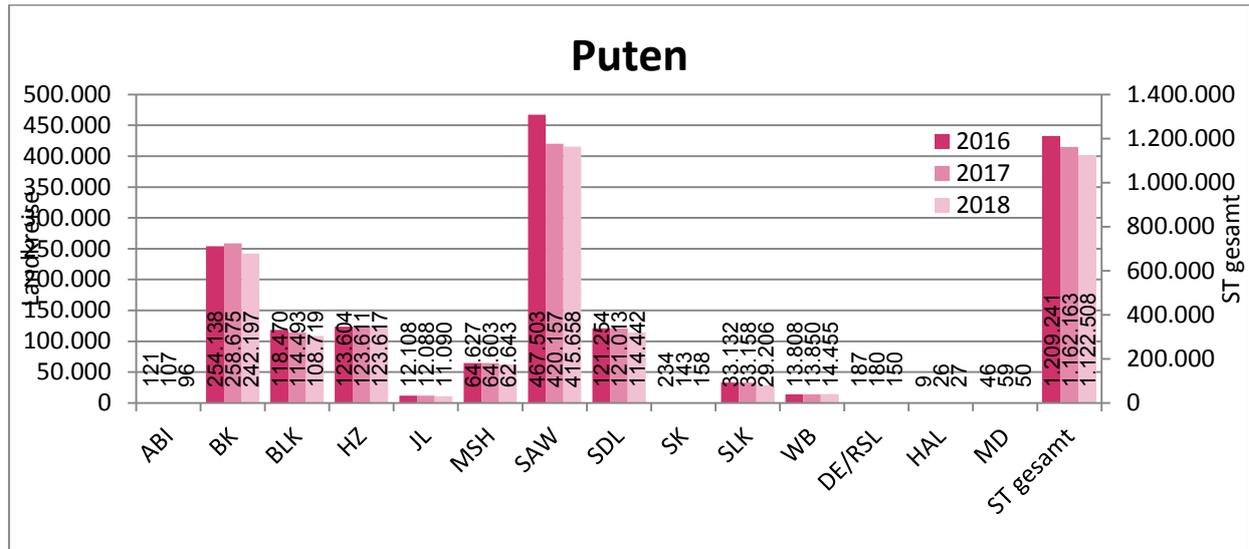


Abbildung 20: Anzahl der in Sachsen-Anhalt gehaltenen Enten nach Landkreisen. Die durchschnittliche Betriebsgröße im Jahr 2018 lag bei 71 Tieren pro Betrieb (Datenbasis: Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt)

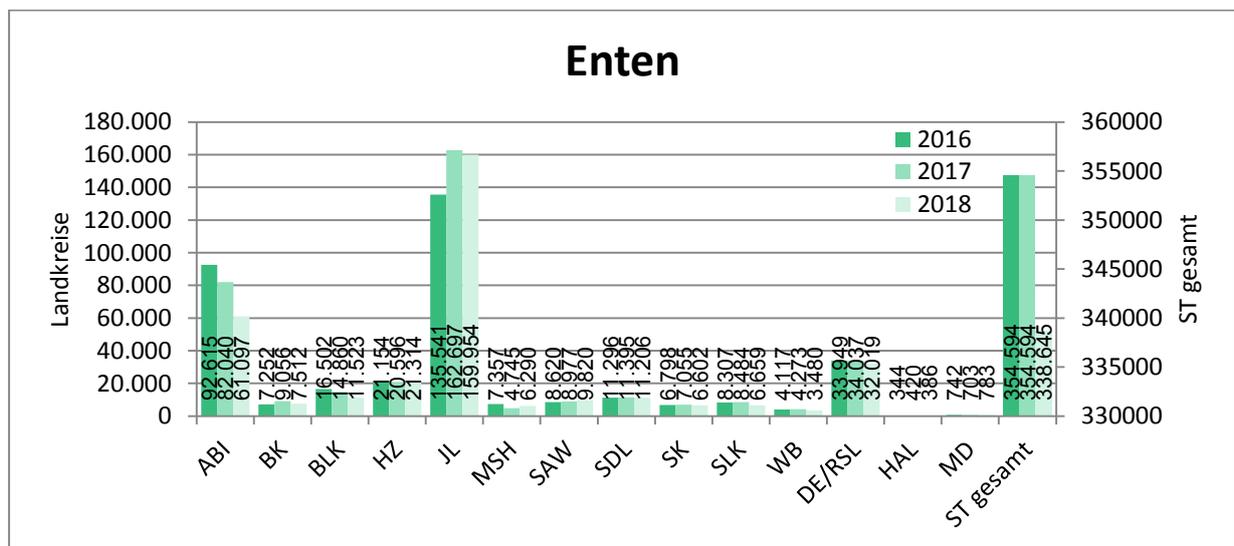
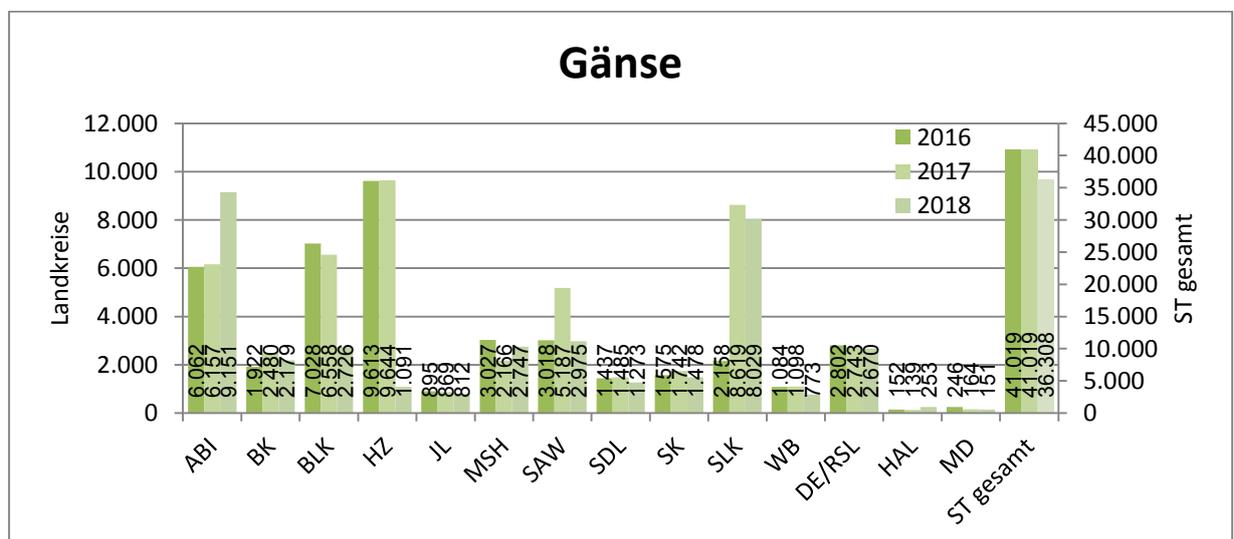


Abbildung 21: Anzahl der in Sachsen-Anhalt gehaltenen Gänse nach Landkreisen. Die durchschnittliche Betriebsgröße im Jahr 2018 lag bei 18,9 Tieren pro Betrieb (Datenbasis: Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt)



Anlage 1 Ehrungen 2017

Rinderzucht		
LLG Iden	GOLDPLAKETTE Für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Tierzucht	höchste Gesamtleistung (Milch) des Rinderzuchtverbandes Sachsen-Anhalt e.G. 2016 Carlotta - DE 15 020 46157
LLG Iden	SILBERPLAKETTE Für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Tierzucht	höchste Lebenstagsleistung (Milch) der gemerzten Kühe 2016 des Rinderzuchtverbandes Sachsen-Anhalt e.G.
Plönnigs/Valdiek GbR Cheinitz	BRONZEPLAKETTE Für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Tierzucht	höchste Herdenjahresleistung (Milch) 2016 des Rinderzuchtverbandes Sachsen-Anhalt e.G.
Landwirtschaftsbetrieb Becker - Molmerswende	GOLDPLAKETTE Für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Tierzucht	4. Bundesschau Rotes Höhenvieh Kuh BRUNA DE 15 038 13774 mit Kalb BINETA DE 15 041 50242 Bundessiegerkuh mit Kalb
Mathias Apel Drebsdorf	SILBERPLAKETTE Für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Tierzucht	4. Bundesschau Rotes Höhenvieh BELONI DE 15 015 15298 Ib - Preisträgerin - Färsen
Eberhard Freund Mansfeld	BRONZEPLAKETTE Für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Tierzucht	4. Bundesschau Rotes Höhenvieh IKAROS DE 15 012 33969 Ib - Preisträgers - Jungbullen
Carola Flohr Nienburg	GOLDPLAKETTE Für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Tierzucht	25. Fleischrinderschau RSA Belle mit Kalb Britney (Highland Cattle) Gesamtsieger Kuh mit Kalb
Torsten Nagel Stendal	SILBERPLAKETTE Für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Tierzucht	25. Fleischrinderschau RSA London PP mit Kalb Lollywood Sieger Kuh mit Kalb der Rasse Fleckvieh-Simmenthaler
Sirkka Schünemann Bretsch	BRONZEPLAKETTE Für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Tierzucht	25. Fleischrinderschau RSA TAHAM P (Herford) Sieger Altbullen
Pferdezucht		
Wolfgang Schmidt, Roggentin	BRONZEPLAKETTE Ehrenpreis des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	Krumker Kaltblutkörung Hengst DE 427-2700715-15 Rheinisch-Deutsches Kaltblut Gesamtsieger
Rüdiger Twellmann, Veckenstedt	GOLDPLAKETTE Für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Tierzucht	Krumker Kaltblutkörung Hengst DE 456-5601873-15 Schwarzwälder Kaltblut
Axel Schuster, Beuster	GOLDPLAKETTE Für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Tierzucht	Mitteldeutschen Körung der Pony- und Spezialrassen Hengst Campino DE 456-5604941-15 Sieger - Welsh Pony (Sektion B)
Zuchtgemeinschaft Steuer/Wienecke, Uchtdorf	GOLDPLAKETTE Für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Tierzucht	Mitteldeutschen Körung der Pony- und Spezialrassen Hengst DE 456-5601515-14 Sieger - Shetlandpony
Pferdehof Schwittersdorf - Schick	GOLDPLAKETTE Für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Tierzucht	Staatsprämienstutenanerkennung Deutsches Sportpferd Arusha – DE 456-3701726-12 Springbetonte Siegerstute

Dr. Frank Klakow, Osterburg	GOLDPLAKETTE Für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Tierzucht	Staatsprämienstutenanerkennung Deutsches Sportpferd Quatergirl – DE 456-5600976-14 Dressurbetonte Reservesiegerstute
Harry Hube, Fleetmark	SILBERPLAKETTE Für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Tierzucht	Staatsprämienstutenanerkennung Deutsches Sportpferd Sexy – DE 456-3700984-11
Stiftung Brandenburgi- sches Haupt- und Land- gestüt, Neustadt	SILBERPLAKETTE Für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Tierzucht	Staatsprämienstutenanerkennung Deutsches Sportpferd Polaris – DE 456-5604707-14
Julia Kramer, Wegeleben	GOLDPLAKETTE Für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Tierzucht	Staatsprämienstutenanerkennung Kaltblut-, Pony- und Spezialrassen, HJK Caipirissma – DE 456-5604581-14 Siegerstute – Deutsches Reitpony
GbR Pengel, Schernikau	SILBERPLAKETTE Für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Tierzucht	Staatsprämienstutenanerkennung Kaltblut-, Pony- und Spezialrassen, Ella – DE 456-5601438-14 Siegerstute - Rheinisch-Deutsches Kaltblut
Joern Goes, Stöckheim	SILBERPLAKETTE Für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Tierzucht	Staatsprämienstutenanerkennung Kaltblut-, Pony- und Spezialrassen, Helen – DE 434-3401332-14 Siegerstute - Deutsches Classic Pony
Maik Katzke, Badingen	SILBERPLAKETTE Für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Tierzucht	Fohlenchampionat Deutsches Sportpferd, Hengstfohlen DE 456-5600780-17 Dressurbetontes Siegerhengstfohlen
Karl-Ernst Jung, Engersen	SILBERPLAKETTE Für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Tierzucht	Fohlenchampionat Deutsches Sportpferd, Stutfohlen DE 456-5600748-17 Springbetontes Siegerstutfohlen
Frank Timmreck, Schwarzholz	BRONZEPLAKETTE Für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Tierzucht	Fohlenchampionat Deutsches Sportpferd, Hengstfohlen DE 456-5604837-17
Lutz Freimann, Krumke	BRONZEPLAKETTE Für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Tierzucht	Fohlenchampionat Deutsches Sportpferd, Stutfohlen DE 456-5600432-17
Julia Kramer, Wegeleben	SILBERPLAKETTE Für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Tierzucht	Fohlenchampionat Pony- und Spezialrassen, Hengstfohlen DE 456-5604713-17 Siegerhengstfohlen - Deutsches Reitpony
Julia Kramer, Wegeleben	SILBERPLAKETTE Für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Tierzucht	Fohlenchampionat Pony- und Spezialrassen, Stutfohlen DE 456-5600869-17 Siegerstutfohlen - Deutsches Reitpony
Zuchtgemeinschaft Hirschmann, Barby	BRONZEPLAKETTE Für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Tierzucht	Fohlenchampionat Pony- und Spezialrassen, Stutfohlen Golden Mon Amour MRH DE 456-5604145-17 Siegerfohlen - Shetland Pony
Zuchtgemeinschaft Korn- Süß, Badersleben	BRONZEPLAKETTE Für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Tierzucht	Fohlenchampionat Pony- und Spezialrassen, Stutfohlen Bijou DE 456-5604695-17 Siegerfohlen - Lewitzer
Michael Kersten, Rochau	BRONZEPLAKETTE Für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Tierzucht	Fohlenchampionat Pony- und Spezialrassen, Stutfohlen MK Betty DE 456-5600873-17 Siegerfohlen - Edelbluthaflinger

Schafzucht		
Claudia Gerstenberg Barby	GOLDPLAKETTE Für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Tierzucht	24. Merinofleischschaf-Elite Bock DE 01 15004 40904 SA-BA Sieger „Mister Kölsa“
LLG Iden	SILBERPLAKETTE Für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Tierzucht	24. Merinofleischschaf-Elite Bock DE 01 15004 27577 SA-ID Reservesieger
LLG Iden	SILBERPLAKETTE Für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Tierzucht	10. Mitteldeutschen Bockauktion la-Vererbersammlung - Rasse Schwarzköpfiges Fleischschaf
Schäfereibetrieb Mücke GbR	BRONZEPLAKETTE Für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Tierzucht	10. Mitteldeutschen Bockauktion Bock DE01 15004 03742 SA-M Reservesieger der Rasse Merinolandschaf
Landgut Krosigk GmbH	BRONZEPLAKETTE Für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Tierzucht	10. Mitteldeutschen Bockauktion la-Züchtersammlung – Rasse Ile de France
Silvia Krause Kakerbeck	BRONZEPLAKETTE Für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Tierzucht	Landesschafschau Reinstedt Sammlung - Rasse Texel
Kleintiere – Rassegeflügel		
Luisa Hinze, RGZV Ausle- ben/Beckendorf und Um- gebung	BRONZEPLAKETTE Für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Tierzucht	7. Gemeins. Landesjungtierschau der Züchter- jugend - Geflügel Zwerg Wyandotten weiß schwarzcolumbia
William Guse, Gersdorf	WANDERPOKAL Für besondere Verdienste als Jung- züchter in der Rassegeflügelzucht	
Stephan Haftendorn, Annaburg	GOLDPLAKETTE Für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Tierzucht	20. Landesrassegeflügelschau der Rassegeflügelzüchter Thüringer Einfarbige belatscht
Andreas Hendschke, Erleben	GOLDPLAKETTE Für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Tierzucht	20. Landesrassegeflügelschau der Rassegeflügelzüchter Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen - Deutsche Pekingente weiß
Dieter Trinks, Sülzetal	SILBERPLAKETTE Für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Tierzucht	20. Landesrassegeflügelschau der Rassegeflügelzüchter Zwerg - Rhodeländer dunkelrot
Tobias Zwernemann, Bördeland	SILBERPLAKETTE Für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Tierzucht	20. Landesrassegeflügelschau der Rassegeflügelzüchter Deutsche Modeneser Schietti blau ohne Binden
Zuchtgemeinschaft Schmidt, Barby	SILBERPLAKETTE Für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Tierzucht	20. Landesrassegeflügelschau der Rassegeflügelzüchter Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen - Pommerngänse weiß
Hendrik Fries, Bördeland	BRONZEPLAKETTE Für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Tierzucht	20. Landesrassegeflügelschau der Rassegeflügelzüchter Deutsche Zwerghühner orangehalsig
Jonas Mange, Danstedt	BRONZEPLAKETTE Für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Tierzucht	20. Landesrassegeflügelschau der Rassegeflügelzüchter Sachsenenten blau-gelb
Zuchtgemeinschaft Patrik und Reinhard Römer, Riesdorf	BRONZEPLAKETTE Für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Tierzucht	20. Landesrassegeflügelschau der Rassegeflügelzüchter Giant Homer blau mit Schwarzen Binden

Kleintiere - Rassekaninchen

Lea Dreibrod, Schönebeck-Salzelmen	BRONZEPLAKETTE Für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Tierzucht	7. Gemeins. Landesjungtierschau der Züchterjugend Deilenaar
Wolfgang Dietrich , Halle	GOLDPLAKETTE Für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Tierzucht	28. Landesverbandsschau der Kaninchenzüchter Graue Wiener wildfarben (Herdbuch)
Willy Stolze, Reinsdorf	GOLDPLAKETTE Für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Tierzucht	Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen Deutsche Großsilber (schwarz)
Werner Schmidtke, Gunsleben	SILBERPLAKETTE Für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Tierzucht	28. Landesverbandsschau der Kaninchenzüchter Deutsche Kleinwiddler, dunkel-eisengrau
Marie-Elise Art, Colbitz	SILBERPLAKETTE Für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Tierzucht	28. Landesverbandsschau der Kaninchenzüchter Graue Wiener wildfarben
Tobias Kopitz, Halle	SILBERPLAKETTE Für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Tierzucht	Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen Deutsche Großsilber (schwarz)
Otto Bertram, Colbitz	BRONZEPLAKETTE Für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Tierzucht	28. Landesverbandsschau der Kaninchenzüchter Graue Wiener dunkelgrau
Bernd Henseleit, Hohenmölsen	BRONZEPLAKETTE Für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Tierzucht	28. Landesverbandsschau der Kaninchenzüchter Hermelin BIA
Gerhardt Patzer, Hohenmölsen	BRONZEPLAKETTE Für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Tierzucht	28. Landesverbandsschau der Kaninchenzüchter Kleininchilla
Hans-Georg Friedrich, Wernigerode	SILBERPLAKETTE Für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Tierzucht	22. Landesverbandsjungtierschau der Kaninchenzüchter Russen (R) schwarz-weiß
Christoph Schade, Schwanebeck	BRONZEPLAKETTE Für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Tierzucht	22. Landesverbandsjungtierschau der Kaninchenzüchter Englische Schecken (Esch) schwarz-weiß

Anlage 2 Weiterführende Informationen im Internet

Nachfolgende URLs waren zur Drucklegung aktuell. Eine spätere Verfügbarkeit kann nicht garantiert werden. Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit

Alle Tierarten	
Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie Sachsen-Anhalt	www.mule.sachsen-anhalt.de
Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Altmark	www.alff.sachsen-anhalt.de/alff-altmark
Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Anhalt	www.alff.sachsen-anhalt.de/alff-anhalt
Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Sachsen-Anhalt; Zentrum für Tierhaltung und Technik Iden	www.llg.sachsen-anhalt.de
Landeskontrollverband für Leistungs- und Qualitätsprüfung Sachsen-Anhalt	www.lkv-st.de
Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	www.tierseuchenkassesachsen-anhalt.de
Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt (Tierzahlen)	www.stala.sachsen-anhalt.de
VIT (Zuchtwertschätzung Rind und Pferd)	www.vit.de
Tiergenetische Ressourcen, anerkannte Zuchtorganisationen, Besamungsstationen, Samendepots, Embryotransfereinrichtungen	tgrdeu.genres.de
Rinder/Schweine	
Rinderzuchtverband Sachsen-Anhalt e.G.	www.rinderallianz.de
Bundesverband Rind Schwein	www.rind-schwein.de
Pferde	
Pferdezuchtverband Brandenburg-Anhalt	www.pferde-brandenburg-anhalt.de
Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN)	www.pferd-aktuell.de
Schafe	
Vereinigung Deutscher Landesschafzuchtverbände	www.bundesverband-schafe.de
Kleintiere	
Landesverband der Kaninchenzüchter Sachsen-Anhalt e.V.	www.kaninchen-lsa.de
Landesverband der Rassegeflügelzüchter Sachsen-Anhalt e.V.	www.lvsan.de
Bienen	
Imkerverband Sachsen-Anhalt e.V.	www.imkerverband-sachsen-anhalt.de